

Kennen Sie die Schönheiten, die Ihnen der Qur'an präsentiert? Sind Sie mit den Tatsachen vertraut, die in dem Buch beschrieben werden, das Gott Ihnen als eine Leitung schickte?

Der Qur'an erklärt den Sinn der Existenz der Menschheit auf der Erde und wie dort zu leben ist, damit jeder Mensch sein Leben gemäß diesen Erklärungen führen kann. Er führt uns unsere Verpflichtungen gegenüber Gott vor und wie wir unseren Handlungen zufolge belohnt werden. Der Qur'an, das Gerechte Buch, welches Gott Seinen Gläubigen als einen Segen sandte, ruft uns zu Schönheit, Rechtschaffenheit, Reinheit, und ewigem Glück auf. Dieses Buch erklärt die Bedeutungen des Qur'an in Bezug auf die Schönheiten des irdischen Lebens. Es wendet sich an die Leser, die über den Qur'an nachdenken wollen und somit schließlich begreifen können, was das Leben wirklich bedeutet und mit sich bringt.



DER AUTOR

Harun Yahya ist ein Pseudonym, das von Herrn Adnan Oktar verwendet wird. Adnan Oktar wurde 1956 in Ankara geboren und ist ein bekannter türkischer Intellektueller. Oktar hat inzwischen mehr als Zweihundert Bücher geschrieben. Die Bücher, die in viele Sprachen wie Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Portugiesisch, Urdu, Arabisch, Albanisch, Russisch, Bosnisch, Uigurisch, Indonesisch, Malayalam, Malaiisch, Bengali, Serbisch, Bulgarisch, Chinesisch, Kiswahili, Hausa, Mauritisch, Dänisch, Schwedisch, Aserbaidschanisch und Kasachisch übersetzt wurden, werden von einer großen Anzahl von Lesern gelesen. Harun Yahyas Bücher sprechen Menschen jeden Alters und jeder sozialen Zugehörigkeit an. Sie sind nicht auf bestimmte Sprachen, Nationalitäten oder Rassen abgestimmt, sondern tragen vielmehr zur Überwindung der Unterschiede verschiedener sozialer Gruppen bei. Die gute Aufnahme, die die Bücher bei den Lesern fand, bezeugt, dass dieser Zweck zu einem großen Ausmaß erfüllt wird.

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

اللَّهُ
رَسُولُ
مُحَمَّدٍ



SCHÖNHEITEN DES LEBENS IM QUR'AN



HARUN YAHYA
(ADNAN OKTAR)



Über den Autor

Der Autor, der unter dem Pseudonym HARUN YAHYA schreibt, wurde 1956 in Ankara geboren. Nachdem er Grundschule und Gymnasium in Ankara absolviert hatte, studierte er Kunst an der Mimar Sinan Universität in Istanbul und Philosophie an der Istanbul Universität. Seit den 1980er Jahren verfasst er zahlreiche Werke zu Themen des Glaubens, der Wissenschaft und der Politik. Harun Yahya ist bekannt als Autor wichtiger Werke, die die Hochstapeleien der Evolutionisten aufdecken, ihre falschen Behauptungen und die dunklen Verbindungen zwischen Darwinismus und so blutigen Ideologien wie Faschismus und Kommunismus.

Harun Yahyas Werke, übersetzt in 57 Sprachen, umfassen mehr als 45000 Seiten mit 30000 Illustrationen.

Das Pseudonym des Autors besteht aus den Namen Harun (Aaron) und Yahya (Johannes), im geschätzten Andenken an die beiden Propheten, die gegen den Unglauben kämpften. Das Siegel des Propheten, das auf dem Umschlag aller Bücher des Autors abgebildet ist, symbolisiert, dass der Quran das letzte Buch und das letzte Wort Gottes ist und dass der Prophet Muhammad (Möge Gott ihn segnen und Frieden auf ihm sein lassen) der letzte der Propheten ist. Der Autor verwendete in all seinen Arbeiten den Quran und die Sunnah (Überlieferungen) des Propheten Muhammad (Möge Gott ihn segnen und Frieden auf ihm sein lassen) zu seiner Führung. Er zielt darauf ab, alle grundlegenden Behauptungen der ungläubigen Systeme einzeln zu widerlegen, die Einwände gegen die Religion endgültig auszuräumen und ein "letztes Wort" zu sprechen. Er verwendet das Siegel des letzten Propheten, der endgültige Weisheit und moralische Perfektion erlangte (Möge Gott ihn segnen und Frieden auf ihm sein lassen) als Ausdruck seiner Absicht, ein abschließendes Wort zu sprechen.

Das gemeinsame Ziel aller Werke des Autors ist es, die Verkündigungen des Quran in der Welt zu verbreiten und auf diese Weise die Menschen dazu anzuleiten, über grundlegende Glaubenthemen wie die Existenz Gottes, Seine Einheit und das Jenseits nachzudenken und das verrottete Fundament der ungläubigen Systeme und deren heidnische Praktiken vor aller Augen darzulegen.

So werden denn auch die Werke Harun Yahyas in vielen Ländern der Welt, von Indien bis Amerika, von England bis Indonesien, von Polen bis Bosnien, von Spanien bis Brasilien, von Malaysia bis Italien, von Frankreich bis Bulgarien und Russland gerne gelesen. Die Bücher, die u.a. in englisch,



französisch, deutsch, italienisch, spanisch, portugiesisch, urdu, arabisch, albanisch, chinesisch, suaheli, haussa, divehi (gesprochen in Mauritius), russisch, bosnisch, serbisch, polnisch, malaisch, uigurisch, indonesisch, bengalisch, dänisch und schwedisch übersetzt wurden, finden im Ausland eine große Leserschaft.

Die Werke werden auf der ganzen Welt begeistert aufgenommen, und mit ihrer Hilfe haben viele Menschen den Glauben an Gott zurück gewonnen und tiefere Einsichten in ihren Glauben gewonnen. Jeder, der diese Bücher liest, erfreut sich an deren weisen, auf den Punkt gebrachten, leicht verständlichen und aufrichtigen Stil sowie an der intelligenten, wissenschaftlichen Annäherung an das Thema. Eindringlichkeit, absolute Konsequenz, unwandfreie Darlegung und Unwiderlegbarkeit kennzeichnen die Werke. Für ernsthafte, nachdenkliche Leser besteht keine Möglichkeit mehr, materialistische Philosophien, Atheismus und andere abwegige Ansichten zu verteidigen. Werden diese dennoch verteidigt, dann lediglich aufgrund einer Trotzreaktion, da die Argumente widerlegt wurden. Alle leugnerischen Strömungen unseres Zeitalters mussten sich dem Gesamtwerk von Harun Yahya ideologisch geschlagen geben.

Ohne Zweifel resultieren diese Eigenschaften aus der beeindruckenden Weisheit und Erzählweise des Quran. Der Autor hat nicht die Absicht, sich mit seinen Werken zu rühmen, sondern beabsichtigt lediglich, andere zu veranlassen, den richtigen Weg zu finden. Er strebt mit der Veröffentlichung seiner Werke keinerlei finanziellen Gewinn an.

Wer die Menschen ermutigt, diese Werke zu lesen, ihren Geist und ihre Herzen zu öffnen und sie anleitet, noch ergebener Diener Gottes zu sein, leistet der Gemeinschaft einen unschätzbaren Dienst.

Gegenüber der Bekanntmachung dieser wertvollen Werke käme die Veröffentlichung von bestimmten Büchern allgemeiner Erfahrung, die den Verstand der Menschen trüben, die gedankliche Verwirrung hervorrufen und die bei der Auflösung von Zweifeln und bei der Rettung des Glaubens ohne starke Wirkung sind, einer Verschwendung von Mühe und Zeit gleich. Doch mehr noch als das Ziel der Rettung des Glaubens ist deutlich, dass bei Werken, die die literarische Kraft des Verfassers zu betonen versuchen, diese Wirkung nicht erreicht wird. Falls diesbezüglich Zweifel aufkommen, so möge es aus der allgemeinen Überzeugung des Autors verständlich sein, dass es das einzige Ziel der Werke Harun Yahyas ist, den Atheismus zu beseitigen und die Moral des Quran zu verbreiten und dass Wirkung, Erfolg und Aufrichtigkeit dieses Anliegens deutlich zu erkennen sind.

Man muss wissen, dass der Grund für die Unterdrückung und die Qualen, die Muslime erlitten haben, in der Vorherrschaft des Unglaubens liegt. Der Ausweg besteht in einem ideologischen Sieg der Religion über den Unglauben, in der Darlegung der Glaubenswahrheiten und darin, die Quranische Moral so zu erklären, dass sie von den Menschen begriffen und gelebt werden kann. Es ist klar, dass dieser Dienst in einer Welt, die tagtäglich immer mehr in Unterdrückung, Verderbtheit und Chaos versinkt, schnell und wirkungsvoll durchgeführt werden muss, bevor es zu spät sein wird.

Das Gesamtwerk von Harun Yahya, das die Führungsrolle bei diesem wichtigen Dienst übernommen hat, wird mit dem Willen Gottes die Menschen im 21. Jahrhundert zu der im Quran beschriebenen Ruhe, zu Frieden und Gerechtigkeit, Schönheit und Fröhlichkeit führen.

An den Leser

Der Grund, dass in all diesen Arbeiten die Widerlegung der Evolutionstheorie so stark betont wird, liegt darin, dass diese Theorie eine Grundlage für jede gegen die Religion gerichtete Philosophie darstellt. Der Darwinismus, der die

Schöpfung und damit die Existenz Gottes ablehnt, hat seit 150 Jahren vielen Menschen ihren Glauben genommen oder sie in Zweifel gestürzt. Aus diesem Grund ist es eine wichtige Aufgabe, die Widerlegung der Theorie zu veröffentlichen. Der

Leser muss die Möglichkeit zu dieser grundlegenden Erkenntnis erhalten. Da manche Leser vielleicht nur die Gelegenheit haben, eines der Bücher zu lesen, wurde beschlossen, in allen Büchern Harun Yahyas diesem Thema ein Kapitel zu widmen, wenn auch nur als kurze Zusammenfassung.

In allen Büchern des Autors werden Fragen, die sich auf den Glauben beziehen, auf der Grundlage des Inhalts des Quran erklärt, und die Menschen werden dazu ermutigt, Gottes Wort zu lernen und ihm entsprechend zu leben. Alle Themen, die Gottes Offenbarung selbst betreffen, werden in einer Weise erklärt, dass sie beim Leser keine Zweifel oder unbeantwortete Frage hinterlassen. Die aufrichtige,

direkte und fließende Darstellung erleichtert das Verständnis der behandelten Themen und ermöglicht, die Bücher in einem Zug zu lesen. Harun Yahyas Bücher sprechen Menschen jeden Alters und jeder sozialen Zugehörigkeit an. Selbst Personen, die Religion und Glauben streng ablehnen, können die hier vorgebrachten Tatsachen nicht abstreiten und deren Wahrheitsgehalt nicht leugnen.

Die Bücher von Harun Yahya können individuell oder in Gruppen gelesen werden. Leser, die von diesen Büchern profitieren möchten, werden Gespräche über deren Inhalte sehr aufschlussreich finden, denn so können sie ihre Überlegungen und Erfahrungen einander mitteilen.

Gleichzeitig ist es ein großer Verdienst, diese zum Wohlgefallen Gottes verfassten Bücher bekannt zu machen und einen Beitrag zu deren Verbreitung zu leisten. In allen Büchern ist die Beweis- und Überzeugungskraft des Verfassers zu spüren, so dass es für jemanden, der anderen die Religion erklären möchte, die wirkungsvollste Methode ist, die Menschen zum Lesen dieser Bücher zu ermutigen.

Wir hoffen, der Leser wird die Rezensionen der anderen Werke des Autors zur Kenntnis nehmen. Sein reichhaltiges Quellenmaterial über glaubensbezogene Themen ist äußerst hilfreich und vergnüglich zu lesen.

In diesen Werken wird der Leser niemals – wie es mitunter in anderen Werken der Fall ist - die persönlichen Ansichten des Verfassers vorfinden oder auf zweifelhafte Quellen gestützte Ausführungen; er wird weder einen Schreibstil vorfinden, der Heiligtümer herabwürdigt oder missachtet, noch hoffnungslos verfahrene Erklärungen, die Zweifel und Hoffnungslosigkeit erwecken.

INHALT

EINLEITUNG	8
GUTE CHARAKTERZÜGE, DIE IM QUR'AN BESCHRIEBEN WERDEN	11
VERNÜNFTIGE VERHALTENSWEISEN, DIE IM QUR'AN ANGEDEUTET WERDEN	27
QUR'ANISCHE METHODEN ZUR VERBREITUNG DES ISLAM	46
DER NUTZEN VON TIEREN, DIE IM QUR'AN ERWÄHNT WERDEN	64
GESUNDE UND WOHLTUENDE NAHRUNG, DIE IM QUR'AN BESCHRIEBEN WIRD	80
ÄSTHETIK UND KUNST IM QUR'AN	92
ORTE, DIE IM QUR'AN BESCHRIEBEN WERDEN	102
DER EVOLUTIONSSCHWINDEL.....	106

EINLEITUNG



Kennen Sie die Schönheiten, die Ihnen der Qur'an präsentiert? Sind Sie mit den Tatsachen vertraut, die in dem Buch beschrieben werden, das Gott Ihnen als eine Leitung schickte?

Der Qur'an erklärt den Sinn der Existenz der Menschheit auf der Erde und wie dort zu leben ist, damit jeder Mensch sein Leben gemäß diesen Erklärungen führen kann. Er führt uns unsere Verpflichtungen gegenüber Gott vor und wie wir unseren Handlungen zufolge belohnt werden. Der Qur'an, das Gerechte Buch, welches Gott Seinen Gläubigen als einen Segen sandte, ruft uns zu Schönheit, Rechtschaffenheit, Reinheit, und ewigem Glück auf. Diese Eigenschaften des Qur'an findet man in vielen Versen:

Wahrlich, in den Geschichten über sie finden sich Lehren für die Verständigen. Er ist keine erfundene Geschichte, sondern eine Bestätigung dessen, was ihm vorausging, und eine Erklärung aller Dinge und eine Rechtleitung und Barmherzigkeit für ein gläubiges Volk. (Sure Yusuf: 111)

Dies Buch, daran ist kein Zweifel, ist eine Rechtleitung für die Gottesfürchtigen. (Sure al-Baqara: 2)

Der Qur'an ist ein Buch, das alle Altersgruppen an-

spricht, ein Buch, das alle Grundthemen bespricht, die eine Person im Leben beschäftigen. Die Formen der Verehrung, der einzigartige Verstand eines Muslims, die ideale Moral, das gute Verhalten, das im Angesicht unerwarteter Ereignisse oder zu schwierigen Zeiten gezeigt werden muss, die Wege, die zu einem körperlich und geistig gesunden Leben führen, der Moment des Todes, die Ereignisse, die die Seele am Jüngsten Tag erleben wird und der Himmel und die Hölle, die danach alle Menschen erwarten, werden in diesem Buch beschrieben.

Der Qur'an ist die einmalige Quelle aller Antworten und Erklärungen, die die Menschheit für die ewige Rettung benötigt. Er besteht zudem aus vielen Zeichen und Ermahnungen, die für das menschliche Leben notwendig sind. Gott erklärt diese Eigenschaft des Qur'an in dem folgenden Vers:

... Wir sandten das Buch auf dich herab als eine Erklärung aller Dinge und eine Rechtleitung, eine Barmherzigkeit und Heilsbotschaft für alle, die bereit sind, sich Allah hinzugeben. (Sure an-Nahl: 89)

Andererseits halten nur die Gläubigen die Werte des Qur'an ein und führen dadurch ein Leben im Licht seiner Lehren.

Gott schuf die Menschheit und gibt ihr durch den Qur'an die besten Lösungen und Informationen, die für ein gutes Leben auf dieser Welt wichtig sind. Deshalb ist es für Gläubige wichtig, sich auf die Verse und die in ihnen enthaltenen Lehren zu beziehen, wenn sie mit Problemen konfrontiert sind. Egal welchen intellektuellen Hintergrund eine Person hat, ihr Wissen ist immer begrenzt, denn nur

Gott umfasst das Wissen aller Dinge. Die Menschen können nur so viel Wissen erlangen wie ihr Schöpfer erlaubt.

Sie sagten: "Preis Dir, wir haben nur Wissen von dem, was Du uns lehrst; siehe, Du bist der Wissende, der Weise." (Sure al-Baqara: 32)

Die Menschen, die ein schönes Leben auf dieser Welt führen wollen, sollten sich an die Prinzipien des Qur'an halten. Dadurch wird Ihnen ermöglicht, "Weisheit zu erlangen", eine Eigenschaft, die nur die Personen besitzen, die an Gott glauben und Ihn fürchten. Diese Weisheit ermöglicht ihnen, ein ehrenhaftes Leben voller Glück und Zufriedenheit zu führen und den edlen Zweck ihrer Existenz zu begreifen. Alles, was sie dafür tun müssen, ist sich Gott und dem Qur'an zu ergeben; die Befehle der Verse und ihre Lehren zu erforschen, ihren tieferen Sinn zu verstehen und sie auszuführen.

Dieses Buch erklärt die Bedeutungen des Qur'an in Bezug auf die Schönheiten des irdischen Lebens. Es wendet sich an die Leser, die über den Qur'an nachdenken wollen und somit schließlich begreifen können, was das Leben wirklich bedeutet und mit sich bringt.

GUTE CHARAKTERZÜGE, DIE IM QUR'AN BESCHRIEBEN WERDEN



Im Qur'an steht viel über das richtige Verhalten, die überlegene Moral und die einzigartige Geisteshaltung der Gläubigen geschrieben. Die Furcht vor Gott, die die Gläubigen in ihren Herzen tragen, ihr unerschütterlicher Glaube, der unermüdlich gute Wille Gottes, das Vertrauen, dass sie in Ihn setzen sowie ihr Engagement, ihr Eifer, ihre Zuverlässigkeit und viele ähnliche gute Eigenschaften werden im Qur'an beschrieben. Außerdem preist Gott in Seinem Buch moralische Eigenschaften wie Gerechtigkeit, Mitgefühl, Bescheidenheit, Mäßigkeit, Geduld, Unterwerfung zu Ihm und Vermeidung von sinnlosen Gesprächen.

Im Zusammenhang mit der Darstellung des vorbildlichen Gläubigen erzählt der Qur'an vom Leben vergangener Gläubiger und beschreibt uns, wie sie gebetet, sich verhalten, unter sich und mit anderen geredet und auf Ereignisse reagiert haben. Mit diesen Beispielen weist Gott uns auf die Verhaltensweisen hin, die Er von uns verlangt.

In einer Gesellschaft, die von der Moral des Qur'an wenig versteht (eine Gesellschaft von Unwissenheit), variiert das gesellschaftlich akzeptable Verhalten in Abhängigkeit von der Zeit, den Zuständen, der Kultur, der

Ereignisse und den Menschen. Der Charakter von jenen, die an den Befehlen des Qur'an haften, bleibt jedoch gleich - unabhängig von den sich ändernden Bedingungen, Zeiten oder Orten. Eine gläubige Person befolgt immer die Befehle und Ermahnungen des Qur'an und zeigt somit moralische Stärke.

In diesem Abschnitt zeigen wir Ihnen Beispiele von Verhaltensweisen, die Gott als lobenswert bezeichnet. Doch anstatt alle Charakterzüge von Gläubigen zu analysieren, die ausführlich im Qur'an erklärt werden, werden wir unsere Aufmerksamkeit auf die Feinheiten der moralischen Vorzüglichkeit und auf den Göttlichen Zweck richten, der in diesen Feinheiten steckt.

Die Vorstellung von Reinheit

Gott erklärt den Gläubigen die Wichtigkeit der Sauberkeit, denn dieser Zustand entspricht ihrer Geisteshaltung und ihrer Natur. Reinlichkeit ist eine Form von Verehrung Gottes und deshalb eine Quelle großer Erleichterung und Zufriedenheit für die Gläubigen. Gott betont in vielen Versen die seelische und körperliche Reinheit. Auch unser Prophet (s.a.w.s) betonte den Wert der Sauberkeit: *“Sauberkeit ist der halbe Glaube“* (Muslim). Im folgenden werden einige Details über die Sauberkeit erklärt:

Geistige Reinheit

Das Verständnis von Sauberkeit des Gläubigen unterscheidet sich beträchtlich davon wie es in der Gesellschaft der Unwissenheit verstanden wird. Solch eine Sauberkeit bedeutet, dass man völlig von den moralischen Werten, von

der Form der Argumentation und vom Lebensstil seiner Gesellschaft gereinigt worden ist, die im Konflikt mit dem Qur'an stehen. Auf diese Art stellt der Qur'an eine geistige Entlastung für die Gläubigen dar.

Der Wert dieses ersten Schrittes der Sauberkeit offenbart sich in der Klarheit des Verstandes. Zweifellos ist dies eine sehr wichtige Eigenschaft. Die spirituelle Reinheit, die Menschen in ihrer Seele erfahren, verdeutlicht sich in allen Aspekten des Lebens und bringt so eine hervorragende moralische Stärke hervor.

Geistig reine Menschen halten ihre Gedanken von allen Formen des Schlechten fern. Sie verspüren niemals Bosheit, Eifersucht, Grausamkeit oder Selbstüchtigkeit. All diese schlechten Gefühle zeigen sich dagegen in den Menschen, die weit entfernt von den Werten des Qur'an leben. Die Gläubigen besitzen edle Seelen, weil sie sich an moralischen Vorbildern orientieren. Abgesehen von ihrem körperlichen Aussehen legen Gläubige großen Wert auf die Reinheit ihrer Seelen, indem sie alles Übel ablenken, das von Unwissenheit stammt, und andere ermutigen, es ihnen gleichzutun.

Körperliche Reinheit

Die Gläubigen versuchen in dieser Welt einen Zustand herbeizurufen, der dem Paradies ähnlich ist. Sie suchen in dieser Welt nach all den Erfahrungen, die Gott ihnen für das Paradies versprochen hat. Wie wir vom Qur'an wissen, ist körperliche Sauberkeit eine Eigenschaft, die die Menschen im Paradies auszeichnet. Der Vers **“Jünglinge wie wohlbehütete Perlen“** (Sure at-Tur: 24) erklärt sich von selbst. Zusätzlich informiert uns Gott, dass im Paradies

“Gefährten von vollkommener Reinheit“ (Sure al-Baqara: 25) sein werden.

Ein anderer Vers, in dem Gott unsere Aufmerksamkeit auf körperliche Sauberkeit lenkt, ist der, der sich auf den Prophet Yahya (as) bezieht, **“Wir gaben ihm ... Reinheit“** (Sure Maryam: 13).

Saubere Kleider

Der Qur'an bezieht sich auch auf die Wichtigkeit von sauberer Kleidung:

Und reinige deine Kleider. Und meide den Greuel (des Götzendienstes). (Sure al-Muddaththir: 4-5)

Weiterhin zeigt man durch physische Reinheit seinen Respekt vor anderen Menschen. Der Respekt vor anderen Menschen erfordert ein gepflegtes Äußeres. Gläubige hüten sich nicht nur vor Schmutz, sondern zeigen auch Feinheiten, die ihren tiefgründigen Respekt vor den Mitmenschen zum Ausdruck bringen. Ein Weg dies zu zeigen ist saubere Kleidung zu tragen. Gott befiehlt uns im Qur'an:

Ihr Kinder Adams! Zieht euch für jede Gebetsstätte schön an und esst und trinkt, aber schweift nicht aus... (Sure al-A'raf: 31)

Eigenschaften eines Menschen wie physische Reinheit und ein gepflegtes Äußeres und somit auch das Streben nach dem Besten sind wichtige Aspekte, die Gottes Wohlgefallen hervorrufen. Solche Eigenschaften sind für die unwissenden Menschen unbedeutend. Auch unser Prophet (s.a.w.s) drückte die Forderung Gottes nach solchen guten Eigenschaften im folgenden Hadith aus:

Jemand fragte: “Was ist mit einer Person, welche schöne Kleidung

und Schuhe tragen möchte?“ Gottes Bote antwortete: “Alle Angelegenheiten Gottes sind voller Schönheit, und Er mag Schönheit.“ (Muslim)

An diesem Punkt müssen wir aufpassen: Die Menschen tendieren gewöhnlich dazu, ihr Bestes zu geben, wenn sie wichtige Persönlichkeiten beeindrucken wollen.

Aufgrund der Moral des Qur'an erachten die Gläubigen ein sorgfältig gepflegtes Äußeres für notwendig, weil es ihr größter Wunsch ist, Gottes Zufriedenheit zu erlangen.

Gläubige verdienen das Paradies und in dieser Welt strengen sie sich konstant an, ihren Körper und ihre Umgebung sauber zu halten, so dass die Reinheit und Schönheit des Paradieses sich auch in dieser Welt widerspiegeln.

Das Sauberhalten der eigenen Umgebung

Musleme sind sehr genau, wenn es darum geht, ihre unmittelbare Umgebung sauber zu halten. Ein Beispiel hierfür wird in Surat al Hajj gegeben, wo Gott dem Propheten Ibrahim (as) befiehlt, die Ka'abah für die Gläubigen, die in ihrer Nähe beteten, sauber zu halten:

Und als Wir Abraham den Platz für das Haus zuwiesen: "Setze Mir nichts zur Seite! Und reinige Mein Haus für die es Umschreitenden und für die im Gebet Stehenden, sich Beugenden und sich Niederwerfenden. (Sure al-Hadsch: 26)

Dieser Vers erklärt, dass die Reinheit der Umwelt in erster Linie auch für andere Gläubige wichtig ist, damit diese ihre Taten der Verehrung durchführen können, um das Wohlgefallen Gottes zu erlangen. Somit sollten alle

Gläubigen in Ibrahim's (as) Fußstapfen treten und ihre Wohnsitze sauber und ordentlich halten, damit das Herz eines jeden Gläubigen erfreut wird.

Die Vorstellung von Reinlichkeit im Qur'an unterscheidet sich deutlich von den Werten der unwissenden Gesellschaften. Gott befiehlt Seinen Gläubigen, sowohl in physischer Hinsicht als auch im geistlichen Sinne "sauber und gereinigt" zu sein. In anderen Worten geht es also nicht um Reinlichkeit im klassischen Sinne; hier ist sie eher eine Bemühung um Gottes Wohlgefallen.

Die Qur'anischen Darstellungen vom Leben im Paradies sind auch an diesem Punkt sehr lehrreich. Die Umgebung des Paradieses ist frei von allen Formen des Schmutzes, den wir um uns herum sehen. Es ist ein seliger und völlig reiner Ort, wo jedes Detail in perfekter Harmonie mit jedem anderen Detail existiert. Aufgrund dieser Darstellungen des Paradieses versuchen Gläubige, ihre Umgebung sauber zu halten und machen sie zu Orten, die sie an das Paradies erinnern. Dieses Bestreben ist eine Verfestigung ihres Ziels, dem Paradies.

Das Essen von reiner Nahrung

Das Verzehren reiner Nahrung ist ein göttlicher Befehl, den alle Gläubigen streng befolgen:

Und Wir ließen Wolken euch überschatten und sandten auf euch das Manna und die Wachteln nieder: "Esst von dem Guten, das Wir euch zur Speise gaben." Doch nicht wider Uns frevelten sie, sondern wider sich selber. (Sure al-Baqara: 57)

ihr Menschen! Esst von dem, was auf Erden erlaubt

und gut ist, und folgt nicht den Fußstapfen Satans; siehe, er ist euch ein offenkundiger Feind. (Sure al-Baqara: 168)

Zudem erzählt uns Gott von den Gefährten der Höhle, um darauf hinzuweisen, dass Gläubige saubere Nahrung vorziehen:

Und so weckten Wir sie auf, damit sie einander befragten. So fragte einer von ihnen: "Wie lange seid ihr nun hier geblieben?" Sie sprachen: "Wir blieben einen Tag oder den Teil eines Tages." (Andere) sagten: "Euer Herr weiß am besten, wie lange ihr hier gewesen seid. Schickt also einen von euch mit diesen euren Silbermünzen zur Stadt, damit er schaut, wer die bekömmlichste Speise hat und euch davon bringt. Er muss aber verbindlich sein und euch niemand verraten. (Sure al-Kahf: 19)

Wir werden auf dieses Thema im Abschnitt "Nützliche Nahrung, die im Qur'an erwähnt wird" noch einmal zurückkommen.

Körperliche Aktivität, Waschen und Trinken

Ein anderes vorbildliches Benehmen, das im Qur'an erklärt wird, findet man in den folgenden Versen über den Propheten Ayyub:

Gedenke auch Unseres Dieners Hiob, als er zu seinem Herrn rief: "Fürwahr, Satan hat mich mit Unglück und Leid geschlagen!" "Stampfe mit deinem Fuß auf: Hier kommt kühles Wasser zum Baden und zum Trinken!" (Sure Sad: 41-42)

Als Antwort auf sein Leiden riet Gott dem Propheten Ayyub (as) **“mit seinem Fuß zu stampfen“**. Dieser Rat kann als ein Hinweis auf den Nutzen von körperlicher Aktivität betrachtet werden.

Körperliche Aktivitäten, besonders solche, die lange Muskeln, welche man in den Beinmuskeln findet, beanspruchen (z. B. isometrische Übungen) beansprucht, verbessern den Blutfluss und steigern dadurch den Sauerstoffgehalt in den Zellen. Durch das Entfernen von giftigen Stoffen aus dem Körper verschwindet die Erschöpfung - man erhält ein Gefühl der Erleichterung und Erfrischung¹ und ermöglicht dem Körper, seine Abwehrkräfte gegen Bakterien zu verbessern. Regelmäßiger Sport hilft auch, die Arterien sauber und weit zu halten, was Blutgerinnseln in den Venen vorbeugt und das Risiko einer Korona-Arterienerkrankung senkt.² Regelmäßige körperliche Aktivitäten senken auch das Risiko von Diabetes, da der Blutzucker auf einer bestimmten Ebene aufrecht erhalten wird und der Gehalt an **“gutem“** Cholesterin in der Leber steigt.³

Außerdem ist das Stampfen mit den Füßen auf den Boden eine sehr wirksame Methode, um die statische Elektrizität zu entladen, die sich im Körper angesammelt hat.

Dazu kommt noch, wie der oben genannte Vers andeutet, dass Waschen die wirksamste Methode für die Entladung der statischen Elektrizität im Körper ist. Es lindert zudem Verspannung und Stress und sorgt für physische Sauberkeit. Deshalb ist Waschen eine wirksame Behandlung von Stress und vielen anderen physischen und psychologischen Störungen.

Der Vers lenkt unsere Aufmerksamkeit auch auf die un-

zähligen Nutzen des Trinkwassers. Fast jede körperliche Funktion hängt vom effizienten Fluss des Wassers durch unser Körpersystem ab. Die Funktionen von vielen Organen (Gehirn, Schweißdrüsen, Magen, Därme, Nieren und Haut) hängen primär von einer reichhaltigen Wasserversorgung ab. Die Vergewisserung, dass der Körper genug Wasser erhält, bringt den Körper nicht nur dazu, besser zu funktionieren, sondern auch noch viele Gesundheitsprobleme zu vermeiden. Es wurde beobachtet, dass ein erhöhter Wasserkonsum Migräne, hohes Blutcholesterin, rheumatische Arthritisschmerzen, Allergien und hohen Blutdruck lindert bzw. vermeidet. Zusätzlich verschwinden Erschöpfung und Schläfrigkeit, da eine regelmäßige Wasserzufuhr giftige Materialien aus dem Körper entfernt.

Das Befolgen dieser Ratschläge, die sehr wichtig für unsere physische und geistige Gesundheit sind, liefert mit Sicherheit erfolgreiche Ergebnisse.

Das Gehen

Eitle Menschen denken, dass arrogante Verhaltensweisen andere Menschen beeindrucken und deshalb gehen, sprechen und verhalten sie sich in einer übertriebenen Art und Weise. Ihre Arroganz zeigt sich besonders an der Art, wie sie gehen.

Die folgenden Verse erzählen von der Warnung des Propheten Luqman (as) an seinen Sohn, vor dem arroganten Herumstolzieren:

Und sei gegen die Menschen nicht hochfahrend und stolziere nicht eitel auf der Erden herum. Siehe, Allah liebt keinen eingebildeten Prahler. (Sure Luqman: 18)

In einem anderen Vers wird den Gläubigen dazu geraten, es zu vermeiden, auf eine überhebliche Art zu gehen:

Und stolziere nicht überheblich auf Erden herum. Du kannst doch bestimmt die Erde nicht spalten und die Berge nicht an Höhe erreichen. (Sure al-Isra: 37)

Mit diesen Versen informiert uns Gott, dass Er arrogante Menschen nicht mag und erinnert uns daran, solches Benehmen zu vermeiden. Wir müssen bedenken, dass die Arroganz von Satan, durch seinen Anspruch an Überlegenheit über alle anderen von Gott geschaffenen Wesen, Gott dazu veranlasste, ihn aus seiner Nähe zu verbannen. Gläubige sollten solche schlechten Eigenschaften vermeiden.

Niemand ist gerne in der Gesellschaft von arroganten Menschen; wer kann sich da wohlfühlen? Die meisten Menschen merken, dass eine Person, die herumstolziert und sich für überlegen hält, in Wirklichkeit auch nur ein ganz normaler Mensch ist, der viele Unvollkommenheiten und Schwächen hat. Obwohl arrogante Menschen das Gefühl haben, überlegen zu sein, werden sie niemals Anerkennung unter den Leuten finden und stattdessen im Allgemeinen verachtet werden.

Der Qur'an lenkt unsere Aufmerksamkeit auch auf die Tatsache, dass die Gläubigen eine gemäßigte Art zu gehen annehmen sollten, die nicht überheblich oder übertrieben ist, wie wir im folgenden Vers lesen: **“Gehe mit gemäßigtem Schritt...”** (LUQMAN: 19) Gemäß diesem Befehl geht eine bescheidene Person auf eine gemäßigte Art und verdient auf diese Art die Wertschätzung von Gott und anderen Gläubigen.

Der Klang der Stimme

Der Klang einer Stimme ist ein wesentlicher Teil einer zuverlässigen und positiven Grundhaltung, denn er reflektiert die Werte einer Person. Es kann sein, dass selbst die angenehmste Stimme rau und harsch klingt, wenn die Art, wie jemand spricht, unpassend ist. Gott gibt seinen Gläubigen durch die Worte des Propheten Luqman (as) einen Rat:

Mäßige deinen Schritt und dämpfe deine Stimme. Siehe, die hässlichste Stimme ist die Stimme von Eseln." (Sure Luqman: 19)

Der Vers erklärt, dass es keinen guten Eindruck auf andere Menschen macht, wenn man in einer lauten Stimme redet oder andere übertönt. Solch einem Menschen zuzuhören ist genau so unerträglich, wie dem Schreien eines Esels zuzuhören.

Anders ausgedrückt ist die Sprechweise der Menschen sehr wichtig. Eine Person mit schlechten Manieren kann abstoßend klingen, obwohl es sein kann, dass sich der Klang ihrer Stimme unter normalen Umständen angenehm anhört. Genauso ist es möglich, dass eine Person mit einer unangenehmen Stimme angenehm klingt, indem sie die Werte, die im Qur'an beschrieben werden, annimmt. Eine eigentlich nette Stimme kann dagegen als widerwärtig und unerträglich wahrgenommen werden, wenn die Person arrogant und jähzornig ist. Da solch eine Person dazu tendiert, zu klagen und zu streiten, spiegelt ihre Stimme diese negative Grundhaltung wieder.

Menschen mit einer guten Moral haben neben ihrer angenehmen Sprechweise auch immer eine edle, höfliche, demütige, friedliebende und konstruktive Grundhaltung.

Wegen ihrer positiven Einstellung zum Leben sind sie kraftvoll, lebhaft und fröhlich. Wenn man nach der Moral des Qur'an lebt, zeigen sich diese perfekten Eigenschaften in der Stimme.

Liebenswürdigkeit

Der Qur'an erklärt uns, dass die Gläubigen äußerst freundliche Menschen sein. Das Qur'anische Konzept der Freundlichkeit unterscheidet sich von dem der allgemeinen Gesellschaft. Die Menschen erben ihren Sinn für Höflichkeit von ihren Familien oder übernehmen das Verhalten der Menschen in ihrer Umgebung. Doch dieses Verständnis von Freundlichkeit ändert sich von Schicht zu Schicht. Die Art von Freundlichkeit, die auf den Qur'anischen Werten basiert, ändert sich nicht bei anderen Umständen oder bei anderen Menschen. Diejenigen, die nach der Moral des Qur'an leben, sehen jeden Menschen als Diener Gottes und behandeln ihn mit großer Liebenswürdigkeit, obwohl es sein kann, dass ihr Verhalten nicht perfekt ist. Solche Menschen vermeiden taktloses und unfreundliches Verhalten, im sicheren Wissen, dass sie durch Freundlichkeit Gottes Liebe ernten, was auch in einem Hadith des Propheten erwähnt wird: *"Gott ist freundlich und Er liebt Freundlichkeit in allen Umständen"* (Al-Bukhari und Muslim).

Im folgenden Vers ermahnt Gott die Menschen, nett und freundlich zu anderen zu sein:

Und als Wir von den Kindern Israels ein Versprechen entgegennahmen, (sprachen Wir:) "Dient keinem außer Allah; tut Eltern und Verwandten und Waisen und Armen Gutes; spricht mit den Leuten auf freund-

liche Weise; verrichtet das Gebet und entrichtet die Steuer." Danach kehrtet ihr euch bis auf wenige ab und wurdet abtrünnig. (Sure al-Baqara: 83)

Der Qur'an fordert von den Gläubigen absolute Liebenswürdigkeit. Die Gläubigen dürfen nicht von dieser guten Leitung ablassen, selbst wenn ihre Freundlichkeit in Bezug auf ihre Umgebung unangemessen scheint. Physische Schwäche, Erschöpfung oder Not hindern sie nie daran, freundlich zu sein. Ob sie reich oder arm sind, ob sie eine renommierte Position genießen oder als Gefangene gehalten werden - die Gläubigen behandeln jeden freundlich, denn sie wissen, dass unser Prophet (saas) die Wichtigkeit betonte, dass jeder Gläubige wie im folgenden prophetischen Hadith handeln soll: *"Jedes Mal wenn einer Sache Freundlichkeit hinzugefügt wird, schmückt sie diese Sache; jedes Mal wenn einer Sache Freundlichkeit abgezogen wird, wird die Sache fehlerhaft."* (Muslim) Diese edle Moral wird auch in dem folgenden Vers erklärt:

... tut Eltern und Verwandten und Waisen und Armen Gutes; spricht mit den Leuten auf... (Sure al-Baqara: 83)

Gläubige müssen auch sehr darauf achten, wie sie ihre Eltern behandeln. In Qur'an befiehlt Gott höchste Liebenswürdigkeit ihnen gegenüber:

Dein Herr hat bestimmt, dass ihr Ihn alleine anbeten sollt und dass ihr gegen euere Eltern gütig seid, auch wenn der eine von ihnen oder beide bei dir ins hohe Alter kommen. Sag daher nicht "Pfui!" zu ihnen und schelte sie nicht, sondern rede mit ihnen auf ehrerbietige Weise. (Sure al-Isra: 23)

Ein in der Sure Yusuf gegebenes Beispiel betont die Wichtigkeit, den Eltern Respekt zu erweisen. Der Prophet Yusuf (as) war lange von seiner Familie getrennt, weil seine Brüder ihn in einen Brunnen warfen. Nach einer Weile wurde er von Kaufleuten gefunden, die ihn nach Ägypten brachten und als einen Sklaven verkauften. Dann verbrachte er aufgrund falscher Anschuldigungen viele Jahre im Gefängnis und wurde schließlich durch Gottes Hilfe zu einer autoritären Person, die über dem ägyptischen Finanzministerium stand. Nach all diesem brachte er seine Familie nach Ägypten und begrüßte sie wie folgt:

Und als sie bei Joseph eingetreten waren, zog er seine Eltern zu sich und sprach: "Betretet Ägypten in Sicherheit, so Allah will!" Und er ließ seine Eltern auf dem Thron Platz nehmen... (Sure Yusuf: 99-100)

Hier sehen wir, dass der Prophet Yusuf (as) trotz seines bedeutenden Status sich bescheiden gegenüber seinen Eltern verhielt. Indem er sie auf seinen Thron erhob, brachte er seine Achtung und Liebe ihnen gegenüber zum Ausdruck und zeigte seine gute Moral.

Gastfreundlichkeit

Für Gläubige, die der Qur'anischen Moral folgen, ist Gastfreundlichkeit einerseits das Befolgen eines Befehls von Gott, andererseits auch eine Gelegenheit, ihre gute Moral zu zeigen. Deshalb heißen die Gläubigen ihre Gäste immer herzlich willkommen.

In einer Gesellschaft der Unkenntnis betrachten die Leute im Allgemeinen einen Gast als eine Last, sowohl im materiellen und als auch im geistlichen Sinne. Sie sehen in

solchen Ereignissen keine Gelegenheiten, Gottes Liebe zu verdienen und moralische Stärke zu zeigen. Sie betrachten die Gastfreundlichkeit eher als eine soziale Verpflichtung. Nur wegen ihrer Erwartung eines daraus resultierenden Nutzen legen sie Gastfreundschaft an den Tag.

Der Qur'an erklärt uns, wie wichtig es ist, die Gäste auf die beste Weise zu behandeln. Die Gläubigen bieten jedem Gast Achtung, Liebe, Frieden und Herzlichkeit an. Ein Willkommen ohne Liebe, Achtung und Frieden ist nicht befriedigend. Im unten angegebenen Vers sagt Gott, dass Er seelische Schönheit vor allem anderen bevorzugt:

Und wenn ihr mit einem Gruß begrüßt werdet, grüßt mit einem schöneren zurück oder erwidert ihn. Siehe, Allah rechnet über alle Dinge ab. (Sure an-Nisa: 86)

Wie man sieht, ermutigt der Qur'an die Gläubigen, sich gegenseitig in guten Taten zu übertreffen. Einen Gast herzlich zu empfangen ist ein Beispiel für diese Einstellung.

Der Qur'an empfiehlt uns, den Gast dazu zu bringen, sich vertraut zu fühlen, indem man seine Wünsche erkennt und diese erfüllt, bevor der Gast sie äußert. Die Art und Weise wie der Prophet Ibrahim (as) seine Gäste behandelte ist ein gutes Beispiel, um die wichtigsten Merkmale der Gastfreundlichkeit zu zeigen:

Kam nicht die Erzählung von Abrahams geehrten Gästen zu dir? Als sie bei ihm eintraten und sprachen: "Frieden!", antwortete er: "Frieden!" (und dachte:) "Fremde Leute!" So ging er unauffällig zu seiner Familie und brachte ein fettes Kalb. Dann setzte er es ihnen vor und sagte: "Wollt ihr nicht essen?" (Sure adh-Dhariyat: 24-27)

Eine wichtige Aussage in diesen Versen ist: Es ist besser, einem Gast etwas anzubieten, bevor er oder sie danach fragt. Denn ein höflicher Gast zögert, nach etwas zu fragen. Aus Rücksicht und Höflichkeit würde solch ein Gast sogar versuchen, den Gastgeber daran zu hindern, irgendetwas anzubieten. Auf die Frage, ob er oder sie irgendetwas braucht, würde solch ein Gast wahrscheinlich mit "Nein" antworten und dem Wirt dafür danken, dass er es anbietet. Durch die Qur'anische Moral denkt man über den möglichen Bedarf des Gastes im Voraus nach.

Ein anderes gutes Verhalten ist, etwas ohne Zögern anzubieten. Es zeigt die Freude des Gastgebers, dem Gast eine gemütliche Atmosphäre zu schaffen. Der Vers zeigt, dass durch das "schnelle" Anbieten (ohne Verzögerung), sich der Eifer und die Bescheidenheit des Gastgebers gegenüber seinem Gast offenbaren.

Ein anderes gutes Benehmen zeigt der Prophet Ibrahim (as), der obwohl er seine Gäste nicht kannte, diese gut bediente und schnell ein "gemästetes Kalb" brachte. Er wusste, dass es das köstlichste, gesündeste und nahrhafteste Essen ist. Wir können daraus schließen, dass man beim Anbieten von Speisen und Getränken immer das Beste nehmen und immer frische und köstliche Nahrung anbieten sollte. Gott zeigt außerdem, dass sich Fleisch gut zum Servieren eignet, wenn Gäste da sind.

VERNÜNFTIGE VERHALTENSWEISEN, DIE IM QUR'AN ANGEDEUTET WERDEN



Der Qur'an betont häufig das Konzept der Weisheit. Diese Eigenschaft ist kennzeichnend für die Gläubigen. Die Menschen bringen jedoch Weisheit und Intelligenz durcheinander und übernehmen daraus versehentlich die Annahme, dass nur höchst intelligente Menschen weise sind. Weisheit ist jedoch ein Verständnis, welches Gott nur Seinen Gläubigen gewährt. Es ermöglicht den Menschen, die gegebene Angelegenheit richtig zu analysieren und zu verstehen, so dass sie die wahre Natur eines gegebenen Problems identifizieren und die brauchbarste und entsprechendste Lösung erschließen können. Genauer gesagt ist Weisheit nicht unbedingt mit Intelligenz verbunden; sie entsteht eher aus dem festen Glauben an Gott. Gott betont in vielen Versen, dass die Ungläubigen "Menschen ohne Weisheit" sind.

Die Intelligenz zeigt sich durch die Reaktionen auf unerwartete Ereignisse und komplizierte Situationen. Der Vergleich der Reaktionen von jenen, die kein tiefgreifendes Verständnis von Gottes Existenz besitzen und somit wenig Weisheit haben mit den Reaktionen von jenen, die einen starken Glauben haben, zeigt den Unterschied ihrer

Weisheit. Bei plötzlich auftretenden Problemen bewahren die Gläubige ihre Ruhe und nutzen ihre Weisheit, um schnelle und brauchbare Lösungen ohne lange über das Ausmaß der Situation nachzudenken. Solch ein besonnenes Verhalten ergibt sich, wenn man den Qur'an kennt, welchen Gott als ein "Entscheidendes zwischen Recht und Unrecht" offenbarte und nach welchen wir leben sollten.

Jeder kann Lösungen entwickeln, wenn er mit Situationen konfrontiert ist, die Wachsamkeit und Weisheit fordern und dadurch möglichen Schaden verhindern. Jedoch sind keine Lösungen so sicher und anhaltend wie jene, die vom Qur'an geliefert werden und die uns Gott, der Allwissende, offenbart. Gläubige, die dem Qur'an folgen, haben "den stärksten Halt, der nie reißt" ergriffen und gelangen zu beispiellosen Ergebnissen. Sie werden mit all ihren Angelegenheiten fertig.

Im nächsten Kapitel werden wir über das kluge Handeln sprechen, das im Qur'an erklärt wird und die Gläubigen leitet.

Die möglichen Stufen einer Aufgabe im Voraus analysieren

In der Lage zu sein, vor dem Beginnen einer Aufgabe breitgefächert zu denken, sie im Voraus zu beurteilen und die möglichen entstehenden Situationen und Ergebnisse abzuschätzen, sind die wahren Zeichen der Weisheit. Menschen mit mangelnder Weisheit können das Pro und Contra vor dem Treffen einer Entscheidung oder vor dem Handeln nicht abschätzen. Solcher Leichtsinn bringt oft unerwünschte und unerwartete Ergebnisse.

Die Methode des Propheten Ibrahim (as) der Verbreitung von Botschaften unter seinem Volk ist ein typisches Beispiel für die einzigartigen und bemerkenswerten Fähigkeiten der Gläubigen. Sein Volk, das aus Stein geschnittene Götzen verehrte, bestand auf seine Götzendienerei, obwohl sie von ihrer Wahrheit nicht sehr überzeugt waren. Der Prophet Ibrahim (as) beschloss, eine andere Methode anzuwenden und führte einen Plan durch, der aus mehreren Schritten bestand.

Um seinem Volk zu beweisen, dass diese Götzen nichts als tote Steinklötze waren, beschloss er, sie in Stücke zu brechen. Doch bevor er dies tat, setzte er eine kluge Methode ein, die sicherstellte, dass er nicht von irgendjemandem gesehen würde, während er seinen Plan durchführte. Seine Methode wird im Qur'an folgendermaßen erzählt:

Und sprach: "Mir wird wirklich übel! Da kehrten sie ihm den Rücken zu und verließen ihn. (Sure as-Saffat: 89-90)

Die Verse zeigen, dass sobald er erzählte, dass er krank war, die Menschen sich von Ibrahim (as) abwandten. Er war nun allein mit den Götzen. Die Rechnung ging dann wie folgt auf:

Und bei Allah! Ich will gegen euere Götzen gewiss Pläne schmieden, sobald ihr den Rücken gekehrt habt." Und er schlug sie in Stücke, mit Ausnahme des Größten von ihnen, damit sie es ihm zuschrieben. (Sure al-Anbiya: 57-58)

Der Prophet Ibrahim (as) zerbrach alle Steingötzen außer dem größten, den sein Volk anbetete und dem es große Macht zuschrieb. Nach einiger Zeit kamen die wütenden Leute zu Ibrahim (as):

Sie fragten: "Hast du dies mit unseren Göttern getan, o Abraham?" Er sagte: "Keineswegs! Getan hat dies der Größte von ihnen. Fragt sie nur, wenn sie reden können!" Da wandten sie sich selbst zu und sprachen: "Seht, ihr selbst seid im Unrecht!" (Sure al-Anbiya: 62-64)

Die Verse ergeben zusammen, dass der Prophet Ibrahim (as) einen Plan aus mehreren Stufen auf eine sehr kluge Art ausführte. Er gelangte zu seinem gewünschten Ergebnis. Die Götzendiener verstanden, dass der einzige übrige Götze keine Kraft hatte, ihnen zu helfen. Dieser Götze war wie alle anderen, die zerbrochen waren, lediglich ein Stück Stein, der nicht sehen, hören oder sprechen konnte. Bedeutender war noch, dass die Götzen sich selbst nicht schützen konnten. Dies war die Botschaft von Prophet Ibrahim (as) an sein Volk: Gebt eure Steine auf und verehrt Gott, den Schöpfer des Universums.

Prophet Ibrahim (as) analysierte die Möglichkeiten, die sich ergeben konnten, und gelangte auf diese Art zum gewünschten Ergebnis. Dieses und andere Beispiele, die im Qur'an beschrieben werden, erklären, dass die Berücksichtigung der jeweiligen Situation einer Person und der Psychologie eines Volkes entscheidend für das Erreichen eines gewünschten Ergebnisses sind. Gläubige, die Weisheit besitzen, schätzen die aufeinanderfolgenden Stufen einer Handlung im Voraus ab und berücksichtigen sorgfältig die Faktoren, die einen langfristigen Erfolg versprechen. Die auf dem Qur'an basierenden Maßnahmen sowie jede Initiative, die sie zu einem guten Zweck ergreifen, werden zugleich niemals Schaden verursachen.

Zuverlässige Begleiter

Bevor der Prophet Musa (as) zum Pharao ging, um Gottes Botschaft zu überbringen, bat er Gott, seinen Bruder Harun mitnehmen zu können:

Und gib mir einen Beistand aus meiner Sippe, Aaron, meinen Bruder. Stärke mir den Rücken durch ihn Und lass ihn an meinem Werke mitwirken, Damit wir Dich verherrlichen können und Deiner oft gedenken; Denn Du siehst uns ja stets. (Sure Taha: 29-35)

Die Verse erklären, dass es wichtig ist, einen klugen Begleiter an seiner Seite zu haben, wenn man vor einer wichtigen Aufgabe steht. Gott beantwortete dieses Gebet. Der folgende Vers betont den physischen und geistlichen Nutzen der Anwesenheit eines Begleiters:

Er sprach: "Wir werden dich mit deinem Bruder stärken. Und Wir werden euch so stark machen, dass sie euch nichts anheben können. Mit Unseren Zeichen werdet ihr und die, welche euch folgen, obsiegen." (Sure al-Qasas: 35)

Durch die Anwendung dieser Methode können zwei einander unterstützen, wenn einer von ihnen scheitert oder einen Fehler macht. Für zwei Gläubige ist es leichter, sich ständig an Gott zu erinnern, denn sie können einander diese Pflicht ins Gedächtnis zurückrufen. Dies ist ein anderer Nutzen, der aus dem Vers hervorgeht.

Natürlich liegt noch viel mehr Nutzen darin, einen zuverlässigen Begleiter zu haben. Die Gesellschaft eines anderen Gläubiges erhöht die Sicherheit, eine Gefahr zu erkennen, die man übersehen hat und somit mögliche Risiken zu lindern.

Die Arbeitsteilung

Gott weist auf die Wichtigkeit der Arbeitsteilung in vielen Versen hin.

Gott weist mit der Aussage **“jene, die jede Angelegenheit aufteilen“** (Surat adh-Dharyyat:4) auf den Nutzen der Kooperation hin. Mit diesem Rat der Arbeitsteilung unter Gläubigen spart man Zeit und schafft eine Aufgabe schneller als sonst zu beenden. In der Tat kann eine Aufgabe, für die eine Person 10 Stunden benötigen würde, von 10 Menschen in nur einer Stunde erledigt werden.

Ein anderer Nutzen ist die höhere Qualität des Endergebnisses. Eine solche Zusammenarbeit profitiert von der Weisheit, dem Fachwissen, der Fertigkeit und der Erfahrung jedes einzelnen Teilnehmers.

Durch die Beteiligung von mehreren Menschen beim Erfüllen einer Aufgabe werden der mögliche Schaden und die möglichen Fehler, die sich wahrscheinlich durch Hast und Eile ergeben würden, reduziert.

In einer Gesellschaft der Unkenntnis dagegen tendieren die Menschen im Allgemeinen dazu, eine Aufgabe alleine zu übernehmen, sodass sie den Verdienst für ihren Erfolg mit keinem teilen müssen. Ihr allgemeines Ziel ist es, die Anerkennung der Leute zu erlangen. In Wirklichkeit tötet die Arbeitsteilung diese Art von Gier ab und entfernt den inneren Wunsch einer Person, für den Erfolg eines Projekts einen alleinigen Verdienst zu erhalten. Schließlich ist dieser Erfolg das Ergebnis der Weisheit, des Wissens und der Erfahrung mehrerer Menschen. Niemand hat somit einen Grund, überheblich zu werden oder zu prahlen. Im Grunde

versuchen die Gläubige niemals, überlegen zu wirken. Ihr einziges Interesse ist Gottes Wohlgefallen.

Die Teilung der Arbeit bringt noch einen anderen Nutzen: An einem gemeinsamen Projekt zu planen und zu arbeiten, stärkt kollektiv die Freundschaft, Aufrichtigkeit und Loyalität unter allen Teilnehmern. Die Personen erkennen ihre gegenseitigen Talente und Geschicke, wodurch der Stolz aus ihren Seelen verschwindet und sie letztlich bescheiden werden.

Das kollektive Arbeiten, um Gottes Wohlgefallen zu erlangen, lässt die Teilnehmer Achtung, Liebe und Hingabe spüren, wegen dem edlem Zweck, der solch einer Arbeit zugrunde liegt. Jede Bemühung, die sie bei den gegebenen Aufgaben durchführen, zeigt ihre Liebe und Hingabe zu Gott. Das Wissen darüber fördert den Zusammenhalt unter Gläubigen.

Die Nacht dient der Ruhe; der Tag der Aktivität

Die Tatsache, dass der Tag die Zeit für Aktivitäten und die Nacht die Zeit für Ruhe ist, wird im folgenden Vers beschrieben:

Er ist es, der für euch die Nacht gemacht hat, damit ihr in ihr ruht, und den Tag zum Sehen. Siehe, darin sind wahrlich Zeichen für ein hörendes Volk. (Sure Yunus: 67)

Eine Untersuchung des menschlichen Körpers ergibt, dass sein Stoffwechsel in der Nacht heruntergesetzt ist und am Tag viel stärker arbeitet. Wenn die Sonne untergeht, beginnt die Zirbeldrüse, die an der Basis des Gehirns liegt,

Melatonin abzusondern. Dies bringt eine Person dazu, sich müde und unaufmerksam zu fühlen. Die Gehirnfunktionen verlangsamen sich und die Körpertemperatur sinkt. Alle diese körperlichen Reaktionen auf Dunkelheit senken schließlich die Produktivität der Aktivitäten einer Person.

Mit dem Morgengrauen nimmt der Gehalt von Melatonin ab und verschiedene andere Hormone werden aktiviert. Dabei nimmt die Körpertemperatur zu und die Gehirnfunktionen erreichen ihr Maximalniveau. Diese Faktoren tragen zu Wachsamkeit, Aufmerksamkeit und Produktivität bei. Solche Fakten offenbart auch die offenbarte Weisheit: *“He appointed the night for you so that you could rest in it.”*

Wichtige Informationen vor Menschen mit schlechten Absichten zu verbergen

Der Qur'an betont die Wichtigkeit, keine wichtigen Information mit Menschen, die schlechte Absichten haben, zu teilen. Solche Menschen verwenden solche Informationen gerne, um Gutes von Gläubigen abzuhalten. Wenn solche Menschen erfahren, dass jemandem etwas Gutes passieren wird, den sie nicht mögen, verleitet sie ihre Eifersucht dazu, dieses Gute von der betreffenden Person fernzuhalten.

Der Qur'an erzählt uns von den Brüdern des Propheten Yusuf (as), die solche Menschen waren. Aufgrund ihrer Eifersucht auf den Propheten Yusuf (as), den der Vater am meisten liebte, hegten sie einen tiefen Hass auf ihn. Der Prophet Ya'qub (as), der von diesen bösen Gefühlen wusste, riet Yusuf dazu, seinen Traum nicht mit ihnen zu teilen. Dieser Traum zeigte Yusuf (as), dass er ein erwählter Diener

Gottes werden und somit mit vielen Vorteilen gesegnet sein würde. Diese Tatsache würde die Brüder noch wütender machen. Die folgenden Verse beschreiben dies:

Als Joseph zu seinem Vater sagte: "O mein Vater! Ich sah elf Sterne und die Sonne und den Mond; und ich sah sie wirklich sich vor mir niederwerfen" Da sagte er: "Mein Söhnchen! Erzähle deinen Traum nicht deinen Brüdern, sonst werden sie sich Böses gegen dich vornehmen. Wahrlich, Satan ist den Menschen ein offenkundiger Feind. Denn so wird dein Herr dich auswählen und dich die Deutung des Geschehens lehren und Seine Gnade an dir und dem Hause Jakobs vollenden, so wie Er sie zuvor an deinen Vorvätern vollendete, an Abraham und Isaak, Siehe, dein Herr ist wissend und weise." (Sure Yusuf: 4-6)

Gott ermahnt die Menschen, über diesem Vorfall nachzudenken: **"In Yusuf und seinen Brüder sind Zeichen für die Fragenden."** (Sure Yusuf: 7). Aus diesen Versen können wir erkennen, wie ausschlaggebend es ist, wichtige Information vor Menschen mit schlechten Absichten zurückzuhalten.

Schnelles Handeln

Ein anderes Verhalten, worauf Gott unsere Aufmerksamkeit lenkt, ist das schnelle Handeln bei einer gegebenen Situation. Der Qur'an überliefert uns einen Brauch unseres Propheten (s.a.w.s):

Wenn euch etwas Gutes trifft, empfinden sie es als Übel, und wenn euch ein Übel trifft, so freuen sie sich darüber. Aber wenn ihr standhaft und gottesfürchtig

seid, kann ihre List euch nichts anhaben. Siehe, Allah umschließt alles, was sie tun. (Sure Al-Imran: 121)

Der Vers erzählt, dass der Prophet Muhammad (s.a.w.s) während des Kriegs sein Haus früh verließ, um Aufgaben an Gläubige zu vergeben und sie auf das Kommende zu vorbereiten. 1.400 Jahre hat dieser Brauch des Propheten (s.a.w.s) die Gläubigen geleitet und ermutigt.

Eine Person, die schnell eine Initiative ergreift, gewinnt viel Zeit, um alles zu organisieren. Außerdem erzeugt für sie eine unerwartete Situation oder eine Verzögerung keinen Druck, da sie genug Zeit hat, an diesen Problemen zu arbeiten.

Nicht in Eile zu sein, bringt der Seele psychologische Entlastungen, während Zeitmangel Panik und Unbehagen verursacht - zwei Gemütszustände, die einen beim Erreichen eines Ziels nur schaden können. Unter solchen Umständen sind Fehler und Unfälle unvermeidlich. Hat man dagegen genug Zeit, so können die Menschen in Frieden und mit Verstand ohne Druck arbeiten. Ihre Aufmerksamkeit und ihre Weisheit ermöglicht ihnen, das Problem zu lösen und die besten Entscheidungen zu treffen.

Nachts sollte man vorsichtig sein

Obwohl Gott im Qur'an die Nacht als eine Zeit der Ruhe beschreibt, sollte man dennoch vorsichtig sein, wie der folgende Vers betont:

Sprich: "Ich suche Zuflucht zum Herrn des Morgengrauens. Vor dem Übel dessen, was Er erschaffen hat. Und vor dem Übel der Nacht, wenn sie sich verfinstert. (Sure al-Falaq: 1-3)

Die Nacht, vor allem die völlige Dunkelheit grenzt bestimmte menschliche Fähigkeiten ein und macht es viel schwieriger, Sicherheitsmaßnahmen zu ergreifen. Nachts ist es schwerer, Gefahren vorzusehen. Das bedeutet, dass der Mensch unachtsamer wird. Der Hauptfaktor hinter diesem erhöhten Sicherheitsrisiko ist das Verhalten der Ungläubigen, die unter dem Mantel der Dunkelheit Böses tun, um nicht gesehen zu werden. Die Verbrechenstatistiken bei Mord, Diebstahl und vielen anderen illegalen Aktivitäten ergeben, dass die Übeltäter meist in der Zeit von Mitternacht bis zur Morgendämmerung aktiv sind.

Der Qur'an erklärt auch, dass es Ungläubige vorziehen, Gläubige während der Nacht zu verletzen:

Sie verbergen sich vor den Menschen, doch können sie sich nicht vor Allah verbergen; und Er ist bei ihnen, wenn sie des Nachts besprechen, was Ihm nicht gefällt. Allah überschaut all ihr Tun. (Sure an-Nisa: 108)

In einem anderen Vers informiert uns Gott über eine bei Nacht geplante Intrige gegen den Propheten Salih (as), der von den Ungläubigen gehasst wurde. Dies erinnert uns daran, vor solchen Intrigen auf der Hut zu sein:

Sie sprachen: "Schwört miteinander vor Allah, dass wir ihn und seine Familie des Nachts überfallen. Dann wollen wir seine nächsten Verwandten sagen: 'Wir waren keine Zeugen des Untergangs deiner Familie. Wir sagen gewiss die Wahrheit!'" (Sure an-Naml: 49)

Da die Gläubigen Gottes Warnungen ernst nehmen und auf diese Art eine rationale Sicht auf alle Angelegenheiten haben, treffen sie alle möglichen Vorsichtsmaßnahmen, um ihre Sicherheit nachts sicherzustellen. Besonders beim

Reisen, Arbeiten oder Schlafen bleiben sie gegen mögliche Gefahr wachsam. Man muss betonen, dass eine solche Wachsamkeit nichts mit Panik oder Verzweiflung zu tun hat. Die Gläubigen nehmen die notwendigen Vorsichtsmaßnahmen vor und setzen ihr vollständiges Vertrauen in Gott.

Nicht allein handeln

Von Berichten aus dem Qur'an über ehemalige Propheten, die wegen ihres Gehorsams als Vorbilder für alle Gläubige dienen, die Gottes Befehlen folgen, erfahren wir, dass jeder Prophet von einem Gefährten begleitet wurde, besonders wenn er einen wichtigen Auftrag ausführte. Ein typisches Beispiel ist der Prophet Musa (as), der von seinem Bruder Harun begleitet wurde. Bevor der Prophet Musa (as) zum Pharao, der einen großen Hass auf ihn hatte, aufbrach, bat er Gott darum, Harun als einen Begleiter mitnehmen zu dürfen:

Auch ist mein Bruder Aaron redegewandter. So entsende ihn mit mir, mich als Beistand zu bestätigen. Siehe, ich fürchte, dass sie mich der Lüge bezichtigen werden." (Sure al-Qasas: 34)

Die Gesellschaft einer anderen gläubigen Person entmutigt zudem die Menschen mit Gottlosen Absichten, während das Alleinsein einer gläubigen Person sie in ihren bösen Absichten ermutigt.

Die Reise des Propheten Musa (as) mit seinem Diener ist ein anderes Beispiel:

Und als Moses zu seinem Diener sprach: "Ich will nicht rasten, bis ich den Zusammenfluss der beiden

Meere erreicht habe, und sollte ich jahrelang wandern müssen." Doch als sie den Zusammenfluss erreicht hatten, vergaßen sie ihren Fisch, und er nahm seinen Weg ins Meer. (Sure al-Kahf: 60-61)

Der Vers erklärt, dass der Prophet Musa (as) während seiner langen Reise von der Gesellschaft seines Dieners profitierte. Dieses Beispiel ist in der Tat eine kluge Maßnahme, da die Reise zu einem entfernten Zielort mit jemandem, der nicht mit dieser Region vertraut ist, ein zweifelhaftes Unterfangen ist. Die Führung und die Unterstützung einer anderen Person sowohl im geistigen als auch im materiellen Sinne sind von großer Hilfe, wenn man mit den Schwierigkeiten zurechtkommen muss, auf die man während und nach der Reise stoßen wird.

Der Qur'an erzählt die Reise des Propheten Muhammad (s.a.w.s) von Mekka nach Medina als ein anderes Beispiel:

Wenn ihr ihm nicht beisteht, (so bedenkt) dass ihm bereits Allah geholfen hat als ihn die Ungläubigen vertrieben - als beide in der Höhle wären, und als er zu seinem Gefährten sprach: "Sei nicht traurig! Siehe, Allah ist mit uns." Da sandte Allah Seinen großen Frieden auf ihn nieder und stärkte ihn mit Heerscharen, die ihr nicht saht. Und Er machte das Wort der Ungläubigen unterlegen und Allahs Wort überlegen. Und Allah ist mächtig und weise. (Sure at-Tauba: 40)

Jene, die dem Propheten (s.a.w.s) feindlich gegenüberstanden, wollten ihn ergreifen und ermorden und dadurch seinen Einfluss auf die Gläubigen stoppen. Wenn der Prophet (s.a.w.s) unter solchen riskanten und gefährlichen

Bedingungen allein gewesen wäre, hätten die Götzendiener dies als eine perfekte Gelegenheit betrachtet, ihre Gottlosen Absichten zu realisieren. Aus diesem Grund war unser Prophet (s.a.w.s) immer in der Gesellschaft von mindestens einem anderen Gläubigen. Dieser Brauch leitet bis heute alle Muslime.

Das Leben an sicheren Plätzen

Die Bedingungen, die all die Propheten und ihre Gläubige während ihres Kampfes mit Ungläubigen umgaben, führten sie dazu, ein scharfes Bewusstsein und eine hohe Wachsamkeit zu entwickeln. Ihre Entschlossenheit für ein Leben nach den Prinzipien des Islam und das Verbreiten von Gottes Botschaft wurde jedoch von ihren Gesellschaften mit großer Feindseligkeit empfangen. In einigen Fällen führte diese Feindseligkeit zu Versuchen, die Propheten zu ermorden.

Gläubige wissen, dass alles durch den Willen Gottes geschieht. Wenn sie angegriffen werden, verstehen sie es als einen Segen, denn gemäß dem Qur'an gibt es in jedem Ereignis etwas Gutes. Deswegen treffen Gläubige, die niemanden außer Gott fürchten, vernünftige und nützliche Vorsichtsmaßnahmen, um gegen sie geleitete Intrigen zu vereiteln.

Eine solche Vorsichtsmaßnahme erfordert, dass man seinen Wohnsitz und seine Stadt sicher gegen Gefahren macht. Der Qur'an informiert uns über zwei streitende Parteien, die zum Propheten Dawud (as) kamen:

Hast du von den Streitenden gehört, wie sie über die Mauer in sein Gemach einsteigen? (Sure Sad: 21)

Dieser Vers, welcher sich auf den Propheten Dawud (as) bezieht, zeigt uns die Merkmale seines Wohnortes: Es könnte eine sichere und geschützte Stelle sein, umgeben von hohen Mauern, die auf diese Art bei Angriffen unverwundbar ist.

Eine andere im Qur'an erwähnte Vorsichtsmaßnahme ist das Halten von Hunden an den Eingängen des Wohnortes, um die Sicherheit zu erhöhen. Wie wir im folgenden Vers lesen:

Und du hättest sie für wach gehalten, obwohl sie schliefen. Und Wir drehten sie nach rechts und nach links um. Und ihr Hund lag mit ausgestreckten Pfoten auf der Schwelle. Wärest du auf sie gestoßen, wärest du vor ihnen geflüchtet, mit Grausen vor ihnen erfüllt. (Sure al-Kahf: 18)

Diese jungen Leute, die im Qur'an als "Gefährten der Höhle" bezeichnet werden, suchten Zuflucht in einer Höhle, um sich vor dem tyrannischen Herrscher, der einen tiefen Hass auf ihre Religion hatte, zu schützen. Dieser Vers erzählt, dass Gott sie für viele Jahre in einen tiefen Schlaf versetzt hat. Um die Sicherheit in diesen langen Jahren sicherzustellen, hielten sie einen Hund am Eingang der Höhle.

Langfristige und wesentliche Lösungen hervorbringen

Sie sagten: "O Dhu-l-Oarnain! Siehe, Gog und Magog stiften Unheil im Land. Sollen wir dir Tribut entrichten, damit du zwischen uns und ihnen einen Wall baust?" Er sprach: "Was mir mein Herr gegeben hat, ist

besser (als Tribut). Aber helft mir nach Kräften, und ich will zwischen euch und ihnen einen Grenzwall ziehen. Bringt mir Eisenblöcke." Und als er (die Kluft) zwischen den beiden (Gebirgshängen) aufgefüllt hatte, sagte er: "Blast." Und als er es zum Glühen gebracht hatte, sprach er: "Bringt mir geschmolzenes Kupfer, damit ich es darauf gieße." Und so waren sie nicht imstande, ihn zu überklettern und waren auch nicht imstande, ihn zu durchlöchern. (Sure al-Kahf: 94-97)

Die Lektion in diesen Versen ist offensichtlich: Dhu'l-Qarnayn verwendete die höchste Technik seiner Zeit (vom Material bis zu den Baumethoden), um eine unüberwindliche Barriere für die Sicherheit der Gemeinschaft zu bauen. Als eine zweite Vorsichtsmaßnahme stärkte er die Barriere weiter durch geschmolzenes Messing, das er über die Barriere goss.

Dies ist ein Beispiel der Art von Vorsichtsmaßnahmen, zu denen der Qur'an den Gläubigen rät. Mit diesen Empfehlungen wird jede unerwünschte Situation oder Not, aufgrund der Fähigkeit der Gläubigen, durchführbare, wesentliche und langfristige Lösungen und Projekte zu entwickeln, verhindert.

Menschen mit bösen Absichten Informationen vorenthalten, die sie dazu nutzen könnten, anderen zu schaden

Menschen, die gegenüber Gläubigen Hass und Neid verspüren, nutzen jede Gelegenheit, um ihnen zu schaden. Gläubige dürfen ihnen deshalb keine Gelegenheit dazu geben.

Gott macht uns auf die Geschichte des Propheten Yusuf (as) aufmerksam, wessen Brüder versuchten, ihn aus Eifersucht heraus zu töten. Sie dachten, dass sobald ihr Bruder beseitigt war, ihr Vater all seine Liebe und Sorge auf sie richten würde. Um zu diesem Ziel zu gelangen, führten sie den in Surah Yusuf beschriebenen bösen Plan wie folgt aus:

Sie sagten: "O unser Vater! Warum vertraust du uns nicht Joseph an? Wir meinen es doch gut mit ihm. Schicke ihn morgen mit uns, damit er sich vergnügt und spielt. Wir werden gewiss auf ihn aufpassen." Er sprach: "Siehe, mich betrübt es, dass ihr ihn mitnehmen wollt. Ich fürchte, dass der Wolf ihn frisst, während ihr gerade nicht auf ihn achtgebt. (Sure Yusuf: 11-13)

Der Prophet Ya'qub (as) wusste über den Hass seiner Söhne gegen Yusuf (as) Bescheid und glaubte ihnen nicht, dass sein Sohn beim Spielen von einem Wolf verschlungen wurde. Die Brüder nahmen den Propheten Yusuf (as) mit, warfen ihn in einen Brunnen und brachten dann sein mit unechtem Blut beflecktes Hemd zu ihrem Vater:

Sie sagten: "O unser Vater! Wahrlich, wir liefen um die Wette und ließen Joseph bei unseren Sachen zurück. Da fraß ihn der Wolf. Du aber glaubst uns nicht, obwohl wir die Wahrheit sagen." Und sie brachten sein Hemd mit falschem Blut befleckt. Er sprach: "O nein! Ihr habt etwas ausgeheckt! Jetzt gilt es, Geduld zu üben. Und es gilt, Allah um Hilfe gegen das zu bitten, was ihr beschrieben habt." (Sure Yusuf: 17-18)

Die Brüder versuchten, ihren Verrat durch das Vortäuschen von Sorge, die schon der Prophet Ya'qub (as) ausgedrückt hatte, zu verbergen. We understand from the related verses that we must not give way to such ill-intentioned and insidious people as they reveal their weaknesses.

Alle Alternativen bei Vorsichtsmaßnahmen abwägen

Vernachlässigung ist eine für das Volk der Unkenntnis typische Eigenschaft. Viele Probleme werden in uninformierten Gesellschaften nicht gelöst, weil die Menschen gleichgültig bleiben. Deswegen leiden die Menschen, die in einer uninformierten Gesellschaft leben, oft an den Folgen der Vernachlässigung.

Im Qur'an betont Gott die Nachteile dieser Eigenschaft und ermutigt die Gläubigen, verschiedene Alternativen abzuwägen.

In den folgenden Versen lernen wir, dass es am Besten ist, wenn alle möglichen Alternativen bei einem Problem durchdacht werden:

Und er sprach: 'O meine Söhne! Tretet nicht (allesamt) durch ein einziges Tor ein, sondern tretet durch verschiedene Tore ein. Doch ich kann euch nicht gegen Allah helfen. Die Entscheidung liegt allein bei Allah. Ihm vertraue ich, und vertrauen sollen Ihm alle Vertrauenden.'" (Sure Yusuf: 67)

Der Prophet Yusuf (as) riet seinen Söhnen, als sie beschlossen, nach Ägypten zu reisen, die Stadt durch mehrere Tore zu betreten. Diese Maßnahme stellte sowohl ihre Sicherheit als auch den Besitz sicher. Durch das Betreten

eines einzelnen Tores hätten sie verwundbar sein können. Gott schenkte der Menschheit Intellekt, so dass die Menschen die beste Entscheidung abwägen konnten. Hohe Vorsichtsmaßnahmen einzuhalten, entspricht der Weisheit des Qur'an. Weiterhin offenbaren solche Taten eindeutig den Unterschied zwischen der Weisheit der Gläubigen und der Unbesonnenheit der uninformierten Menschen.

Erinnern Sie sich immer daran, dass alle produzierten Ergebnisse, Formen des Gebets sind. Kein Plan oder Maßnahme kann das verhindern, was Gott verfügt hat. Diese wichtige Tatsache rät der Propheten Ya'qub (as) seinen Söhnen:

Obwohl sie so eingetreten waren, wie ihr Vater es ihnen anbefohlen hatte, nützte ihnen dies nichts gegen (den Plan von) Allah. Es erfüllte lediglich einen innigen Wunsch Jakobs (, sie zu schützen). Er aber besaß Wissen, das Wir ihn gelehrt hatten. Jedoch wissen die meisten Menschen nicht Bescheid. (Sure Yusuf: 68)

QUR'ANISCHE METHODEN ZUR VERBREITUNG DES ISLAM



In der Geschichte der Menschheit hat Gott vielen Personen Botschaften zugesandt, um den Gesellschaften der Unkenntnis deutliche Erklärungen Seiner Existenz zu liefern und sie aufzufordern, Ihn anzubeten. Gott erklärt uns, dass sowohl Seine Boten als auch alle Gläubige mit dieser Aufgabe anvertraut worden sind:

Und haltet allesamt an Allahs Seil fest, und zersplittert euch nicht, und gedenkt der Gnadenerweise Allahs euch gegenüber als ihr Feinde wart... (Sure Al-Imran: 104)

Gläubige sind verpflichtet, den Islam zu verbreiten. Das bedeutet, dass sie Gottes Befehle übermitteln und zur Moral des Qur'an aufrufen sollen. Gott leitet uns und gibt den Menschen Verständnis. In dieser Hinsicht sind die Gläubigen nur verpflichtet, die im Qur'an beschriebenen Methoden anzuwenden; sie sind nicht dafür verantwortlich, ob die Ungläubigen daran glauben oder nicht.

Um ihre Aufgabe zu erleichtern, zeigt Gott Seinen Gläubigen im Qur'an viele Methoden und Beispiele zur Verbreitung des Islam. Die Geschichten von Gottes Boten geben den Gläubigen vorbildliche Beispiele. In diesem Kapitel werden wir über die Qur'anischen Methoden, um

Botschaften zu übermitteln und mit dabei entstehenden schwierigen Situationen zu Recht zu kommen, sprechen.

Betonen, dass kein Lohn erwartet wird

Leute, denen der Islam erklärt wird, sollten in der Lage sein, die Botschaft mit klarem Verstand und Bewusstsein und ohne Einfluss von Vorurteilen, Zweifeln oder Druck aufzunehmen. Daher sollten sie von der Aufrichtigkeit des Übermittlers überzeugt sein.

Menschen, die nicht mit Gläubigen vertraut sind und daher wenig über den Glauben wissen, sind gegen sie voreingenommen und haben Zweifel an ihren Absichten, weil sie unter dem Einfluss der Gesellschaft der Unkenntnis stehen. Dies kann jedoch in einem gewissen Maße als akzeptabel betrachtet werden. Zum Beispiel könnte es sein, dass sie neugierig sind, warum die Gläubigen so hartnäckig und geduldig bei ihrer Verbreitung des Islam sind. Da alles in ihrer eigenen Welt auf persönlichen Interessen basiert, können sie es nicht verstehen, dass die Gläubigen nur nach Gottes Wohlgefallen streben. Oder sie haben Zweifel, ob die übermittelte Botschaft wahr ist. Aus diesen Gründen müssen Gläubige ihr Bestes tun, um alle Zweifel und Vorurteile zu beseitigen.

Tatsächlich informiert uns der Qur'an, dass alle Propheten dies zu ihrem Hauptziel machten, da sie unerschütterlichen Glauben an Gottes Allmacht und die Existenz des Jenseits hatten und so ihr gesamtes Leben dem Streben nach Seinem Wohlgefallen widmeten. Die Propheten hatten festen Glauben an die Existenz des Himmels und der Hölle und fürchteten, dass jeder Mensch, dem sie begegneten, eine unendliche und schreckliche Strafe in der Hölle erhal-

ten wird, wenn sie ihm nicht die Wahrheit übermittelten. Ihr Hauptauftrag war, das Gute zu gebieten und das Schlechte zu verbieten und den Menschen Gottes Allmacht nahe zu bringen. Als Lohn verdienten sie sich das Wohlgefallen Gottes. Sie erwarteten keinerlei weltlichen Nutzen.

Der Qur'an lenkt unsere Aufmerksamkeit auf diesen Punkt und betont, dass alle Boten bestrebt waren, die Zweifel ihrer Mitmenschen an der Wahrheit aufzuheben. Einige relevante Verse lauten wie folgt:

Und ich verlange dafür keinen Lohn von euch, siehe, mein Lohn ist allein bei dem Herrn der Welten. (Sure asch- Schu'ara': 180)

Jenen, die Allah rechtgeleitet hat; darum folge ihrer Leitung. Sprich: Rich verlange von euch keinen Lohn dafür. Dies ist nichts weniger als eine Ermahnung für alle Welt." (Sure al-An'am: 90)

mein Volk! Ich verlange dafür keinen Lohn von euch. Seht, mein Lohn ist bei Dem, Der mich erschuf. Begreift ihr denn nicht? (Sure Hud: 51)

Da kam vom anderen Ende der Stadt ein Mann geeilt. Er sagte: "O mein Volk! Folgt den Gesandten! Folgt denen, die keinen Lohn von euch verlangen, und die rechtgeleitet sind! (Sure Yasin: 20-21)

Thus, in compliance with the signs mentioned in these and other verses, those who have undertaken such a noble mission have to clarify this point. The conditions of today's world have compelled people to be prejudiced toward everyone, since relations are based primarily upon material interests. For this reason, such clarifications will clarify the matter to the other party.

Deutlich machen, dass die übermittelte Botschaft wahr ist

Wie die Botschaft übermittelt werden soll zeigt eine andere Lehre des Qur'an: Jene, die die Botschaft des Islam übermitteln, müssen ihrem Gegenüber deutlich machen, dass sie aufrichtige und zuverlässige Personen sind. Der Qur'an betont, dass die von Gott gesandten Menschen zuverlässige Boten waren:

Seht, ich bin für euch ein getreuer Gesandter. (Sure asch- Schu'ara': 107)

Dies ist wichtig, um die Zweifel und Vorbehalte der Mitmenschen zu entfernen und ihr Vertrauen zu gewinnen, und somit Gottes Botschaft zu übermitteln. Wenn die Menschen aufrichtig und zuverlässig sind, dann erhalten ihre Worte an Aufmerksamkeit und Beachtung. Zweifel an der Zuverlässigkeit einer Person dagegen aktiviert eine Art Selbstverteidigungsmechanismus. Sobald dieser Punkt durch die im Qur'an gezeigten Methoden überwunden wird, sind die Menschen bereit, sich auf die Botschaft des Islam zu konzentrieren und sind ihr wesentlich zugänglicher.

Das Widerlegen von falschen Überzeugungen

Nach dem Entfernen der Zweifel und Vorurteile von jenen, denen der Islam erklärt wird, sollte der nächste Schritt sein, ihre eigenen irrationalen und falschen Überzeugungen zu widerlegen. Man muss ihnen die irrtümliche Natur ihrer Überzeugungen eindeutig und logisch erklären.

Die Menschen werden ihre Überzeugungen erst dann aufgeben, wenn sie klar sehen, dass ihre Überzeugungen falsch sind. Gott zeigt uns hierzu eine Methode: Das Widerlegen von falschen Überzeugungen durch rationale, wissenschaftliche und visuelle Erklärungen durch das Liefern von zufriedenstellenden Erklärungen, warum das System der Ungläubigen nicht funktioniert. Die Methode des Propheten Ibrahim (as), wie er seinem Volk Gottes Botschaft überbrachte, gibt ein gutes Beispiel:

Als er seinen Vater und sein Volke fragte: "Was betet ihr (eigentlich) an?" Sie antworteten: "Wir beten Idole an und sind ihnen stets zugetan." Er fragte: "Hören sie euch, wenn ihr sie anruft? Oder nützen oder schaden sie euch?" Sie antworteten: "Unsere Väter haben es schließlich auch so gemacht." Er sprach: "Habt ihr gut bedacht, was ihr da immer angebetet habt, Ihr und euere Vorväter? (Sure asch- Schu'ara': 70-76)

Der Prophet Ibrahim (as) stellte seinen Menschen solche Fragen, um ihren Verstand und ihre Intelligenz anzusprechen und brachte sie allmählich dazu, die Unlogik ihrer eigenen Überzeugungen zu erkennen. Mit jeder Frage appellierte er an das Gewissen seines Volkes brachte sie dazu, die irrationale Natur ihrer Überzeugungen einzusehen. Er wandte diese Methode an, weil sein Volk nie ernsthaft über die von ihren Ahnen überlieferte Tradition des Anbetens von Steingötzen nachdachte. Nachdem er diese Fakten darlegte, realisierten sie, wie tot und schwach diese Wesen waren, die sie verehrten.

Er brachte seinem Volk Gott mit seinen erhabenen Eigenschaften nahe und zeigte ihnen den großen Unterschied zwischen den Steingötzen, denen jegliche

Stärke und Macht fehlten, und Gott, dem Allmächtigen und Allwissenden:

Sie sind jedenfalls alle meine Feinde, außer dem Herrn der Welten. Der mich erschuf und Der mich leitet. Und Der mich speist und trinkt. Und Der mich heilt, wenn ich krank bin. Und Der mich sterben lässt, dann aber wieder lebendig macht. Und Der, wie ich hoffe, mir am Tage des Gerichts meine Fehler verzeihen wird. (Sure asch- Schu'ara': 77-82)

Diese Methode brachte die Götzendiener dazu, die Irrationalität ihres Glaubens zu begreifen, doch ihr Einfluss war nur von kurzer Dauer.

Das Verwenden eines Frage- und Antwortformats

Zudem sollten die Menschen ermutigt werden, sich weiter über das zu erkundigen, von dem sie nicht überzeugt sind. Dadurch versteht der Übermittler des Islam, wie gut sein Gegenüber die Informationen verstanden hat und kann ihnen so weitere Erklärungen liefern. Neue Informationen verwirren die Menschen, wenn sie die erhaltenen Information noch nicht vollkommen verstanden haben.

Es ist eine Qur'anische Methode, falsche Denkweisen durch das Aufzeigen von verlässlichen und rationalen Lehren des Qur'an zu widerlegen. Ein anderer Vers klärt uns über diese Methode auf:

Sahst du nicht den, der mit Abraham über seinen Herrn stritt, weil Allah ihm das Königreich gegeben hatte?" Da sprach Abraham: "Mein Herr ist der, welcher lebendig macht und sterben lässt." Er sprach: "Ich

bin derjenige, der lebendig macht und tötet." Abraham sprach: "Siehe, Allah bringt die Sonne vom Osten, so bring du sie vom Westen!" Da war der Ungläubige zum Schweigen gebracht. Allah leitet nicht die Ungerechten. (Sure al-Baqara: 258)

In einer beeindruckenden und überzeugenden Art und Weise verdeutlichte der Prophet Ibrahim (as) die Schwäche des Ungläubigen gegenüber Gottes unendlicher Macht und brachte ihn durch beeindruckende Beispiele dazu, dies selbst zu erkennen. Die logische Argumentation des Propheten Ibrahim (as) beeindruckte den Ungläubigen und brachte ihn völlig zum Schweigen. Diese kluge Argumentationsweise gibt ein sehr gutes Beispiel für Gläubige, die anderen den Islam erklären wollen.

Öffentlich und im Geheimen zum Islam aufrufen

Gott informiert uns, dass all Seine Boten verschiedene Methoden und Erklärungen anwendeten, um Gottes Großartigkeit und Seine Religion an ihr Volk zu übermitteln. Das Beispiel des Propheten Nuh (as) kann als eine Leitung für alle Gläubige dienen.

Er sprach: "O mein Herr! Ich rief mein Volk gewiss bei Nacht und bei Tag. Doch mein Aufruf bestärkte sie noch in ihrer Flucht (vor Dir). Wenn immer ich sie aufrief, damit Du ihnen vergibst, steckten sie ihre Finger in ihre Ohren und verhüllten sich in ihren Kleidern und verharren im Eigensinn und verhielten sich hochtrabend. Dann appellierte ich öffentlich an sie. Schließlich redete ich sowohl offen wie vertraulich auf

sie ein. Und sagte: "Bittet eueren Herrn um Verzeihung! Er ist ja wirklich bereit zu verzeihen! Er wird den Himmel in Strömen auf euch regnen lassen. Und euch reich an Besitz und Kindern machen und euch Gärten und fließende Gewässer geben. (Sure Nuh: 5-12)

Dieses Gebet zeigt, dass Gläubige sowohl direkte als auch wenn nötig indirekte Methoden der Verbreitung des Islam anwenden können.

Der Prophet Nuh (as) betonte, dass Gott seinem Volk alle Segnungen gewährt und erinnerte es an all die alltäglichen Dinge, die sie so schätzten. Er erklärte ihnen, dass Gott Regen herabsendet, um ihre Ernten erfolgreich zu machen, dass Er ihnen Reichtum und Kinder gibt, Flüsse und Gärten mit reichlich Früchten schafft und dass Er die einzige Quelle aller Segen ist, die sie genießen. Um sie dem Konzept der Religion näher zu bringen, war er bestrebt, seinem Volk zu erklären, dass auch die weltlichen Interessen, an denen sie gierig hingen, unter Gottes Kontrolle waren. Sein Volk begriff noch nicht die wahre Schönheit des Islam und den Bedarf des Menschen nach Religion. Das bessere Verständnis von dieser grundlegenden Fakten schafft eine Basis, um den Menschen die Existenz des Jenseits und die Lehren des Islam näher bringen.

Die Wunder der Schöpfung erklären

Gott fordert die Gläubigen dazu auf, eine Methode anzuwenden, die den Menschen die Zeichen und Wunder der Schöpfung vor Augen führt. Der Qur'an erwähnt, dass viele Propheten ihr Volk über diese Zeichen nachdenken ließen. Der Prophet Nuh (as) war einer von ihnen:

Seht ihr denn nicht, wie Allah einen über dem anderen sieben Himmel erschaffen. Und in sie den Mond als Licht und die Sonne als Leuchte gesetzt hat? Und Allah ließ euch Pflanzen gleich aus der Erde herauswachsen; Dann wird Er euch wieder in sie zurückbringen und (schließlich) von neuem hervorbringen. Allah hat die Erde für euch fürwahr zu einem Teppich gemacht. Damit ihr euch darauf auf breiten Wegen bewegen könnt. (Sure Nuh: 15-20)

Diese Zeichen über die Schöpfung beinhalten so viele Information, dass man mit ihnen ganze Bücher füllen könnte. Das Nachdenken über die sieben Schichten des Himmels und ihr Nutzen für die Bewohner der Erde und das ökologische System, den Sonnen- und Mondeinfluss bei den Jahreszeiten, das Klima, der Wechsel von Nacht und Tag und das menschliche Leben wird den Horizont der Menschen erweitern, ihre Weisheit erhöhen und schließlich auch ihren Glauben stärken. Das Nachdenken über die möglichen Katastrophen, die durch leichte Veränderungen in diesem System entstehen würden, dient demselben Zweck. Das Universum ist voll von winzigen Details, die die gesamte Menschheit ignoriert. Wenn man die Aufmerksamkeit der Menschen auf diese Zeichen lenkt, fangen sie vielleicht an, nachzudenken und Gottes Macht zu erkennen. Der Prophet (s.a.w.s) betonte die Wichtigkeit solch einer guten Tat: *“Wer immer einen Menschen zu guten Taten leitet, wird die gleiche Belohnung erhalten, wie dieser Mensch für seine guten Taten.”* (Muslim)

Der Qur'an ermutigt die Menschen, die Zeichen der Schöpfung, die Gottes Existenz und Großartigkeit eindrucksvoll verdeutlichen, zu schätzen und über sie nachzuden-

ken. Es folgen einige der vielen Verse, die die Aufmerksamkeit des Lesers auf dieses Thema lenken:

Sehen sie denn nicht zum Himmel über sich empor: Wie Wir ihn erbauten und ausschmückten und dass er keine Risse hat? Und die Erde, Wir breiteten sie aus und setzten festgegründete (Berge) darauf und ließen auf ihr (Pflanzen) von jeglicher schönen Art wachsen. Zur Einsicht und Ermahnung für jeden sich reumütig bekehrenden Diener. Und Wir senden vom Himmel segenreiches Wasser herab und bringen damit Gärten und Korn zum Ernten hervor. Und hohe Palmen mit dicht stehenden Fruchtknöpfen. Als eine Versorgung für (Allahs) Diener. So machen Wir ein totes Land lebendig, und so wird auch die Auferstehung sein. (Sure Qaf: 6-11)

Betrachten sie denn nicht die Kamelen, wie sie erschaffen wurden. Und den Himmel, wie er erhöht worden ist. Und die Bergen, wie sie aufgerichtet worden sind. Und die Erde, wie sie ausgebreitet wurde? So ermahne! Siehe, du bist nur ein Ermahner. (Sure al-Ghadschiya: 17-21)

Sehen die Ungläubigen denn nicht, dass die Himmel und die Erde eine einzige dichte Masse waren, die Wir spalteten, und dass Wir dann aus dem Wasser alles Lebendige entstehen ließen? Wollen sie denn nicht glauben? Und Wir setzten festgegründete Berge auf die Erde, damit sie nicht mit ihnen wanke. Und Wir machten auf ihr breite Täler als Wege, damit sie sich zurechtfinden. Und Wir machten den Himmel zu einem wohlbehüteten Dach. Und doch kehren sie sich von Seinen Zeichen ab. Und Er ist es, der die Nacht er-

schuf und den Tag, die Sonne und den Mond; jeder schwebt auf seiner (sphärischen) Bahn. (Sure al-Anbiya: 30-33)

Und ein Zeichen ist ihnen die tote Erde. Wir beleben sie und bringen daraus Korn hervor, von dem sie essen; Und Wir machen auf ihr Gärten mit Palmen und Weinreben und lassen Quellen daraus entspringen. Damit sie von ihren Früchten essen, obwohl sie nicht ihrer Hände Werk sind. Wollen sie denn nicht dankbar sein? Preis sei Ihm, der alle Arten paarweise erschaffen hat, von dem, was die Erde wachsen lässt, und von ihnen selber und von dem, das sie nicht kennen. (Sure Yasin: 33-36)

In den Himmeln und auf der Erde gibt es fürwahr Beweise für die Gläubigen. In der Erschaffung von euch und in den Tieren, die Er verbreitet hat, finden sich Beweise für Leute, die ihres Glaubens gewiss sind. Auch in dem Wechsel von Nacht und Tag und in der Versorgung, die Allah vom Himmel hinabsendet und durch die Er die Erde aus ihrer Lebllosigkeit erweckt, und in dem Wechsel der Winde sind Beweise für ein Volk von Verstand. Dies sind die Verse Allahs, die Wir dir in Wahrheit vortragen. An welche Offenbarung wollen sie denn glauben, wenn nicht an Allah und Seine Botschaft? (Sure al-Dschathiya: 3-6)

Den Menschen öffentlich Gottes Existenz verkünden

Die besprochenen Themen zeigen, dass der Qur'an verschiedene Methoden für die Verbreitung des Islam aufzeigt.

Die Entscheidung bei der Wahl der Methode hängt vom Verstand und der Weisheit des individuellen Gläubigen ab. Viele Verse des Qur'an erzählen von Boten, die den Islam an eine einzelne Person übermittelten. Sie erwähnen auch einen offenen Aufruf an die allgemeine Öffentlichkeit.

Der Qur'an beschreibt, dass Gottes Boten ihr Volk öffentlich anriefen durch die Anrede: "Mein Volk..." Einer der relevanten Verse lautet wie folgt:

Und zu den Ad (sandten wir) ihren Bruder Hud. Er sprach: "O mein Volk, dient Allah; ihr habt keinen Gott außer Ihm. Wollt ihr (Ihn) nicht fürchten?" (Sure al-A'raf: 65)

Die Menschen finden es demütigend, wenn sie von jemandem beeinflusst werden, der andere Ansichten vertritt. Obwohl es sein kann, dass sie von der Korrektheit dieser Ansichten überzeugt sind, tendieren sie eher dazu, sie wegen persönlichen Vorurteilen oder wegen ihrem Ego zurückzuweisen. Aus diesem Grund erreicht man durch das Ansprechen der allgemeinen Öffentlichkeit ein besseres Ergebnis, anstatt mit solch einem Menschen persönlich zu reden. Die positive Reaktion von einigen Leuten kann auch einen günstigen Einfluss auf andere haben. Diese Methode kann sich als wirksamer erweisen, wenn man die allgemeine Einstellung der Gesellschaft und den damit verbundenen Gruppenzwang berücksichtigt.

"Mutterstädte"

Aber dein Herr zerstört keine Gemeinschaft, solange Er in ihrer Mitte keinen Gesandten erweckt hat, um ihnen Unsere Botschaft vortragen zu lassen. Auch ver-

nichteten Wir eine Bevölkerung nur, wenn ihre Mitglieder Unrecht verübten. (Sure al-Qasas: 59)

Wiederholt in der Geschichte der Menschheit hat Gott Seine Boten in "Mutterstädte" geschickt, um den Leuten Seine Gebote mitzuteilen. Dies ist eine Leitung für die Gläubigen. Es ist eine allgemein wirksame Regel, sich auf Ballungszentren zu konzentrieren und sich dann von ihnen aus zu verbreiten. Der Qur'an besagt, dass die Gläubigen den Islam zuerst über ihre engen Verwandten verbreiteten. Sobald ihre Verwandten seine Wahrheit begriffen hatten, richteten sich die Gläubigen auf eine größere Gruppe. Auf diese Weise nutzten sie ihre Talente am wirksamsten.

Der Qur'an erzählt, dass die Boten im Allgemeinen zuerst an dicht bevölkerte Gebiete gesandt wurden, wo "die Führer des Landes", die moralisch verwerflichsten, lebten. Gottes Boten versuchen zuerst, solchen Menschen Gottesfurcht und die moralische Vorzüglichkeit des Islam nahe zu bringen, weil sie als hohe und angesehene Personen im Land einen großen Einfluss auf das Volk haben.

Der Besuch des Propheten Musa (as) beim Pharao ist ein gutes Beispiel hierfür:

Kam nicht die Geschichte von Moses zu dir? As ihn sein Herr im heiligen Tal Tuwa rief: "Geh zu Pharao! Er überschreitet wirklich jedes Maß. Und sprich: "Möchtest du dich läutern. Damit ich dich zu deinem Herrn leite und du nur (Ihn) fürchtest?" (Sure an-Nazi'at: 15-19)

Die Weisheit hierin ist offensichtlich: die Ansichten des ungläubigen Führers zu widerlegen erleichtert die Übermittlung der Wahrheit.

Der Einfluss von Reichtum und Ästhetik

Eine schöne und angenehme Umgebung ist ein weiterer wichtiger Faktor, der zum Erfolg der Gläubigen beiträgt, Gottes Botschaft zu verbreiten. Alle Gläubige sind bestrebt, das Qur'anische Verständnis von Ästhetik und Schönheit auf ihre Umwelt zu übertragen und so eine schöne und angenehme Umgebung zu schaffen, nach dem Vorbild des Paradieses. Der Qur'an enthält äußerst detaillierte und beeindruckende Beschreibungen von Villen, Gärten, Flüssen, Liegeplätzen und anderen dekorativen Elementen, die der menschlichen Seele eine Wohltat sind. Auf diese Art übernehmen Gläubige den Qur'anischen Stil der Ästhetik.

Weiterhin lenkt der Qur'an unsere Aufmerksamkeit auf die positive Wirkung, die eine schöne und angenehme Umgebung auf Menschen macht, denen der Islam verkündet wird. Auf diese Weise sollten die Personen, die sich dem Islam zuwenden, die Möglichkeit haben, durch den Lebensstil der Gläubigen und ihre Umgebung das Paradies zu erahnen. Dies bringt ihre Herzen dem Islam näher und sie erkennen, wie ein wichtiges Konzept des Qur'an ausgeübt wird.

Der Qur'an liefert uns ein Beispiel in der Geschichte über den Propheten Sulayman (as) und die Königin von Saba:

Es wurde ihr gesagt: "Tritt in den Palast ein!" Und als sie ihn sah, meinte sie, da sei ein Wasserspiegel, und entblöbte ihre Beine. Er sprach: "Siehe, dies ist ein Palast, mit Glas getäfelt." Da rief sie: "O mein Herr! Siehe, ich sündigte wider mich selbst. Doch ich ergebe mich jetzt mit Salomo Allah, dem Herrn der Welten." (Sure an-Naml: 44)

Der Prophet Sulayman (as) hörte, dass die Königin von Saba und ihr Volk die Sonne anbeteten und forderte sie dazu auf, sich stattdessen Gott und dem Islam zu ergeben. Die Königin, die nach dem Erhalten seines Briefs zum Palast von Sulayman (as) kam, war von der Schönheit und dem Reichtum dort sehr beeindruckt. Ihre Bewunderung über diese Umgebung führte sie schließlich dazu, dem rechten Weg zu folgen.

Der Vers beschreibt, dass der Boden des Palastes so durchsichtig war, dass die Königin von Saba ihn für eine Wasseroberfläche hielt und deshalb ihr Kleid hochzog. Dieser Boden erinnert an das Paradies, das der Qur'an als einen Platz voll von Gärten beschreibt, "mit Flüssen, die unter ihnen fließen". Obwohl er von Menschen konstruiert wurde, hatte er eine unmittelbare Wirkung auf die Person, an die der Islam übermittelt wurde. Die Königin erkannte, dass die Schönheiten, die sie umgaben, das Ergebnis großer Weisheit waren und dies zeigte ihr die Überlegenheit des Islam.

Zudem liefert ein ästhetisch schöner Ort der menschlichen Seele Entlastung und Entspannung. Helle, geräumige und saubere Orte, die eine dekorative Ausstattung besitzen, spiegeln die friedliche Gemütsverfassung der Gläubigen wider und beeinflussen die Menschen positiv. Dunkle, düstere und schmutzige Orte dagegen wirken deprimierend.

Bei allem dürfen wir nicht vergessen, dass nur Gott einer Person Einsicht und Weisheit verleihen kann. Schöne Umgebungen können lediglich ein unterstützender Faktor sein, denn keineswegs garantieren sie, dass die Menschen durch sie den Islam annehmen werden. Die Gläubigen müssen bestrebt sein, Gottes Wohlgefallen zu verdienen und als Teil der Verehrung Gottes die Menschen zum Islam zu be-

kehren. Für diesen Dienst werden Gläubige zu Recht großartig belohnt werden.

Das äußere Erscheinungsbild

Durch ihre äußere Erscheinung zeigen Gläubige, dass sie nach den moralischen Prinzipien des Qur'an leben. Der Qur'an befiehlt den Gläubigen, hohen Wert auf körperliche Hygiene und ein gepflegtes Äußeres zu richten. Das Einhalten dieser Ratschläge und Befehle beeindruckt die Menschen, denen die Lehren des Qur'an erklärt werden.

Auf der anderen Seite kann sich nur ein ruhiger und entspannter Verstand auf ein bestimmtes Thema konzentrieren. Deshalb sollten Gläubige, die den Islam verbreiten, jegliche Ablenkung beseitigen, so dass ihre Gesprächspartner all ihre Aufmerksamkeit auf die Botschaft Gottes und Seine Zeichen konzentrieren können. Ein vernachlässigtes Erscheinungsbild hat eine negative und unerwünschte Wirkung auf die Menschen, während Gläubige, die am Qur'an festhalten, immer auch eine Freude fürs Auge sind. Ihre ordentliche Erscheinung und ihre Reinlichkeit rufen Bewunderung und Respekt hervor.

Den Bedürfnissen der Menschen nachkommen

Eine andere Aufgabe des Gläubigen ist es, die Bedürfnisse der Menschen zu decken, die erst vor kurzem den Islam kennen gelernt haben. Dies ist eine natürliche Aufgabe für den Gläubigen, da die Qur'anische Moral ihm beibringt, sich freundlich und bedacht gegenüber anderen zu verhalten, selbst wenn er sie nicht kennt. Der Prophet

Ibrahim (as) bot seinen Gästen eine reichhaltige Mahlzeit an, obwohl sie ihm fremd waren.

Der 60ste Vers der Sure at-Tawba: **"jene, deren Herzen gewonnen werden sollen"** erwähnt, dass solche Menschen wie Empfänger von Almosen sind. Gemäß dem Qur'an soll man diese Menschen, deren Herzen dem Islam zugeführt werden sollen, nicht vernachlässigen.

Es erfordert sowohl für die Zuhörer als auch für den Redner viel Energie, sich auf ein wichtiges Thema zu konzentrieren. Der Verbrauch von Energie über einen längeren Zeitraum kann physische und geistige Erschöpfung verursachen. Wenn man den Menschen etwas zu essen oder zu trinken anbieten, werden sie wieder fit und können sich besser konzentrieren.

Aufrichtigkeit

Der Qur'an liefert viele nützliche Methoden, um die Botschaft des Islam an die Menschen zu übermitteln. Die Aufrichtigkeit des Verkünders ist bei all diesen Methoden und Bestrebungen äußerst wichtig. Das Qur'anische Verständnis von Aufrichtigkeit unterscheidet sich jedoch sehr von dem der Gesellschaft der Unwissenheit. Wahre Aufrichtigkeit tritt nur dann zu Tage, wenn jene, die eine Lehre verbreiten, absolut von der Sache überzeugt sind. Unaufrichtigkeit, die sich zeigt, wenn der Redner nicht das tut, was ihm von seiner Lehre geboten wird, kann man auch leicht an seiner Sprechweise erkennen.

Dagegen ist die Einstellung von jenen, die wirklich an das glauben, was sie verkünden und auch danach leben, vollkommen anders. Menschen, die einen starken Glauben an das Jenseits haben, beschreiben beispielsweise die Hölle

auf eine natürlich überzeugende Art. Der Klang ihrer Stimme, ihre Ausdrucksweise und ihre Art zu reden übermitteln ihre Gefühle und führen anderen Menschen den Schrecken und die Bedrohung der Hölle bildlich vor Augen. Die Erklärungen von jenen, die keinen festen Glauben an die Existenz der Hölle besitzen, können dagegen nur negative Auswirkungen auf andere haben. Darum sollten die Werte, die Einstellungen und das Leben der Menschen mit den Lehren, die sie verbreiten, immer deutlich in Einklang stehen.

Wir müssen auch daran denken, dass wahre Aufrichtigkeit nur durch einen tiefen Glauben erlangt werden kann. Gott weist Seine Diener in vielen Versen auf diese Tatsache hin. Um eine Erklärung für den großen Einfluss zu finden, den Gottes Boten auf die Seelen der Menschen hatten, nannten die Ungläubigen diese Boten in der Vergangenheit immer Heuchler und Zauberer.

Überzeugende Sprache

Weise zu reden bedeutet auch, dass man die Botschaft mit überzeugender und entschiedener Sprache verkündet. Dieses Merkmal ist genauso wichtig wie Aufrichtigkeit. Durch überzeugende Sprache kann ein Thema mit nur wenigen Schlüsselbegriffen umfassend besprochen werden, ohne dass unnötige Kleinigkeiten und irrelevante Details erwähnt werden. Der Qur'an erklärt die Wichtigkeit von weiser Sprache:

Lade zum Weg deines Herrn mit Weisheit und schöner Ermahnung ein, und diskutiere mit ihnen auf die beste Art und Weise. Siehe, dein Herr weiß am besten, wer von Seinem Weg abgeirrt ist, und Er kennt am besten die Rechtgeleiteten. (Sure an-Nahl: 125)

Der Schlüssel zu weiser Sprache ist Aufrichtigkeit. Der folgende Vers erklärt, dass Weisheit nicht vorgetäuscht werden kann und man sie nur durch den Willen Gottes erlangen kann:

Er gibt die Weisheit, wem Er will. Und wem Weisheit gegeben wurde, dem wurde ein hohes Gut gegeben... (Sure al-Baqara: 269)

Gott macht uns auf die Wichtigkeit entschiedener Sprache aufmerksam, indem Er uns mitteilt, dass sie ein Segen ist:

Und als er seine volle Manneskraft und Reife erreicht hatte, gaben Wir ihm Weisheit und Wissen; so belohnen Wir die Rechtschaffenen. (Sure al-Qasas: 14)

Und Wir festigten sein Reich und gaben ihm Weisheit und Urteilsvermögen. (Sure Sad: 20)

Und so schlugen sie sie mit Allahs Willen, und David erschlug Goliath. Und Allah gab ihm das Königtum und die Weisheit und lehrte ihn, was Er wollte. Und wenn Allah nicht die einen Menschen durch die anderen in Schranken hielte, wahrlich, die Erde wäre voller Unheil. Aber Allah ist voll Güte gegen alle Welt. (Sure al-Baqara: 251)

Beneiden sie etwa die Leute um das, was Allah ihnen in Seiner Huld schenkte? Wir gaben dem Hause Abrahams die Schrift und die Weisheit und ein gewaltiges Königreich. (Sure an-Nisa): 54)

"O Johannes! Halte an der Schrift fest!" Und Wir gaben ihm Weisheit, als er noch ein Kind war. (Sure Maryam: 12)

DER NUTZEN VON TIEREN, DIE IM QUR'AN ERWÄHNT WERDEN



Gott betont in vielen Versen, dass Tiere ein großer Segen sind und empfiehlt Seinen Gläubigen, Nutzen aus ihnen zu ziehen, wie etwa im folgenden Vers:

Und Allah hat euch euer Häuser als Ruheplatz gegeben. Und Er gab euch die Häute des Viehs zum Zeltbau, leicht zu handhaben am Tag eures Aufbruchs und am Tag eures Lagerens; und ihre Wolle und ihren Pelz und ihre Haare (gab Er euch) als Gebrauchsgegenstände für einige Zeit. (Sure an-Nahl: 80)

Viele andere Verse lenken unsere Aufmerksamkeit auf die vielfältigen Nutzen von Tieren.

Die Mehrheit der Menschen zieht großen Nutzen aus Tieren, ohne sich der Tatsache bewusst zu sein, dass dieser Nutzen von Gott stammt. Der Mensch konsumiert täglich die verschiedensten Tiere und Tierprodukte. Doch Gott erwartet, dass die Menschen diese Segen zu schätzen wissen und Dankbarkeit zeigen. In diesem Kapitel werden wir die verschiedenen Nutzen besprechen, die Gott der Menschheit durch die Tiere gegeben hat.

Nahrung

Sahen sie denn nicht, dass Wir unter dem, was Unsere Hände schufen, das Vieh machten, über das sie gebieten? Und Wir machten es ihnen gefügig. Auf einiger reiten sie, von den anderen ernähren sie sich. Und sie haben von ihnen Nutzen und Trank. Wollen sie denn nicht dankbar sein? (Sure Yasin: 71-73)

Gott schuf die Menschen mit vielen Unvollkommenheiten und Schwächen, um sie in dieser Welt zu testen. Eine Schwäche des Menschen ist seine Abhängigkeit von Nahrung. Jedoch sehen die meisten Menschen dies nicht als eine Schwäche an und nehmen diesen natürlichen Bedarf einfach hin. Die Abhängigkeit von Nahrung ist jedoch eine Schwäche und dient einem Göttlichen Zweck. Die Menschen sollten diesen Göttlichen Zweck begreifen, denn nur so können sie ihre Schwäche gegenüber der Macht ihres Schöpfers erkennen und die Tatsache verstehen, dass sie von jedem Segen, den Er ihnen gewährt, absolut abhängig sind. Das Fasten dient demselben Zweck. Eine kurze Periode von Hunger oder Durst erinnert die Menschen an ihre Schwächen und hilft ihnen, ihre Abhängigkeit von Gott zu verstehen. Das Fasten ermöglicht den Menschen, die ihnen gegebenen Segnungen schätzen zu lernen und ernsthaft über sie nachzudenken.

Die Menschheit braucht Gott, und Gott, der Versorger (Al-Razzaq) gibt seinen Dienern alles was sie brauchen. Zu diesen Bedürfnissen gehören Tierprodukte wie Eier, Fleisch, Geflügel, Milch, Honig usw. In diesem Kapitel werden wir einige nützliche Aspekte der im Qur'an erwähnten Nahrungsmittel besprechen.

Fleisch und Gesundheit

Und Wir werden sie reichlich mit Früchten und Fleisch versorgen, was sie nur wünschen. (Sure at-Tur: 22)

Fleisch wird im Qur'an erwähnt und ist eine wesentliche Nährstoffquelle für den menschlichen Körper.

Aminosäuren, die Hauptbausteine von Eiweißen, sind für den Zellwachstum und die Zellreparatur verantwortlich. Deshalb ist ein ausreichendes Maß an Aminosäuren (durch Eiweißaufnahme) wichtig. Eiweiße, wie zum Beispiel im Fleisch, liefern alle wesentlichen Aminosäuren in den richtigen Mengen. Viele Pflanzen enthalten nicht genug von diesen Aminosäuren. Vegetarier, die aus Gemüse nicht ausreichend Eiweiß erhalten, müssen ihre Ernährung ergänzen, um die nötige Menge aller Aminosäuren zu erhalten. Ein vegetarischer Nahrungsplan mit wenigen Eiweißen aber hohem Kohlenhydratanteil führt zu einer nicht ausreichenden Einnahme von Aminosäuren und kann Ödem verursachen (eine durch übermäßige Ansammlung von Flüssigkeit in Geweben verursachte Schwellung). Dies ist eine ernste Missbildung, die zum Tod führen kann.⁴

Fleisch ist nicht nur eine gute Eiweißquelle, sondern auch reich an vielen wichtigen Mineralen wie Eisen, Zink, Phosphor, Kalium, Selen ebenso wie vielen Vitaminen (überwiegend Verwandte von Vitamin B). Auch Gemüse enthält Eisen und Zink, doch weil Leute, die eine Gemüsereiche Diät einhalten sich meist ausschließlich auf faserreiche Ernährung beschränken, können ihre Körper Eisen und Zink nicht vollständig verdauen.

Die im Rindfleisch enthaltenen gesättigten Fette beugen vor allem bei Männern Lähmungen vor.⁵ Eine Lähmung tritt

oft in Folge eines plötzlichen Pumpens von Blut in die Gehirnzellen auf, wobei viele Blutzellen getötet werden. Neue Studien ergaben, dass Tierfette den Blutstrom zum Gehirn regulieren.

Entgegen der verbreiteten Annahme ist fleischfreie Ernährung hoch an Cholesterin und enthält viele versteckte Fette. Vegetarier haben somit eine relativ hohe Einnahme an versteckten Fetten. Eine gesunde Ernährung besteht nach den Empfehlungen von Fachleuten aus weniger als 300 mg an Cholesterineinnahme täglich. Dies ist exakt die Menge an Cholesterin, die man aus Fliesch erhält.

Die Verdauung von Fleisch ist ein relativ langer Prozess, doch 95 Prozent der Eiweiße und 96 Prozent der Fette können leicht verdaut werden. Die Fette ermöglichen auch die bessere Verdauung von anderen Nährstoffen. Fleisch, das das beste Maß an Fetten enthält, bleibt eine längere Zeit im Magen, verzögert den Hunger und steigert die Stärke des Menschen, dem Hungergefühl zu widerstehen. Außerdem werden die Speicheldrüsen aktiviert, was den Appetit anregt und die Verdauung erleichtert.⁶

Neben diesen wissenschaftlichen Fakten ist Fleisch auch sehr schmackhaft. Wenn solch ein wesentlicher Nährstoff nicht so schmackhaft wäre, dann wären wir gezwungen, ihn ohne Rücksicht auf seinen Geschmack zu essen, um unseren Bedarf an Nährstoffen zu decken. Doch Gott hat dem Fleisch einen köstlichen Geschmack verliehen. Gott betont den Wert des Fleisches auch dadurch, dass Er es als eines der Nahrungsmittel im Paradies erwähnt. (Sure al Waqi'a: 21)

Wundersames Tierprodukt: Milch

Seht, am Vieh habt ihr wahrlich eine Lehre. Wir geben euch von dem zu trinken, was zwischen Kot und Blut in ihren Leibern ist, reine Milch, köstlich zum Trinken. (Sure an-Nahl: 66)

Die Entstehung von Milch ist ein Wunder. Es ist interessant, dass solch ein reines und köstliches Getränk zwischen dem Blut und den Darminhalten einer Kuh produziert wird.

Die Zusammensetzung der Milch ist eine Analyse wert, denn ihr Nutzen für die Gesundheit von Kindern und Erwachsenen ist jedem bekannt. Das Protein Kasein gibt der Milch ihre weiße Farbe. Betrachtet man einen Tropfen Milch unter einem Mikroskop, so sieht man kleine Fettteilchen umherschweben. Außer Kasein und Fetten besteht die Milch aus Laktose (gelöster Milchzucker), sowie mehreren Vitaminen und Mineralien (z.B. Phosphor und Kalzium), die für eine gesunde Ernährung notwendig sind. Kalzium ist ein wesentlicher Bestandteil von Knochen und Zähnen.⁷

Diese Tatsachen zeigen, dass die Milch ein sehr nützliches Nahrungsmittel mit vielen wichtigen Nährstoffen ist. Gott schuf die Milch als einen Segen für die Menschheit, auf dass die Menschen über sie nachdenken mögen und die Macht Gottes zu schätzen lernen. Es ist ein Segen Gottes, der auch im Paradies verfügbar sein wird.

Das Bild des Paradieses, das den Gottesfürchtigen verheißt ist, (ist so): In ihm fließen Ströme von Wasser, das nicht verdirbt, und Ströme von Milch, deren Geschmack sich nicht ändert, und Ströme von Wein, köstlich für die Trinkenden, und Ströme von geklärtem Honig. Und dort finden sie allerlei Früchte sowie

Verzeihung von Ihrem Herrn. Sind sie denen gleich, die ewig im Feuer bleiben müssen und denen siedendes Wasser zu trinken gegeben wird, das ihre Eingeweide zerreißt? (Sure Muhammad: 15)

Honig

Und dein Herr lehrte die Biene: "Baue dir Wohnungen in den Bergen, in den Bäumen und in dem, was sie (dafür) erbauen. Dann iss von allen Früchten und ziehe leichthin auf den Wegen deines Herrn." Aus ihren Leibern kommt ein Trank von unterschiedlicher Farbe, der eine Arznei für die Menschen ist. Darin ist wahrlich ein Zeichen für Menschen, die nachdenken. (Sure an-Nahl: 68-69)

Honig, mit seinen vielen Vitaminen und Mineralien, stellt einen großen Nutzen für die menschliche Gesundheit dar. Er besteht aus Zucker (Glucose und Fruktose), Mineralien (Kalzium, Kalium, Magnesium, Natriumchlor, Schwefel, Eisen und Phosphor) und Vitaminen (B1, B2, B3, B5, B6 und C).⁸ Außerdem enthält er kleine Mengen an Hormonen, Kupfer, Jod und Zink - mit anderen Worten enthält er fast alles, was der menschliche Körper braucht.

Folgendes wurde während der Weltbienenzuchtkonferenz im Jahre 1993 besprochen:

"Während der Weltbienenzuchtkonferenz, die vom 20. bis zum 26. September 1993 in China abgehalten wurde, wurden Behandlungen mit Honigprodukten ausführlich diskutiert. Amerikanische Wissenschaftler betonten, dass Honig, Königsgelée, Pollen und Bienenharz die Fähigkeit des Heilens von vielen Krankheiten besitzen. Ein rumänischer Arzt berichtete,

dass er Honig bei der Behandlung von Patienten mit Katarakten benutzte, und 2002 seiner 2094 Patienten vollkommen gesunden. Polnische Ärzte informierten über die heilenden Eigenschaften von Bienenharz bei Krankheiten wie Hämorrhoiden, Hautproblemen, Krankheiten von Frauen und vielen andere mehr. Heutzutage sind Bienenzucht und Bienenprodukte vermehrt Gegenstand der westlichen Forschung".⁹

Ein anderes Merkmal des Honigs ist, dass er im Vergleich zu Zucker 40% weniger Kalorien enthält. Somit führt er zu keiner Gewichtszunahme, obwohl er ein großer Energieversorger ist.

Der kalorienarme und schmackhafte Nektar ist zudem auch sehr leicht verdaulich. Da die Fruktosemoleküle des Honigs in Glukose umgewandelt werden können, wird Honig trotz seines hohen sauren Gehalts auch von jenen leicht verdaut, die an Magenstörungen leiden.

Honig hilft den Nieren und Därmen, besser zu funktionieren. Aufgrund seiner freien Zuckermoleküle hat er auch eine ähnlich nützliche Wirkung auf das Gehirn. Honig reinigt das Blut und fördert den Blutkreislauf und die Blutproduktion. Durch seine hohen Energiegehalt stellt er eine die Blutproduktion fördernde Energiequelle dar.

Honig schützt den Körper gegen kapillare Probleme und Arteriosklerose und tötet auch Bakterien ab. Vermischt mit Wasser, gelangt er innerhalb von 7 Minuten in den Blutkreislauf und ist auf diese Art ein gutes und schnell verfügbares Heilmittel für den Körper. Verdünnt mit Wasser hat er zudem antiseptische Eigenschaften. Außerdem enthält Honig verschiedene antibakterielle Chemikalien wie z. B. Benzolalkohol.

Der Beitrag von Honigbienen zur menschlichen Gesundheit beschränkt sich nicht allein auf den Honig. Sie stellen auch ein anderes Produkt her: Königsgelee. Königsgelee, eine stark riechende Substanz, die von Arbeiterbienen abgesondert wird, um die Bienenkönigin zu füttern, ist ein weiterer Segen für die Menschen. Es enthält nicht nur Minerale wie Phosphor, Kalzium, Eisen, Natrium, Kalium und Magnesium, sondern auch die Vitamine B2, B3, B6, sowie Eiweiße und Kohlenhydrate.

Königsgelee wird verwendet, um von Zellstoffmangel, Arteriosklerose oder körperlichen Zusammenbrüchen verursachte Störungen zu behandeln.¹⁰

Seht ihr denn nicht, dass euch Allah alles in den Himmeln und auf Erden dienstbar machte und Seine Gnade über euch ausgoss, sichtbar und unsichtbar? ... (Sure Luqman: 20)

Andere Nutzen von Tieren

Und unter den Tieren gibt es Lasttiere und Schlachttiere; esst von dem, was euch Allah beschert, und folgt nicht den Fußstapfen des Satans; siehe, er ist euch ein offenkundiger Feind. (Sure al-An'am: 142)

Dieser Vers zeigt einen anderen Nutzen, den Tiere der Menschheit liefern: Wolle, Haar und Leder. Dies sind Rohstoffe von vielen Dingen, die wir in unserem täglichen Leben verwenden.

Pullover, Decken, Teppiche, Stoffe von Tüchern, Polsterungen und viele andere Dinge werden aus Tierprodukten hergestellt. Außerdem werden die Häute von Schafen, Rindern, Schlangen, Krokodilen und anderen

Tieren oft für Kleidung, Polsterung und zum Schmuck benutzt.

Ein anderer Nutzen ist die Seide, eine von Seidenraupen abgesonderte elastische und faserige Substanz. Der aus dieser Faser gewonnene Stoff ist ein Geschenk Gottes an die Menschheit und Gott gibt uns die frohe Botschaft, dass es diesen Segen auch im Paradies geben wird:

Und Er wird sie für ihre Standhaftigkeit mit einem Garten und (Kleidern aus) Seide belohnen. (Sure al-Insan: 12)

Ihnen sind die Gärten Edens bestimmt, durchheilt von Bächen. Geschmückt sein werden sie darin mit goldenen Armspangen und gekleidet in grüne Gewänder aus Seide und Brokat; und dort werden sie auf Polsterkissen ruhen. Ein herrlicher Lohn und eine schöne Ruhestätte! (Sure al-Kahf: 31)

Die Seide, die Gläubige in Paradies tragen, wird zweifellos der Seide in dieser Welt unvergleichlich überlegen sein. Trotzdem ist die Seide, die wir in dieser Welt haben, immer noch ein sehr wertvoller Stoff. Ihren Wert kann man verstehen, wenn man die für ihre Produktion erforderlichen mühsamen Phasen betrachtet.

Wir müssen daran denken, dass der Erzeuger dieses hochqualitativen Stoffes weder eine Person von Intelligenz noch eine komplizierte Maschine ist. Es ist 5 bis 10 cm langes Insekt. Die meisten Seidenprodukte werden aus den in den Kokons von Seidenraupen enthaltenen Seidenfasern gewebt.

Am Ende der Larvenstufe klammert sich eine Larve an einen Zweig und beginnt, ihren Kokon zu weben. Fibroin,

eine feuchte Substanz, wird von Seidendrüsen und von einer Öffnung auf der Unterlippe der Larve ausgestoßen. Diese klebrige Substanz trocknet schnell an der Luft und erhärtet schließlich zu einem Kokon. Dann konzentriert sich die Arbeit der Seidenraupe auf den Prozess der Seidenproduktion.¹¹

Der von Seidenraupen produzierte Faden hat viele Anwendungen, die sich von Textilien bis zur Medizin erstrecken. Der Seidenfaden wird zum Beispiel bei chirurgischem Nähen verwendet, ein wichtiger Faktor, der die Gesundung einer Person fördert.

Es ist erstaunlich, dass solch ein winziges Insekt eine Substanz absondert, von der die gesamte Menschheit profitiert. Für den gesamten Prozess ist Gott verantwortlich.

Die Nutzen, die die Menschheit aus den Tieren erhält, beschränken sich nicht auf einige Dinge. Es gibt Tausende verschiedener Tierarten. Alle Tiere zu erwähnen, die dem Menschen nützen, würde viele Seiten füllen. Dies wird auch im Qur'an betont:

Und wenn ihr die Gnaden Allahs aufzählen wolltet, ihr könntet sie nicht beziffern. Allah ist wahrlich verzehrend und barmherzig. (Sure an-Nahl: 18)

Gott rüstet die Tiere mit vielen nützlichen Eigenschaften aus und zeigt somit seine Liebe und Seinen Schutz für Seine Diener. Jedoch müssen wir uns daran erinnern, dass jeder, der vergisst, dass dies Segnungen von Gott sind, am Tage des Jüngsten Gerichts dafür verantwortlich gehalten wird. Deshalb rät Gott den Menschen, die versteckte Botschaft zu begreifen und Ihm für seine Segnungen zu danken.

Nutzen aus den Meeren

Wir müssen auch die aus den Meeren gewonnenen Nutzen erwähnen, die allesamt Geschenke Gottes an uns sind. Der Qur'an erwähnt einige von ihnen:

Und Er ist es, Der euch das Meer dienstbar machte, damit ihr frisches Fleisch daraus esst und Schmuck daraus hervorholt, um ihn anzulegen. Und du siehst Schiffe es durchpflügen, damit ihr Seine Wohltaten zu erlangen suchen könnt und vielleicht dankbar seid. (Sure an-Nahl: 14)

Wir stoßen auf unzählige Segnungen, wenn wir die Nutzen untersuchen, die die Menschheit aus den Meeren zieht. Jedes Meer ist ein natürlicher Lebensraum von verschiedenen Tieren und Pflanzenarten, die auf die jeweiligen natürlichen Bedingungen abgestimmt sind. Der Qur'an erwähnt einige von ihnen:

Und die beiden großen Gewässer sind nicht gleich. Das eine ist süß, frisch und angenehm zu trinken, und das andere ist salzig und bitter. Aus beiden esst ihr jedoch frisches Fleisch und holt Schmucksachen, die ihr tragt. Und du siehst Schiffe beide durchpflügen, in euerem Trachten nach Seinen Wohltaten. Vielleicht seid ihr dafür dankbar. (Sure al-Fatir: 12)

Obwohl die Menschheit nicht an ihr beteiligt ist, besitzt die Unterwasserwelt eine perfekte Ordnung, die viele Segnungen enthält. Dies ist nur durch Gottes perfekte Schöpfung möglich. Für dies alles müssen die Menschen Gott gegenüber dankbar sein.

Meeresfrüchte

Menschen, die nicht genau wissen, welche Nährstoffe sie für eine gesunde Ernährung benötigen, stehen viele Nährstoffe in ihren besten Formen zum unmittelbaren Verzehr bereit. Meeresfrüchte sind reich an vielen Nährstoffen und wurden geschaffen, um den Mineral- und Vitaminbedarf des menschlichen Körpers zu decken. Gott lenkt unsere Aufmerksamkeit auf den Nutzen solcher Nahrung:

Erlaubt ist euch, den Fisch im Meer zu fangen und zu essen, als eine Versorgung für euch und für die Reisenden. Aber verwehrt ist euch das Wild des Landes während ihr euch im Stand des Pilgers befindet. Und fürchtet Allah, zu Dem ihr versammelt werdet. (Sure al-Ma'ida: 96)

Meeresfrüchte sind relativ hoch an Mineralien wie Chrom, Kobalt, Phosphor, Kupfer, Jod, Fluor und Natrium. Diese fördern das Wachstum und die Entwicklung, regulieren den Blutdruck und beugen Diabetes vor. Kobalt verhindert Anämie, während Kupfer und Jod die Absorption des Eisens beschleunigen, so dass sich die Menschen fit und energiereich fühlen. Meeresfrüchte erleichtern Denkprozesse und fördern auch die gesunde Entwicklung von Haut, Zähnen, Haaren und Nägeln. Zink, das in solcher Nahrung reichlich vorhanden ist, ist ein wesentliches Element der Förderung von Wachstum und Entwicklung des Körpers. Es fördert den Geschmacks- und Geruchssinn, dient der Heilung von Wunden und dem Blutkreislauf und reguliert den Anteil an Vitamin A in ihm. Weiterhin ist es

Teil des Insulins, das den Bedarf an Energie für den Stoffwechsel steuert.¹² Fluor stärkt die Knochen und hilft den Muskeln und dem Nervensystem, geregelt zu funktionieren.¹³

Der Qur'an erwähnt ein anderes sehr wichtiges Merkmal solcher Nährstoffen in Sure an-Nahl: 14: **"... Ihr könnt daraus (aus dem Meer) frisches Fleisch essen ..."** Es fällt auf, dass Gott die Aufmerksamkeit in diesem Vers auf **"frisches Fleisch"** lenkt. Wie wir wissen, müssen Meeresfrüchte immer frisch verzehrt werden. Sonst schadet dieses Fleisch dem Körper. Die Tatsache, dass nur Meeresfrüchte auf diese Weise im Qur'an beschrieben werden, weist auf diesen Sachverhalt hin.

Fisch

Während der Qur'an von Meeresfrüchten im Allgemeinen spricht, lenkt er unsere Aufmerksamkeit ausdrücklich auf Fische und erzählt vom Propheten Musa (as) und seinem jungen Diener, die während ihrer Reise Fisch aßen:

Und als sie weiter gewandert waren, sagte er zu seinem Diener: "Gib uns Mittagessen; denn wir sind von unserer Reise ermattet." Er antwortete: "Sieh nur! Als wir beim Felsen rasteten, vergaß ich den Fisch - nur der Satan ließ mich ihn vergessen, so dass ich auf ihn keine Acht gab! - und er fand seltsamerweise seinen Weg ins Meer." (Sure al-Kahf: 62-63)

Der Prophet Musa und sein junger Diener Fisch nahmen Fisch mit auf ihre Reise. Diese Geschichte beschreibt den nahrhaften Wert von Fisch.

Die Analyse von Fisch zeigt mehrere schlagkräftige Fakten: Fisch ist reich an Mineralien (z.B. Phosphor, Sulfid und Vanadium), die Wachstum und Zellenbau fördern, lindert Gelenkschmerzen, sorgt für gesundes Zahnfleisch und Zähne, verbessert die Schönheit und Farbe der Haut, hält die Haare gesund und kräftig und bekämpft bakterielle Infektionen. Außerdem spielt er eine Rolle beim Vorbeugen von Herzinfarkten durch die Regulation vom Cholesterinspiegel des Blutkreislaufs. Durch die Erleichterung des Abbaus von Stärke (Zucker) und Fett ermöglicht er dem Körper, energischer und stärker zu sein und fördert auch Denkprozesse.

Ein Mangel an Vitamin D und anderen Mineralien, die im Fisch enthalten sind, kann zu Vitaminmangelkrankheiten wie Rachitis, Parodontose, Kröpfe usw. führen.¹⁴

Schmuck aus dem Meer

Perlen sind wundervolle aus dem Meer stammende Schmuckstücke. Ihre Form ist äußerst interessant: Austern, Miesmuscheln und Schnecken bedecken die Innenseite von ihren Schalen mit einer weißlichen, schimmernden Substanz namens Perlmutter. Das selbe tun sie auch mit eindringenden Teilchen (z. B. einem Sandkorn) um möglichen Schaden zu verhindern. So wird Perlmutter in Schichten abgesondert und eine Perle entsteht. Wie Perlen werden auch im Meer gefundene Edelsteine für dekorative Zwecke verwendet.

Die erstaunliche Bildung der Perle zeigt eindeutig Gottes Überlegenheit und Macht. Der Qur'an lenkt unsere Aufmerksamkeit auf die Tatsache, dass diese Schönheiten als Segen für die Gläubigen geschaffen wurden:

Den beiden Wassern, die sich begegnen, hat Er freien Lauf gelassen. Zwischen beiden ist eine Schranke, die sie nicht überschreiten. Welche der Wohltaten eueres Herrn wollt ihr beide da wohl leugnen? Aus beiden bringt Er Perlen und Korallen hervor. (Sure ar-Rahman: 19-22)

GESUNDE UND WOHLTUENDE NAHRUNG, DIE IM QUR'AN BESCHRIEBEN WIRD



Der Qur'an erklärt in vielen Versen, dass Gott viele Arten von Erklärungen in Seinem Buch geliefert hat und zeigt dem Volk, wie man sich das Leben in sowohl dieser Welt als auch in der nächsten Welt erleichtert. Ein anderes wichtiges Thema, was im Qur'an erwähnt wird, ist die Nahrung, die gut für menschliche Gesundheit ist.

Früchte

Der Qur'an erwähnt viele Früchte, die nach der modernen Wissenschaft eine Präventivwirkung bei verschiedenen Krankheiten haben. Früchte, die dem menschlichen Körper auf viele Arten nützen, schmecken zudem sehr gut. Im Qur'an wird die Aufmerksamkeit auf ihre Vielfalt und Schönheit gerichtet und der Menschen wird aufgefordert, über ihre wundersame Schöpfung nachzudenken:

**Und Er ist es, der vom Himmel Wasser hinabsendet.
Wir bringen dadurch die Keime aller Dinge heraus,
und aus ihnen bringen Wir Grünes hervor, aus dem
Wir dicht geschichtetes Korn sprießen lassen und aus
den Palmen, aus ihrer Blütenscheide, niederhangende**

Fruchtbüschel; und Gärten mit Reben und Oliven und Granatäpfeln, einander ähnlich und unähnlich. Beobachtet ihre Frucht, wenn sie sich bildet und reift. Siehe, darin sind wahrlich Leichen für gläubige Leute. (Sure al-An'am: 99)

Gott erschafft verschiedene Arten von Obst und jedes hat einen anderen Geschmack und Geruch, obwohl sie in derselben Erde wachsen und dasselbe Regenwasser erhalten.

Wie ihre Schöpfung, so bringt auch die Tatsache, dass Früchte und Gemüse wichtige Quellen von Vitaminen und wesentlichen Nährstoffe sind, die Menschen zum nachdenken. Früchte beziehen ihre wesentlichen Nährstoffe (Mineralien), die für die menschliche Gesundheit wichtig sind, aus der Erde. Doch woher soll die Erde wissen, welche Nährstoffe sie liefern muss? Oder hat etwa die Frucht die Intelligenz und Fähigkeit, nur die Teile aus der Erde aufzunehmen, die sie benötigt – und dies auch noch in exakt den richtigen Mengen? Sicherlich nicht. Dieses System läuft in solch einer perfekten Ordnung ab, dass jede Pflanzenart eine bestimmte und einzigartige Farbe sowie einen ihr eigenen Geschmack und Geruch besitzt und ein genau abgestimmtes Maß an Mineralien und Vitaminen enthält. Eine Wassermelone zum Beispiel ist niemals blau oder sauer, noch riecht sie nach Erde. Stattdessen hat sie diesen speziellen und einzigartigen Geruch, den wir nur mit ihr verbinden.

Gott, der Besitzer und Herrscher des Universums schuf diese Ordnung und demonstriert sie der Menschheit jeden Tag aufs neue, auf dass die Menschen über sie nachdenken und Ihm danken mögen.

Der Qur'an erwähnt viele Arten von Obst, das für die Gläubigen im Paradies verfügbar sein wird. In diesem Abschnitt besprechen wir kurz ihren Nutzen, auf den im Qur'an hingewiesen wird.

Bananen

Bananen werden im Qur'an auch als Früchte des Paradieses erwähnt:

(Weilen) unter dornenlosem Lotos. Und gebüschelten Bananen. Und in ausgedehntem Schatten. Und an sprudelndem Wasser. Und mit Früchten in Menge. Unerschöpflich und stets verfügbar. (Sure al-Waqi'a: 28-33)

Wie bei allen anderen Segnungen werden die von den Gläubigen im Paradies genossenen Bananen viel schöner und schmackhafter sein als die besten Bananen, die wir uns in dieser Welt vorstellen können. Diese Bananen werden nie faul und haben einen Geschmack, den wir uns jetzt in dieser Welt nicht vorstellen können. In dieser Welt hat Gott uns jedoch eine dieser Frucht des Paradieses sehr ähnliche Frucht geschaffen und sie uns zur Verfügung gestellt.

Die Banane ist eine sehr nahrhafte Frucht und besteht aus Wasser (75%), Eiweiß (1,3%) und Fetten (0,6%ig). Jede Banane enthält auch Kohlenhydrate und eine beträchtliche Menge an Kalium. Sie hilft viele Krankheiten zu heilen und wird besonders bei Fieber, Verdauungsstörungen, Krämpfen und Muskelschwäche empfohlen. Das hohe Maß an Kalium (0.24%) erleichtert die Ausscheidung von Abfallprodukten aus dem Körper.¹⁵

Bananen vermindern den Blutdruck und werden oft ver-

wendet, um Allergien zu behandeln. Ihr Kalium funktioniert zusammen mit Natrium, fördert die Zell- und Muskelentwicklung und reguliert den Wassergehalt und den Herzschlag des Körpers. Kleine Änderungen im Natriumkaliumgleichgewicht verursachen verschiedene Störungen der Muskeln und des Nervensystems. Da ein Kaliummangel zu Ödem führen kann und den Zuckergehalt im Blut verringert, sollte man auf den Kaliumgehalt im Körper achten.¹⁶

Bananen sind reich an Vitamin B6 und spielen eine bedeutsame Rolle beim Auslösen der chemischen Reaktionen von Eiweißen und Aminosäuren. Sie sorgen auch für eine reibungslose Funktion des Gehirns. Außerdem fördern sie die Zellproduktion, regeln das chemische Gleichgewicht der Körperflüssigkeiten, helfen bei der Energieproduktion und liefern Ausdauer gegen Stress. Ihre Kohlenhydrate dienen als Hilfsenzyme bei der Umwandlung von Fetten und Eiweißen. Außerdem heilen Bananen anämische Krankheiten (einen Mangel an der Anzahl von roten Blutzellen oder an deren Hämoglobingehalt), dienen Wachstums- und Muskelzellen, erhalten das Gleichgewicht der Körperflüssigkeiten und heilen Herzkrankheiten. Ein Mangel an Vitamin B6 kann zudem zu Erschöpfung, Konzentrationsproblemen, Reizbarkeit, Schlaflosigkeit, Anämie, Nierenbeschwerden, Hautkrankheiten usw. führen.¹⁷

Der Schöpfer der Menschheit hat diese nützliche Frucht geschaffen und unsere Aufmerksamkeit auf ihren Nutzen gelenkt. Gott hat den Menschen alles gegeben, was sie wünschen und brauchen und warnt sie, nicht undankbar zu sein:

**Und Er gibt euch etwas von allem, um das ihr Ihn bit-
tet. Und wenn ihr die Gnadenerweise Allahs aufzäh-**

len wolltet, könntet ihr sie nicht berechnen. Der Mensch ist wahrlich ungerecht und undankbar! (Sure Ibrahim: 34)

Weintrauben

Und Wir lassen euch damit Palmen- und Rebgärten gedeihen, in denen ihr reichlich Früchte habt, von denen ihr esst. (Sure al-Mu'minun: 19)

Weintrauben, die äußerst nahrhaft sind und viele Vitamine und metallische Substanzen enthalten, stellen eine wichtige Nahrungsquelle für den Menschen dar. Sie bestehen zu etwa 20-25 % aus Zucker, der schnell in den Blutkreislauf eintritt. Sie helfen bei physischen und geistigen Übungen und wirken Anämie entgegen. Das hohe Maß an Eisen und Zucker in der Weintraube fördert die Blutproduktion. Sie stimulieren die Nieren und helfen ihnen, Abfallprodukte wie Harnstoff auszuschcheiden. Durch Entladungen von überschüssiger Körperflüssigkeit senken Weintrauben zu hohen Blutdruck.¹⁸ Patienten mit Magengeschwüren, Magenschleimhautentzündungen, Gelenkentzündungen, Dünndarmentzündungen, Rheumatismus, geschwollener Leber oder vergifteter Milz, wird oft empfohlen, Weintraubensaft zu trinken.¹⁹ Die Weintrauben stärken auch die Herzmuskulatur, helfen bei Bronchitis und Husten und verbessern die Schönheit der Haut durch Reinigung des Blutes.²⁰ Da sie die Produktion von Muttermilch steigern, wird stillenden Müttern dazu geraten, Traubensaft zu trinken. Einige in Weintrauben enthaltene Stoffe verringern sogar die Wahrscheinlichkeit von Hautkrebs.²¹

Granatäpfel

Und Er ist es, welcher Gärten mit Rebspalieren und ohne Rebspalire wachsen lässt und die Palmen und das Korn, dessen Arten verschieden sind, und die Oliven und die Granatäpfel, einander gleich und ungleich. Esst von ihrer Frucht, so sie Frucht tragen, und gebt davon nach Gebühr am Tag der Ernte. Und seid nicht verschwenderisch; siehe, Er liebt die Verschwender nicht. (Sure al-An'am: 141)

Granatäpfel sorgen für eine reichliche Versorgung des Körpers mit Kalium und Mineralien wie Phosphor, Kalzium, Eisen und Natrium und den Vitaminen A, B1, B2, B3 und C. Zusammen mit Natrium reguliert das Kalium den Wasserhaushalt des Körpers und stellt sicher, dass das Herz normal schlägt. Die Erhaltung des Kaliumnatriumgleichgewichts im Körper wirkt sich positiv auf die Funktion der Nerven und Muskeln, beugt Ödem im Blut vor und verringert die Menge an zirkulierendem Zucker im Blut. Granatäpfel lassen müde Muskeln wieder erstarcken und ermöglichen ihnen, sich leicht zu bewegen.²² Zudem stärken sie das Herz.²³

Oliven

Er ist es, Der euch vom Himmel Wasser niedersendet. Davon könnt ihr trinken und davon wachsen die Bäume, unter denen ihr weiden lasst. Dadurch lässt Er euch Getreide und Ölbäume und Palmen und Reben und allerlei Früchte wachsen. Siehe, darin ist wahrlich ein Zeichen für nachdenkliche Leute. (Sure an-Nahl: 10-11)

Neue Studien haben ergeben, dass Oliven nicht nur schmackhaft, sondern auch sehr gesunde Nahrungsquellen sind. Ihre Linoleumäure ist besonders für stillende Mütter nützlich. Ein Mangel an dieser Säure verlangsamt die Entwicklung eines Kindes und trägt zu Hautkrankheiten bei. Gesundheitsorganisationen, unter ihnen auch die Weltgesundheitsorganisation, empfehlen Menschen, die in Gesellschaften mit hohen Arteriosklerose- und Diabetesraten leben, Öl zu verzehren, das mindestens 30% Linoleumsäure enthält. Dies zeigt den hohen Wert der Oliven.²⁴

Die Nutzen der Oliven beschränken sich nicht auf ihre Säure. Das Chlor, das sie enthalten, fördert zum Beispiel die Leberfunktion und erleichtert auf diese Art die Ausscheidung von Abfallprodukten des Körpers. Da es auch das Skelett des Körpers stärkt, helfen Oliven, die Körperstärke und das Leben zu verlängern. Sie sind auch gut für gesunde Arterien.²⁵

Zudem ist das Olivenöl eine sehr wichtige Nahrungsquelle für den Menschen. Im Vergleich zu fester Butter steigert das Olivenöl nicht das Niveau des Cholesterins im Blut; sondern hält es vielmehr unter Kontrolle und wird daher von den meisten Ärzten empfohlen. Ob heiß oder kalt, es reduziert die Verdauungssäuren im Magen und schützt somit vor Krankheiten wie Magenschleimhautentzündungen und Geschwüren.²⁶

Es aktiviert die Gallensekretion und stellt sicher, dass sich die Zusammensetzung der Galle in einem perfekten Zustand entwickelt. Weiterhin reguliert es die Ausscheidungen der Gallenblase und reduziert die Wahrscheinlichkeit einer Gallenblasenentzündung.²⁷

Forschungen haben auch ergeben, dass Olivenöl die Fähigkeit hat, Koronaaortenkrankheiten vorzubeugen, durch Reduzieren des Niveaus von LDL, einem gesundheitsschädlichen Cholesterin, während es das Niveau des nützlichen Cholesterins HDL im Blut steigert.²⁸

Die Vitamine E, A, D und K im Öl sind für Kinder wie auch für Erwachsene wichtig bei der Knochenentwicklung und Mineralienversorgung. Sie stärken die Knochen durch Kalzium. Olivenöl ist für Organismen im Entwicklungsstadium sehr wichtig. Antioxidationsmittel und Fettsäuren wie die Linoleumsäure, welche von großer Wichtigkeit für die Menschen ist, fördern Hormone und die biologische Zellmembransynthese. Weil diese Vitamine Zellen erneuern, sind sie zur Behandlung von Problemen wie Hautaltern sehr gut geeignet.

Da es zur natürlichen Entwicklung des Gehirns und des Nervensystems des Säuglings vor und nach der Geburt beiträgt, ist das Olivenöl das einzige von Spezialisten empfohlene Öl. Abgesehen von seinem Linoleumsäuregehalt, der dem der Muttermilch sehr ähnlich ist, kann es als die Funktion der Muttermilch für den Säugling übernehmen, wenn man es mit fettarmer Kuhmilch vermischt. Olivenöl hilft außerdem bei Herz- und Arterienkrankheiten. Aufgrund all dieser Merkmale ist Olivenöl in den letzten Jahren vermehrt zum Forschungsobjekt von Spezialisten geworden.²⁹

Datteln

Und auf der Erde gibt es benachbarte Ländereien mit Gärten voll Weinreben, Korn und Palmen, in Gruppen oder vereinzelt wachsend, bewässert mit dem gleichen Wasser. Und doch machen Wir die eine Frucht vorzüglicher als die andere. Siehe, hierin sind wahrlich Zeichen für ein Volk von Verstand. (Sure ar-Ra'd: 4)

Datteln, die auch in MARIA (Maryam) erwähnt werden, wachsen in trockener Erde bei warmem Klima und besitzen viele Nutzen. Gott weist auf die Heilkraft der Datteln hin, indem Er Maryam empfahl, Datteln zu essen:

Da rief unter ihr jemand: "Sorge dich nicht! Dein Herr lässt unter dir Wasser fließen. Und schüttele nur den Stamm der Palme, dann werden frische, reife Datteln auf dich herunterfallen. So iss und trink und sei guten Mutes. Und wenn du einen Menschen siehst, dann sprich: "Siehe, ich habe dem Erbarmer gelobt, mich der Rede zu enthalten. Deshalb spreche ich heute zu niemand." (Sure Maryam: 24-26)

Gott lenkt unsere Aufmerksamkeit hier auf den Nutzen der Datteln. Betrachtet man ihre Qualitäten, so begreift man ihren großen Nutzen.

Datteln, die zu mehr als 50% aus Zucker bestehen, sind äußerst nahrhaft und enthalten Fruktose und Glukose, die reich an Kalorien sind. Sie können sehr leicht verdaut werden.³⁰ Ihr Zucker beruhigt strapazierte Nerven und hat somit eine positive psychologische Wirkung. Der Blutverlust einer Mutter bei der Geburt reduziert den Blutzuckergehalt. Für die Wiederherstellung des Blutzuckergehaltes können Datteln sehr nützlich sein.

Außerdem verhindern Datteln eine Senkung des Blutdruckes. Obwohl auch Fleisch sehr nützlich ist, ist es nicht so gesundheitsfördernd wie frische Datteln. Isst man zu viel Fleisch, das einen hohen Eiweißgehalt hat, so kann es sogar zur Vergiftung kommen. Daher sollte man mehr leichte Nahrung zu sich nehmen, wie Gemüse und Früchte, die leicht zu verdauen sind.

Die obigen Verse erklären uns, dass Datteln für schwangere und stillende Mütter besonders nützlich sind. Sie fördern die gesunde Entwicklung des Fetus in der Gebärmutter und beugen Schwächeanfällen der Mutter vor. Außerdem machen sie die Muttermilch rein und nahrhaft.³¹

Gleichzeitig fördern sie die gesunde Funktion des Gehirns. Datteln, die aus 2,2% Eiweiß bestehen, enthalten auch die Vitamine A, B1 und B2. Diese Eiweiße schützen den Körper vor Krankheiten und Infektionen, ermöglichen Körperzellen sich zu erneuern und erhalten das Gleichgewicht der Körperflüssigkeiten. Vitamin A steigert die Sehkraft und körperliche Stärke, sowie die Stabilität von Knochen und Zähnen. Vitamin B1 trägt zur reibungslosen Funktion des Nervensystems bei, hilft dem Körper, Kohlenhydrate in Energie umzuwandeln, reguliert den Appetit und die Verdauung sowie die Umwandlung von Eiweißen und Fetten. Vitamin B2 fördert das Verbrennen von Eiweißen, Kohlenhydraten und Fetten, die für die Energieproduktion und die Zellerneuerung nötig sind.

Außerdem enthalten Datteln Mineralien, die für den Körper wichtig sind (z.B. Kalium, Natrium, Kalzium, Eisen, Mangan und Kupfer). Wenn Kalium und Natrium zusammen reagieren, dann regulieren sie den Pulsrhythmus des Herzens. Kalium fördert die Sauerstoffversorgung des

Gehirns und sorgt dafür, dass man klar denken kann. Weiterhin sorgt es für den richtigen alkalischen Wert der Körperflüssigkeiten, stimuliert die Nieren, scheidet giftige Stoffwechselabfälle aus, hilft einen hohen Blutdruck zu senken und fördert eine gesunde Hautbildung.³²

Es ist auch interessant, dass die Nährstoffe der Dattel gerade für die Menschen besonders nützlich sind, die in Gebieten leben, wo sie wächst. Ihr Eiweiß und ihr Zucker sind die wichtigsten Nährstoffe für Wüstenbewohner.

Die Muttermilch

Wir legten dem Menschen Güte gegen seine Eltern an das Herz. Seine Mutter trug ihn von Schwäche zu Schwäche, und seine Entwöhnung dauert zwei Jahre. (Allah sagt:) "Sei Mir und deinen Eltern dankbar. Zu Mir ist der Heimgang. (Sure Luqman: 14)

Dieser Vers zeigt uns, wie wichtig es ist, ein Baby mindestens 2 Jahre lang zu stillen. Es ist bekannt, dass die Muttermilch die einzige Nahrungsquelle ist, die alle Bedürfnisse eines Babys deckt. Vom Moment der Geburt an stellt Gott jedes Baby unter Seinen Schutz und versorgt es mit einem einzigartigen nahrhaften Getränk.

Nach der Geburt müssen sich die Augen und der Körper des Kindes dem Leben in dieser Welt anpassen. Um diese Anpassung zu erleichtern, muss das Baby gestillt werden und auf die bestmögliche Weise aufwachsen.

Die Muttermilch ist eine perfekte Nahrungsquelle und steigert die Resistenz gegen Krankheiten sowohl bei dem Baby als auch bei der Mutter. Viele Ärzte stimmen überein, dass künstlich produzierte Babynahrung nur dann verwen-

det werden soll, wenn die Muttermilch keine normalen Werte hat oder nicht in genügendem Maße produziert wird. Außerdem sollte das Baby besonders in den ersten Monaten gestillt werden, weil kein anderes Nahrungsmittel die Muttermilch vollständig ersetzen kann.

Es ist auch wundersam, dass jede Muttermilch in Bezug auf ihre Eigenschaften und Zusammensetzung genau auf die bestimmten und einzigartigen Bedürfnisse des jeweiligen Babys abgestimmt ist. Zum Beispiel ist die Milch von einer Mutter, die eine Frühgeburt hatte, vollkommen verschieden von der Milch einer Mutter, die eine normale Schwangerschaft hatte.

Die Muttermilch wirkt auch antibakteriell. In der Milch der Kuh entwickeln sich bei Raumtemperatur nach 6 Stunden Bakterien. Dies ist nicht der Fall bei der Muttermilch. Die perfekte und für das Baby leicht verdauliche Muttermilch kann von keiner künstlichen Babynahrung ersetzt werden.

ÄSTHETIK UND KUNST IM QUR'AN



Es liegt in der Natur der menschlichen Seele, Gefallen an Sachen zu finden, die schön und ästhetisch sind. Dieses Empfinden entwickelt sich jedoch individuell verschieden, in Abhängigkeit vom Glauben und der Weisheit eines Menschen.

Gläubige sind fasziniert, wenn sie die Schönheit der Schöpfung betrachten und sie versuchen die Macht und Kunst Gottes auf die bestmögliche Weise zu schätzen. Ihre Sehnsucht nach dem Paradies erhöht ihre Fähigkeit, Schönheit zu genießen. Die im Qur'an beschriebenen Qualen der Hölle helfen den Menschen, den Wert der Ästhetik zu schätzen, die ihrer Seele Vergnügen bereitet.

Die Verse des Qur'an, die das Paradies beschreiben, sprechen von der großartigen Schönheit, die Gott Seinen Gläubigen geben wird. Dies sind die Arten von Schönheit und Ästhetik, die Gott Seinen Dienern als Belohnung geben wird. Er hat versprochen, das Paradies mit unvorstellbaren Schönheiten auszustatten. Anhand solcher Verse versuchen die Gläubigen, sich in dieser Welt eine ähnliche Umgebung zu schaffen und gelangen auf diese Weise zu einem von Schönheit und Ästhetik charakterisierten Lebensstil.

Schönheiten, auf die Gott hinweist

One of Allah's favors to believers in this world is ornaments. Allah created gold and silver jewelry, pearls, precious fabrics, and many other goods mentioned in the Qur'an to give humanity pleasure. The beauty that Allah will grant to His true servants in Paradise are praised:

Sie werden Kleider aus grüner Seide und aus Brokat tragen und mit silbernen Spangen geschmückt sein Und ihr Herr wird ihnen einen reinen Trank reichen. (Sure al-Insan: 21)

In diesem Vers lenkt Gott unsere Aufmerksamkeit auf den Wert von Seide und Brokat. Der Vers erklärt, dass Silberschmuck zu den Segen gehört, die Gott für die Menschheit schuf. Silberne Armbänder beispielsweise werden in vielen Versen erwähnt.

Ein anderer Vers betont die Schönheit von goldenen Armbändern und Perlen:

Siehe, Allah führt jene, die glauben und Gutes tun, in Gärten, durchheilt von Bächen. Geschmückt werden sie dort mit goldenen Armspangen und Perlen. Und ihre Kleidung dort wird aus Seide sein. (Sure al-Hadsch: 23)

Gott weist darauf hin, dass Perlen wundervolle Schmuckstücke sind, die Gläubigen als Belohnung im Paradies gewährt werden.

Im Gegenzug für all diese Schönheit werden die Menschen lediglich dazu aufgefordert, Gott zu danken und entsprechend Seine Befehle zu befolgen. Jeder, der dies tut, wird mit dem Paradies belohnt und erhält für alle Ewigkeit unendlich viele Segen und Genüsse. Wer dies nicht tut, der

wird einige Zeit lang die Schönheiten dieser Welt genießen dürfen, um dann am Tag des Jüngsten Gerichts verurteilt zu werden, wenn alle Menschen für ihre Taten Rechenschaft leisten müssen. Solche Menschen verdienen die Hölle, den Ort ewiger und unvorstellbarer Qualen.

Dekoration

Gott, der den Menschen in der besten Form erschaffen hat, legte es in seiner Natur fest, Gefallen an schönen und ästhetischen Dingen zu finden. Unter allen erschaffenen Geschöpfen haben allein die Menschen ein Empfinden für das Konzept der "Schönheit". Die Menschen genießen nicht nur schöne Dinge, sondern versuchen auch sie herzustellen.

Gott weist in vielen Versen auf die Vorzüge von Ästhetik, Schönheit und Kunst hin und ermutigt seine Diener, sie zu genießen. Im Qur'an sagt Er, dass Sein **"Schmuck, den Er für Seine Diener hervorgebracht hat, und die reinen und guten Dinge der Versorgung für die Gläubigen im Leben in dieser Welt"** sind **"und ausschließlich für sie am Tage der Auferstehung."** (Sure al-A'raf: 32)

Der Vers erklärt, dass alle schönen und angenehmen Dinge in dieser Welt für Gläubige sind, die sie zu schätzen wissen. Andererseits gibt es im Jenseits viele andere Dinge, die unvergleichlich besser sind und allein ihnen gehören werden.

Jede einzelne Schönheit dieser Welt ist ein Kunstwerk, das allein Gott gehört, dem Schöpfer von allem. Die Gläubigen sind von den unzähligen Schönheiten sehr beeindruckt und fasziniert. Sie danken Gott und kommen Ihm näher. Einige Details aus dem Leben des Propheten Sulayman (as) enthalten mehrere wichtige Aspekte dieses

Themas. Im folgenden Vers erklärt der Prophet Sulayman (as), warum er Reichtum, Macht und Schönheit genießt:

Sprach er: "Seht, ich habe das Gute (der Welt) lieb in Erinnerung an meinen Herrn" - bis sie sich hinter dem Horizont verbargen. (Sure Sad: 32)

Der Vers erklärt, dass Besitz, Schönheit und Reichtum nur Mittel sind, um Gott zu danken und sein Wohlgefallen zu verdienen. Diese Tatsache ist für die Ungläubigen irreführend.

Die Kunstwerke, die für den Propheten Sulayman (as) angefertigt wurden, zeigen seinen ausgezeichneten Sinn für Ästhetik. Der Tempel von Salomo, von dem heute nur noch eine Mauer in Jerusalem erhalten geblieben ist, war ein glorreicher Palast, der im Alten und Neuen Testament, dem Qur'an und vielen historischen Dokumenten erwähnt wird. Der Qur'an erzählt, dass die Königin von Saba den Boden mit einem See verwechselte und nicht merkte, dass er mit Glas bedeckt war, als sie den Palast betrat. Dies war wirklich eine ungewöhnliche Bauweise für diese Zeit. Als sie die Großartigkeit des Palastes sah, war sie so von der Weisheit, Kunst und dem Wissen des Propheten Sulayman (as) beeindruckt, dass sie die wahre Religion annahm.

Die Geschichte des Propheten Sulayman (as) ist ein eindeutiges Beispiel für Gläubige, denn es offenbart die hervorragenden künstlerischen und ästhetischen Fähigkeiten der Muslime. Auch in der jüngsten Vergangenheit haben wir ein glänzendes Beispiel hierfür in den Kunstwerken und Palästen des Osmanischen Reiches. Das wichtigste Vorbild für die osmanischen Künstler und Architekten war die Inspiration, die sie aus dem Qur'an erhielten und anschließenden in der Kunst anwandten.

Der Qur'an liefert viele Details und Beispiele über

Dekoration und Schmuck, er gibt viele Beschreibungen von kunstvollen Konstruktionen, von wunderschönen Plätzen, in denen sie gebaut sind bis zu der großartigen Innendekoration, mit der sie ausgestattet sind.

Verse, die das Paradies beschreiben, verweisen auf solche Zeichen und geben uns so zum einen eine Vorstellung des Paradieses und zum anderen dienen sie als Vorbild für die Menschen in dieser Welt, die sich bei der Gestaltung ihres Lebensraums an ihnen orientieren.

Einige der im Qur'an erwähnten dekorativen Elemente sind folgende:

Erhöhte Decken

Bei dem vielbesuchten Haus! Bei dem hohen (Himmels-)Gewölbe! (Sure at-Tur: 4-5)

Geräumige und große Orte mit hohen Decken liefern der menschlichen Seele Entspannung und sehen großartig aus. Niedrige Häuser dagegen verursachen eher Unbehagen. Enge Räume sind auch ein Merkmal der Hölle. Dies gibt uns eine Vorstellung der klaustrophobischen Ängste der Höllenbewohner. Gott weist uns im Qur'an auf die niedrigen, engen und schmalen Stellen der Hölle hin und fordert uns auf, solche Orte in dieser Welt zu vermeiden.

Versilberte Decken und Treppen

Würden die Menschen daraufhin nicht zu einer einzigen Gemeinde werden, hätten Wir denen, die den Erbarmer verleugnen, wirklich für ihre Häuser Dächer aus Silber gemacht und (silberne) Stufen, auf denen sie hinaufsteigen. (Sure az-Zukhruf: 33)

Der Qur'an erwähnt andere dekorative Elemente wie beispielsweise silberne Decken und hohe Treppen. Gott gibt der Menschheit all diese Schönheiten als Segnungen, doch er erinnert uns auch daran, dass dies lediglich Verzierungen des Lebens in dieser Welt sind und dass unser wahrer Bestimmungsort im nächsten Leben wartet.

Türen

Und (silberne) Türen für ihre Häuser und (silberdurchwirkte) Polster, auf die sie sich lehnen. Und goldenen Prunk. Aber all dies wäre nur eine Versorgung für das irdische Leben gewesen; doch für die Gottesfürchtigen ist das Jenseits, bei deinem Herrn. (Sure az-Zukhruf: 34-35)

Dieser Vers lenkt die Aufmerksamkeit auf den ästhetischen und künstlerischen Wert von Türen als dekorative Elemente: "Türen zu ihren Häusern." Neben ihrer funktionellen Verwendung können Türen, die mit Silber, Gold, graviertem Holz oder Glas geschmückt sind, am Eingang des Hauses oder innen als dekorative Kunstwerke verwendet werden. Die osmanische Kunst setzte diesen Stil in Palästen, Villen und Häusern um und war bekannt für ihre kunstvoll gearbeiteten Türen.

Säulen

Mit Iram, der Säulenreichen. Der im Land nichts gleich war? (Sure al-Fadschr: 7-8)

Wir lernen aus dem Qur'an, dass Iram, die Stadt des Volkes 'Ad, aufgrund ihrer großartigen Architektur auffallend schön war. Sie bestand zu einem großen Teil aus hohen

Säulen. Der Qur'an beschreibt die Schönheit und beeindruckende Erscheinung der großen Säulen dieser Stadt.

Mit Juwelen bestickte Liegeplätze

Der Qur'an bezieht sich oft auf kunstvolle Liegeplätze und beschreibt sie als Geschenke an die Diener, mit denen Er zufrieden ist:

Dort gibt es erhöhte Polster. Und bereitstehende Trinkgefäße. Und aufgereichte Kissen. Und ausgebreitete Teppiche. (Sure al-Ghadschiya: 13-16)

Liegeplätze, die sowohl komfortabel sind als auch schön aussehen, sind für die Menschen ideale Orte zum Ausruhen und Entspannen. Sie können auf verschiedenste Weisen ausgeschmückt und verziert werden. Im Qur'an lesen wir:

Auf golddurchwobene Polster, lehnen sie sich; einander gegenüber. (Sure al-Waqi'a: 15-16)

Ihr Komfort wird vor allem in den folgenden Versen betont:

Dort werden sie sich auf Ruhekissen lehnen und dort weder (brennende)Sonne noch schneidende Kälte erleben. (Sure al-Insan: 13)

Siehe, die Bewohner des Paradieses erfreuen sich heute ihres Wohlergehens. Sie und ihre Gattinnen liegen im Schatten, auf Ruhebett gelehnt. (Sure Yasin: 55-56)

Die Gärten von Eden, deren Tore ihnen offenstehen. Dort werden sie zurückgelehnt ruhen und Früchte in Menge und Trank genießen. (Sure Sad: 50-51)

Gelehnt sind sie auf aufgereihten Polstern. Und Wir

vermählen sie mit großäugigen Gefährten. (Sure at-Tur: 20)

Erhobene Liegeplätze und Betten mit feinem Seidenbrokat

Und mit ihren erhabenen Gefährtinnen. (Sure al-Waqi'a: 34)

Erhobene Liegeplätze und Diwane sind dekorative Elemente des Paradieses und liefern eine viel weitere Aussicht als niedrige Sitzgelegenheiten. Natürlich sorgen sie auch für Entspannung:

Sie lehnen auf Polstern mit Bezügen aus Brokat, und die Früchte der beiden Gärten sind nahe zur Hand. Welche der Wohltaten eures Herrn wollt ihr beide da wohl leugnen? (Sure ar-Rahman: 54-55)

Dieser Vers lenkt unsere Aufmerksamkeit auf die Schönheit von feinem Seidenbrokat auf Liegeplätzen und Betten. Reiche Seide, eine besonders kunstvolle und dicke Form der Seide, ist sehr wertvoll und in ästhetischer Hinsicht eine Freude für das Auge. In kunstvollen Mustern und feinen Streifen gibt reiche Seide einem Liegeplatz eine beeindruckendere Erscheinung.

Grüne Kissen

Sie lehnen auf grünen Kissen und schönen Teppichen. Welche der Wohltaten eures Herrn wollt ihr beide da wohl leugnen? (Sure ar-Rahman: 76-77)

Kissen sind eine andere im Qur'an erwähnte Schönheit. Neben den Kissen als solchen weist der Vers auch auf die

Bedeutung der Farbe Grün hin. Die angenehme friedliche Wirkung dieser Farbe wurde von der modernen Wissenschaft bestätigt.

Goldene Tablett und Tassen

Unter ihnen werden Schüsseln und Becher aus Gold kreisen, mit allein, was Seelen begehren und Augen ergötzt. Und ewig sollt ihr darin verweilen; Denn das ist das Paradies, das euch zum Erbe gegeben wurde, (zum Dank) für euer Tun. (Aure az-Zukhruf: 71-72)

Gott erklärt uns, dass auch Tassen im Paradies einen künstlerischen und ästhetischen Wert haben werden. Der Vers beschreibt, dass diese Objekte Segen des Paradieses sind, "die ihre Herzen begehren und ihren Augen Freunde bereiten".

Versilberte Gefäße und Kelche aus reinem Kristall

Abgesehen von goldenen Tablett und Tassen werden im Paradies auch Silber und Kelche aus reinem Kristall verfügbar sein. Dies zeigen die folgenden Verse:

Und Unter ihnen werden Gefäße aus Silber und Becher wie aus Kristall kreisen. Aus Silberkristall, deren Maß sie selbst bemessen. (Sure al-Insan: 15-16)

Die Menschen, die nach den Prinzipien des Islams leben, werden mit dem ewigen Leben des Paradieses und mit zahlreichen Segnungen belohnt. Die Gläubigen werden in Villen und Gärten mit beispiellos schöner Dekoration leben und ihnen werden die Getränke des Paradieses auf goldenen

Tabletts in Tassen und Kelchen aus Kristall serviert. Wie wir lesen:

Auf Polstern einander gegenüber ruhend. Unter ihnen wird ein Becher die Runde machen aus einem Quell. (Sure as-Saffat: 44-45)

Diese Segen des Paradieses können nicht mit ihren Gegenständen in dieser Welt verglichen werden. Trotzdem liefert Gott seinen Dienern zahlreiche Genüsse in dieser Welt, die jenen des Paradieses ähneln können. Für diese Segnungen sollten die Gläubigen Gott, ihrem Herrn, gegenüber dankbar sein und Seine Wohltaten schätzen und genießen.

ORTE, DIE IM QUR'AN BESCHRIEBEN WERDEN



Der Qur'an liefert detaillierte Informationen über viele verschiedene Propheten, ihr Volk und die Orte, wo sie lebten. Gott weist uns auch auf Orte hin, die für eine Niederlassung geeignet sind, Umgebungen, die sich für die menschliche Gesundheit gut eignen und Klimas, in denen man angenehm leben kann.

Unterkünfte

Der Qur'an erzählt von dem Ort, wo der Prophet 'Isa (as) und seine Mutter Maryam lebten und klärt uns über die Vorteile einer sicheren Unterkunft auf:

Und Wir machten den Sohn der Maria und seine Mutter zu einem Zeichen. Und Wir gaben beiden Zuflucht auf einer Anhöhe mit Grünfläche und Quellwasser. (Sure al-Mu'minin: 50)

Maryam ließ sich nach der Geburt des Propheten 'Isa (as) an einer besonderen Stelle nieder. Der Vorteil dieser Stelle war, dass dort ein Fluss vorbeifloss. Dieser Ort sorgte so für eine saubere Wasserversorgung, die zum Leben notwendig ist. Ein Fluss fördert zudem die Reinheit und Sauberkeit des

Körpers sowie der Umgebung. Außerdem stellt ein Fluss das richtige Funktionieren von allen Körperorganen sicher. Ein Wassermangel über einen längeren Zeitraum kann sehr ernsthafte Folgen haben und schließlich zum Tod führen. Ein Ort mit einer Wasserquelle gibt den Menschen eine stete Wasserversorgung, um ihren körperlichen, hygienischen und anderen Bedürfnissen nachzukommen.

Eine besiedelte Stelle mit einer reichen Wasserversorgung liefert auch viele andere Nutzen. Die Geschichte zeigt, dass Zivilisationen, die sich an Flüssen angesiedelt hatten, auf vielerlei Art von ihnen profitierten.

Wie der obige Vers andeutet, hat ein Fluss, dessen Wasser einen Berghang oder einen Hügel hinunterfließt, viele Nutzen, wie zum Beispiel den, dass er durch Sedimentablagerungen fruchtbare Ebenen im Flussbett formt. Dies ist von großem Nutzen für die Erträge und die Produktivität der Landwirtschaft. Flüsse erleichtern zudem die Bewässerung und tragen zur Fruchtbarkeit von Plantagen und dem Wachstum von Ernteprodukten bei. Eine reichhaltige Versorgung mit fließendem Wasser kommt auch einer Viehzucht entlang des Flusses zu gute.

Ein anderer Grund, warum Flüsse ein Schlüsselement für alle Zivilisationen gewesen sind, ist der, dass sie kommerzielle und soziale Aktivitäten wie Reisen, Transporte und Fischerei fördern. Der Fluss Nil zum Beispiel ermöglichte den Ägyptern, zu einer fortschrittlichen Zivilisation und Kultur zu gelangen.

Neben diesen sehr wichtigen sozialen und kommerziellen Nutzen ist der schöne Anblick eines Flusses mit Sicherheit ein weiterer Segen für die menschliche Seele. Diese Wasserquellen sprechen sowohl das Auge als auch

das Ohr an, sorgen für eine schöne Umwelt und machen solche besiedelten Gebiete auch ästhetisch äußerst wertvoll.

Diese wenigen Nutzen zeigen bereits genügend, dass Orte mit Wasserquellen oder Flüssen die geeignetsten Stellen für eine Niederlassung sind. Gott betont diese Tatsache, indem Er den Wohnort von Maryam und dem Propheten 'Isa (as) beschreibt.

Wunderschöne Orte

In den Versen über das Paradies weist Gott auf schöne Orte und Umgebungen hin. Zu solchen Orten gehören zum Beispiel üppige Gärten:

Sowohlals auch jene zwei, die es wird, sind zwei andere Gärten. So dass welche von den Segnungen Ihres Lords leugnen Sie beide dann? Von tiefem chromoxidgrünem Grün. (Sure ar-Rahman: 62-64)

Gott schuf die Menschheit und Er weiß, was seiner Seele am meisten Vergnügen bereitet. Das Gefallen, das der Mensch an grünen Gärten und Landschaften hat, ist eine Manifestation dieser Tatsache.

Aber jene, die Furcht vor ihrem Lord haben, haben hohes ceilinged Hallen, und mehr solche Hallen bauten eins über dem Anderen und Flüssen, die unter ihnen fließen. Das ist Allahs Versprechen. Allah bricht sein Versprechen nicht. (Sure az-Zumar: 20)

Orte mit "Flüssen, die unter ihnen fließen," werden in vielen Versen erwähnt, die das Paradies beschreiben. Die Residenzen und Villen des Paradieses werden an solchen Stellen liegen. Gottes Versprechen, seine wahren Diener mit

Orten zu belohnen, wo Flüsse fließen, ist auch ein klarer Hinweis auf die Vorteile solcher Stellen in dieser Welt.

Auch Gärten mit den verschiedensten Früchten werden im Qur'an als schöne Orte erwähnt. Gott lässt Früchte von unzähligen angenehmen Gerüchen, Geschmäckern und Farben wachsen aus trockener Erde wachsen. Gärten, die voll von solchen Obstbäumen sind, gehören sicherlich zu den schönsten Orten auf der Erde. Wieder erhalten wir aus dem Qur'an eine Vorstellung, wie wunderbar und fantastisch die Gärten des Paradieses im ewigen Leben sein werden.

Ein Vers spricht folgendermaßen von den Gärten und Früchten:

Er schickt Wasser vom Himmel unten, von dem wir Wachstum jeder Art hervorbringen, und davon bringen wir die grünen Keime hervor. Und von ihnen bringen wir hervor endgepackte Saat und vom spathes von der Dattelhandfläche scharft sich Datum, herunterhängend, von Weintrauben und Oliven und Granatäpfeln, sowohl ähnlich als auch verschieden, und gärtner von ihr. Sehen Sie ihre Früchte an, wie sie Früchte tragen und reifen. Es gibt Zeichen darin für Leute, die Vertrauen haben. (Sure al-An'am: 99)

Dattelpalmen mit niederhängenden Datteltrauben beeindruckend sowohl mit ihrem Aussehen als auch mit dem köstlichen Geschmack der Früchte. Außerdem bieten die Gärten der Trauben, der Oliven und der Granatäpfel einen eindrucksvollen Anblick, wenn sie beginnen, ihre Früchte zu tragen und ihre volle Reife zu erreichen.

DER EVOLUTIONSSCHWINDEL



Die Evolutionstheorie wurde aufgestellt mit dem Ziel, die Tatsache der Schöpfung zu leugnen. In Wahrheit ist sie nichts als pseudowissenschaftlicher Unsinn. Die Theorie behauptet, das Leben sei durch Zufall aus toter Materie entstanden, doch sie wurde durch den wissenschaftlichen Beweis der wunderbaren Ordnung des Universums einschließlich der Lebewesen widerlegt. So hat die Wissenschaft die Tatsache bestätigt, dass Gott das Universum und alles Leben in ihm erschaffen hat. Die heutige Propaganda, die die Evolutionstheorie am Leben halten soll, basiert einzig und allein auf der Verdrehung wissenschaftlicher Fakten, auf voreingenommenen Interpretationen und auf Lügen und Fälschungen, die als Wissenschaft verkleidet werden. Doch all die Propaganda kann die Wahrheit nicht verbergen. Die Tatsache, dass die Evolutionstheorie der größte Betrug der Wissenschaftsgeschichte ist, wurde in den vergangenen 30 Jahren in der wissenschaftlichen Welt immer öfter ausgesprochen. Insbesondere die Forschungen in den 1980er Jahren haben offen gelegt, dass die Behauptungen des Darwinismus völlig unbegründet sind, etwas, das schon lange von einer großen Zahl Wissenschaftler festgestellt worden war. Besonders in den USA erkannten viele Wissenschaftler aus so unterschiedlichen Gebieten wie der Biologie, Biochemie und Paläontologie die Ungültigkeit

des Darwinismus, und sie erklären nunmehr den Ursprung des Lebens mit der Schöpfung.

Wir haben den Zusammenbruch der Evolutionstheorie und die Beweise der Schöpfung in vielen unserer Werke wissenschaftlich detailliert dargestellt, und wir tun dies weiterhin. Der vorliegende Artikel fasst dieses bedeutende Thema zusammen.

Der wissenschaftliche Zusammenbruch des Darwinismus

Obwohl der Grundgedanke des Darwinismus bis ins antike Griechenland zurück reicht, wurde die Evolutionstheorie erst im 19. Jahrhundert intensiv verbreitet. Die Entwicklung gipfelte 1859 in der Veröffentlichung von Charles Darwins *Der Ursprung der Arten*, wodurch sie zum zentralen Thema in der Welt der Wissenschaft wurde. In seinem Buch bestritt er, dass Gott alle Lebewesen auf der Erde getrennt erschaffen hat, denn er behauptete, alles Leben stamme von einem gemeinsamen Vorfahren ab und habe sich im Lauf der Zeit durch kleine Veränderungen diversifiziert. Darwins Theorie basierte nicht auf konkreten wissenschaftlichen Befunden; er gab auch zu, sie sei nur eine "Annahme". Mehr noch, Darwin gestand in dem besonders langen Kapitel seines Buches "Probleme der Theorie", seine Theorie versage angesichts vieler kritischer Fragen.

Darwin setzte alle seine Hoffnungen in neue wissenschaftliche Entdeckungen, von denen er erwartete, sie würden diese Probleme lösen. Doch entgegen seinen Erwartungen vergrößerten neue wissenschaftliche Erkenntnisse nur die Dimension dieser Probleme. Die Niederlage des Darwinismus angesichts der Wissenschaft kann anhand dreier Grundgedanken der Theorie festgestellt werden:

1) Die Theorie kann nicht erklären, wie das Leben auf der Erde entstand.

2) Kein wissenschaftlicher Befund zeigt, dass die von der Theorie vorgeschlagenen "evolutionären Mechanismen" eine wie auch immer geartete evolutionäre Kraft hätten.

3) Der Fossilienbestand beweist genau das Gegenteil dessen, was die Theorie nahe legt.

In diesem Abschnitt werden wir diese drei Punkte im Allgemeinen untersuchen.

Der erste unüberwindliche Schritt: Die Entstehung des Lebens

Die Evolutionstheorie setzt voraus, dass alle lebenden Arten sich aus einer einzigen lebenden Zelle entwickelt haben, die vor 3,8 Milliarden Jahren auf der Erde entstanden sein soll. Wie eine einzige Zelle Millionen komplexer lebender Arten generiert haben soll, und – falls eine solche Evolution tatsächlich stattgefunden hat – warum man davon keine Spuren im Fossilienbestand finden kann, sind Fragen, die die Theorie nicht beantworten kann. Doch zuallererst müssen wir fragen: Wie kam es zu der "ersten Zelle"?

Da die Evolutionstheorie die Schöpfung und jede Art übernatürliche Intervention ausschließt, muss sie behaupten, die "erste Zelle" sei zufällig im Rahmen der gegebenen Naturgesetze aufgetaucht, ohne irgendein Design, einen Plan oder ein anderes Arrangement. Der Theorie zufolge muss unbelebte Materie eine lebende Zelle produziert haben, als Ergebnis zufälliger Ereignisse. Doch diese Behauptung widerspricht dem unerschütterlichsten Grundsatz der Biologie:

“Leben entsteht aus Leben“

Nirgendwo in seinem Buch bezieht sich Darwin auf den Ursprung des Lebens. Das primitive Wissenschaftsverständnis seiner Zeit beruhte auf der Annahme, Lebewesen hätten eine sehr einfache Struktur. Seit dem Mittelalter war die Hypothese der spontanen Entstehung weithin akzeptiert, die davon ausgeht, dass nicht lebende Materialien zusammen kommen und lebende Organismen bilden können. Man glaubte beispielsweise, Insekten entstünden aus Nahrungsmittelresten und Mäuse aus Weizen. Obskure Experimente wurden ausgeführt, um solche Theorien zu beweisen. So legte man Weizenkörner auf ein schmutziges Tuch und wartete auf die Mäuse, die doch nach einer Weile auftauchen mussten.

Auch Maden, die sich in faulendem Fleisch entwickelten, galten als Beweis für die spontane Entstehung. Erst viel später fand man heraus, dass die Würmer nicht spontan im Fleisch auftauchten, sondern dass deren Larven von Fliegen dort abgelegt werden, unsichtbar für das menschliche Auge.

Noch als Darwin den *Ursprung der Arten* schrieb, war die Auffassung, Bakterien entstünden aus toter Materie, in der wissenschaftlichen Welt allgemein anerkannt.

Doch fünf Jahre nach dem Erscheinen von Darwins Buch stellte Louis Pasteur nach langen Studien und Experimenten seine Forschungsergebnisse vor, die die spontane Entstehung, ein Meilenstein in Darwins Theorie, widerlegten. In seiner triumphalen Vorlesung im Jahr 1864 an der Sorbonne sagte Pasteur: “Die Doktrin der spontanen Entstehung wird sich nie von dem tödlichen Schlag erholen, den ihr dieses simple Experiment versetzt hat.“³³

Die Advokaten der Evolutionstheorie bestritten diese Entdeckungen. Doch als die sich weiter entwickelnde Wissenschaft die komplexe Struktur einer lebende Zelle aufdeckte, geriet die Vorstellung, Leben könne zufällig entstehen, noch weiter in die Sackgasse.

Ergebnislose Bemühungen im 20. Jahrhundert

Der erste Evolutionist, der im 20. Jahrhundert das Problem des Ursprungs des Lebens aufgriff, war der russische Biologe Alexander Oparin. Er stellte in den 1930er Jahren mehrere Thesen auf, mit denen er die Möglichkeit der zufälligen Entstehung beweisen wollte. Seine Studien waren jedoch erfolglos und Oparin musste eingestehen:

Unglücklicherweise ist das Problem der Herkunft der Zelle der vielleicht rätselhafteste Punkt der gesamten Studie der Evolution von Organismen.³⁴

Die Anhänger Oparins versuchten, das Problem mit Experimenten zu lösen. Das bekannteste dieser Experimente wurde 1953 von dem amerikanischen Chemiker Stanley Miller durchgeführt. Indem er die Gase, von denen er annahm, dass sie in der primordialen Atmosphäre der Erde existiert haben in seiner Versuchsanordnung kombinierte und dieser Mixtur Energie zuführte, synthetisierte Miller mehrere organische Moleküle, Aminosäuren, aus denen Proteine bestehen.

Nur wenige Jahre verstrichen, bevor man herausfand, dass sein Experiment, dass als wichtiger Schritt in der Beweisführung der Evolutionstheorie präsentiert wurde, wertlos war, weil die im Experiment erzeugte Atmosphäre sich von den damals real vorhandenen Bedingungen wesentlich unterschied.³⁵

Nach langem Schweigen gab Miller zu, dass die Atmosphäre, die er benutzt hatte, unrealistisch war.³⁶

Alle evolutionistischen Bemühungen des 20. Jahrhunderts, den Ursprung des Lebens zu erklären, schlugen fehl. Der Geochemiker Jeffrey Bada vom San Diego Scripps Institute akzeptiert diese Tatsache in einem Artikel, den er 1998 im *Earth Magazine* publizierte.

*Heute, da wir im 20. Jahrhundert leben, sehen wir uns immer noch dem größten ungelösten Problem gegenüber, das wir hatten, als wir ins 20. Jahrhundert eintraten: Wie entstand das Leben auf der Erde?*³⁷

Die komplexe Struktur des Lebens

Der Hauptgrund, warum die Evolutionstheorie mit dem Versuch, den Ursprung des Lebens zu erklären, auf der ganzen Linie gescheitert ist, besteht darin, dass selbst die scheinbar simpelsten Organismen eine außerordentlich komplexe Struktur aufweisen. Eine lebende Zelle ist komplizierter aufgebaut, als jede vom Menschen erfundene Technik. Auch heute kann eine Zelle selbst in den modernsten Laboratorien der Welt nicht mit Hilfe organischer Chemie künstlich erzeugt werden.

Die Voraussetzungen zur Zellbildung sind schon rein quantitativ zu hoch, um durch zufällige Ereignisse erklärt werden zu können. Die Wahrscheinlichkeit, dass Proteine – die Bausteine der Zelle – sich zufällig synthetisieren, beträgt für ein durchschnittliches, aus etwa 500 Aminosäuren bestehendes Protein 1 zu 10 hoch 950. Mathematisch gilt schon eine Wahrscheinlichkeit, die kleiner ist als 1 zu 10 hoch 50 als unter praktischen Gesichtspunkten gleich Null.

Das DNS Molekül, das sich im Zellekern befindet und in dem die genetische Information gespeichert ist, ist eine Datenbank, die kaum zu beschreiben ist. Würde man die in der DNS enthaltenen

Informationen aufschreiben, so entstünde eine Enzyklopädie mit etwa 900 Bänden zu je 500 Seiten.

Hier ergibt sich denn auch folgendes Dilemma: Die DNS kann sich nur replizieren mit Hilfe spezieller Proteine, den Enzymen. Doch die Synthese dieser Enzyme kann nur stattfinden anhand der in der DNS gespeicherten Information. Da also beide – DNS und Enzyme – voneinander abhängen, müssen beide gleichzeitig existieren, damit eine Replikation stattfinden kann. Insofern ist das Szenario, in dem das Leben sich selbst generiert, an einem toten Punkt angelangt. Prof. Leslie Orgel, ein Evolutionist an der Universität von San Diego, Kalifornien, gibt diese Tatsache in der Septemбераusgabe 1994 des *Scientific American* zu:

Es ist extrem unwahrscheinlich, dass Proteine und Nukleinsäuren, die beide komplex strukturiert sind, spontan am selben Ort und zur selben Zeit entstehen. Es scheint jedoch unmöglich, dass man die Einen ohne die Anderen haben kann. Auf den ersten Blick sieht es also so aus, dass man daraus schließen muss, das Leben könne tatsächlich niemals durch chemische Prozesse entstanden sein.³⁸

Es besteht also kein Zweifel: Falls das Leben nicht auf natürliche Weise entstanden sein kann, muss man akzeptieren, dass das Leben auf übernatürliche Weise geschaffen worden ist. Diese Tatsache widerlegt die Evolutionstheorie, deren Hauptzweck es ist, die Schöpfung zu bestreiten, definitiv.

Der imaginäre Evolutionsmechanismus

Der zweite wichtige Punkt, der Darwins Theorie widerlegt, ist dass beide von der Theorie benannte Evolutionsmechanismen in Wahrheit keinerlei evolutionäre Kraft haben. Darwin führte die Evolution vollständig auf den Mechanismus der "natürlichen

Selektion“ zurück. Die Bedeutung, die er diesem Mechanismus zumaß, wird schon im Namen seines Buches *Der Ursprung der Arten* durch natürliche Zuchtwahl deutlich...

Natürliche Selektion bedeutet, dass Lebewesen, die stärker sind und die besser an die natürlichen Bedingungen ihrer Lebensräume angepasst sind, den Überlebenskampf gewinnen werden. Von einem Hirschrudel zum Beispiel, dass von wilden Tieren angegriffen wird, werden die überleben, die am schnellsten rennen können. Daher wird das Rudel aus schnellen und starken Tieren bestehen. Doch zweifellos wird dieser Mechanismus nicht dafür sorgen, dass Hirsche sich entwickeln und sich in eine andere Art verwandeln, zum Beispiel in Pferde.

Darum hat der Mechanismus der natürlichen Selektion keine evolutive Kraft. Darwin war sich dieser Tatsache wohl bewusst, und er musste in *Der Ursprung der Arten* feststellen: Die natürliche Selektion kann nichts bewirken, solange nicht vorteilhafte Unterschiede oder Variationen auftreten.³⁹

Lamarcks Einfluss

Wie also konnte die These der “vorteilhaften Variationen“ entstehen? Darwin versuchte, diese Frage aus dem primitiven Wissenschaftsverständnis seiner Zeit zu beantworten. Folgt man dem Chevalier de Lamarck (1744-1829), einem französischen Biologen, der vor Darwin gelebt hatte, so vererben die Lebewesen, die während ihrer Lebenszeit erworbenen Eigenschaften an die nächste Generation. Er behauptete nun, diese über Generationen hinweg akkumulierenden Eigenschaften, brächten neue Arten hervor. Giraffen seien demnach aus Antilopen entstanden, weil deren Hälsen sich von Generation zu Generation verlängerten, als sie sich abmühten, an die Blätter hoher Bäume zu gelangen.

Darwin zählte ähnliche Beispiele auf. Er behauptete zum

Beispiel, Bären, die im Wasser auf Nahrungssuche gewesen seien, hätten sich im Lauf der Zeit in Wale verwandelt.⁴⁰

Doch die von Gregor Mendel (1822-1884) entdeckten Vererbungsgesetze, die von der Wissenschaft der Genetik bestätigt sind, die im 20. Jahrhundert aufkam, widerlegten die Legende, erworbene Eigenschaften könnten an nachfolgende Generationen weiter gegeben werden. So fiel die natürliche Selektion als evolutiver Mechanismus aus.

Neodarwinismus und Mutationen

Um eine Lösung für das Dilemma zu finden, stellten die Darwinisten Ende der 1930er Jahre die "Moderne synthetische Theorie" vor, besser bekannt als Neodarwinismus. Der Neodarwinismus fügte den "Ursachen für vorteilhafte Veränderungen" die Mutationen hinzu. Mutationen sind Abweichungen in den Genen von Lebewesen, die durch externe Faktoren wie Strahlung oder Replikationsfehler auftreten.

Heutzutage meint man, wenn man von der Evolutionstheorie spricht, den Neodarwinismus. Er besagt: Die Millionen existierenden Lebewesen sind durch einen Prozess entstanden, in dem die komplexen Organe (Ohren, Augen, Lungen, Flügel) zahlreicher Organismen mutiert sind. Eine Mutation aber bedeutet nichts anderes als einen genetischen Defekt. So gibt es denn auch eine wissenschaftliche Tatsache, die diese Theorie vollständig unterminiert: Mutationen sorgen niemals für Entwicklung. Im Gegenteil, sie sind immer schädlich.

Der Grund dafür ist ganz einfach: Die DNS hat eine sehr komplizierte Struktur, und zufällige Veränderungen können sie daher nur beschädigen. Der amerikanische Genetiker B. G. Ranganathan erklärt es folgendermaßen:

“Erstens sind echte Mutationen in der Natur sehr selten. Zweitens sind die meisten Mutationen schädlich, denn sie sind zufallsbedingt und ergeben daher keine geordnete Veränderung der Genstruktur; Jede Veränderung in einem System hoher Ordnung wird zu dessen Nachteil sein, nicht zu dessen Vorteil. Wenn ein Erdbeben die geordnete Struktur eines Gebäudes erschüttert, so ergeben sich zufällige Veränderungen an seiner Statik und seinen Bauelementen, die aller Wahrscheinlichkeit nach keine Verbesserungen bewirken werden.”⁴¹

So überrascht es auch nicht, dass bisher keine nützliche Mutation, keine, die den genetischen Code verbessert hätte, beobachtet werden konnte. Alle Mutationen haben sich als schädlich erwiesen. Es besteht heute Einigkeit darüber, dass Mutationen, die als “evolutionärer Mechanismus“ präsentiert werden, tatsächlich eine genetische Begleiterscheinung sind, die die betroffenen Organismen schädigt und Missbildungen verursacht. Der bekannteste Effekt einer Mutation beim Menschen ist der Krebs. Es versteht sich von selbst, dass ein zerstörerischer Mechanismus kein evolutionärer Mechanismus sein kann. Andererseits kann die natürliche Selektion selbst gar nichts bewirken, wie auch Darwin feststellte. Diese Zusammenhänge zeigen uns, dass es keinen evolutionären Mechanismus in der Natur gibt. Wenn dies aber so ist, dann kann auch kein Prozess namens Evolution in der Natur stattgefunden haben.

Keine Übergangsformen im ossilienbestand

Der beste Beweis, dass das von der Evolutionstheorie angenommene Szenarium nicht stattgefunden hat, ist der Bestand an ausgegrabenen Fossilien.

Der Theorie zufolge stammt jede Art von einem Vorfahren ab.

Eine einstmals existierende Art verwandelte sich im Lauf der Zeit in eine andere Art, und so sind angeblich alle Arten entstanden. Dieser Verwandlungsprozess soll sich sehr langsam in Millionen Jahren vollziehen.

Wäre das der Fall, so müssten zahlreiche Zwischenformen der Arten existiert haben während dieser langen Transformationsphase.

Es hätte zum Beispiel Wesen gegeben haben müssen, die halb Fisch und halb Reptil waren, die also zusätzlich zu ihrem Fischcharakter bereits Eigenschaften von Reptilien erworben hatten. Und es müssten Reptilienvögel existiert haben, mit erworbenen Vogelegenschaften zusätzlich zu den Reptilieneigenschaften, die sie schon hatten. Da solche Wesen sich aber in einer Übergangsphase befunden hätten, müssten sie behinderte, verkrüppelte Wesen gewesen sein. Evolutionisten reden von solchen imaginären Kreaturen, die nach ihrer Überzeugung gelebt haben, als "Übergangsformen".

Hätten solche Tiere tatsächlich gelebt, dann hätte es an Zahl und Vielfalt Milliarden von ihnen geben müssen. Die Überreste dieser seltsamen Kreaturen müssten im Fossilienbestand präsent sein. Darwin erklärt in *Der Ursprung der Arten*:

*"Wenn meine Theorie stimmt, dann müssten ganz sicher zahllose Übergangsvariationen, die alle Arten derselben Gruppe eng miteinander verbinden, existiert haben... Konsequenterweise würde man die Beweise ihrer früheren Existenz nur unter fossilisierten Überresten finden."*⁴²

Darwins zerstörte Hoffnungen

Doch obwohl die Evolutionisten seit Mitte des 19. Jahrhunderts weltweit enorme Anstrengungen unternommen

haben, sind bisher keine Übergangsformen entdeckt worden. Alle Fossilien zeigen im Gegensatz zu den Erwartungen der Evolutionisten, dass das Leben auf der Erde plötzlich und vollständig ausgeformt auftauchte.

Der britische Paläontologe Derek V. Ager, gibt diese Tatsache zu, obwohl er Evolutionist ist:

“Der Punkt ist erreicht, an dem wir bei detaillierter Untersuchung des Fossilienbestands feststellen, dass wir – ob auf der Ebene der Ordnung oder auf der Ebene der Arten – keine graduelle Evolution finden, sondern das plötzliche, explosionsartige, zahlenmäßige Ansteigen einer Gruppe auf Kosten einer anderen.“⁴³

Das heißt, es tauchen im Fossilienbestand alle Arten plötzlich auf, voll ausgeformt, ohne Übergangsformen dazwischen. Es ist genau das Gegenteil von Darwins Annahmen. Das ist auch ein sehr starkes Indiz, dass alle Lebewesen erschaffen wurden. Die einzige Erklärung dafür, dass ein Lebewesen plötzlich und in jedem Detail vollständig auftaucht, ohne dass ein evolutionärer Vorfahr vorhanden gewesen wäre, ist, dass es erschaffen wurde. Diese Tatsache wird auch von dem weithin bekannten evolutionistischen Biologen Douglas Futuyma eingeräumt:

“Schöpfung oder Evolution, das sind die beiden möglichen Erklärungen für den Ursprung des Lebens. Organismen tauchten entweder vollständig ausgeformt auf der Erde auf, oder sie taten es nicht. Falls sie es nicht taten, dann müssen sie sich aus vorher existierenden Arten durch irgend einen Prozess der Modifikation entwickelt haben. Falls sie aber vollständig ausgeformt aufgetaucht sind, so müssen sie tatsächlich von einer omnipotenten Intelligenz geschaffen worden sein.“⁴⁴

Die Fossilien zeigen, dass die Lebewesen vollständig ausgeformt auf der Erde erschienen. Das bedeutet; *Der Ursprung der*

Arten ist im Gegensatz zu Darwins Annahme nicht Evolution, sondern Kreation, die Schöpfung.

Das Märchen von der Evolution des Menschen

Das von den Advokaten der Evolutionstheorie am Häufigsten aufgebrachte Thema ist das der Herkunft des Menschen. Die darwinistische Behauptung geht dahin, dass der Mensch sich aus affenähnlichen Kreaturen entwickelt habe. Während dieses angeblichen Evolutionsprozesses, der vor 4 – 5 Millionen Jahren begonnen haben soll, haben angeblich mehrere "Übergangsformen" zwischen dem modernen Menschen und seinen Vorfahren existiert. Es werden vier Kategorien von Übergangsformen genannt:

1. *Australopithecus*
2. *Homo Habilis*
3. *Homo Erectus*
4. *Homo Sapiens*

Der Name des ersten in der Reihe der angeblichen affenähnlichen Vorfahren, *Australopithecus*, bedeutet "südafrikanischer Affe". Umfassende Forschungen an verschiedenen *Australopithecus*-Exemplaren, durchgeführt von zwei Anatomen aus England und den USA, Lord Solly Zuckerman und Professor Charles Oxnard, haben jedoch gezeigt, dass die Kreaturen einer ausgestorbenen Affenart angehörten, und keinerlei Ähnlichkeit mit Menschen aufwiesen.⁴⁵

Evolutionisten klassifizieren das nächste Stadium der Evolution des Menschen als "*Homo*", was "Mensch" bedeutet. Ihrer Behauptung zufolge sind die Wesen der *Homo*-Reihe höher entwickelt als *Australopithecus*. Die Evolutionisten entwarfen durch Arrangieren verschiedener Fossilien dieser Kreaturen in

einer bestimmten Reihenfolge ein wunderliches Evolutionsschema. Doch das Schema ist aus der Luft gegriffen, denn es wurde nie bewiesen, dass es eine evolutionäre Verwandtschaft zwischen diesen verschiedenen Klassen gibt. Ernst Mayr, einer der bedeutendsten Evolutionisten des 20. Jahrhunderts, schreibt in seinem Buch *Ein langer Streit*, dass "insbesondere historische [Puzzles] wie das des Ursprungs des Lebens oder des *Homo Sapiens*, extrem schwierig sind und sich vielleicht sogar einer endgültigen, befriedigenden Erklärung entziehen".⁴⁶

Indem die Verbindung von *Australopithecus* über *Homo Habilis* und *Homo Erectus* zum *Homo Sapiens* hergestellt wird, implizieren die Evolutionisten, dass diese Arten voneinander abstammen. Neuere paläontologische Funde haben jedoch ergeben, dass *Australopithecus*, *Homo Habilis* und *Homo Erectus* gleichzeitig gelebt haben, wenn auch in verschiedenen Teilen der Welt.⁴⁷

Homo Erectus lebte noch bis in die moderne Zeit. *Homo Sapiens Neandertalensis* und *Homo Sapiens Sapiens* (der moderne Mensch) koexistierten sogar in denselben Landstrichen.⁴⁸

Diese Situation zeigt auf, dass die Behauptung, die genannten Menschtypen stammten voneinander ab, unhaltbar ist. Stephen Jay Gould erklärte diesen toten Punkt der Evolutionstheorie, obwohl er selbst einer ihrer führenden Befürworter des 20. Jahrhunderts war:

*"Was ist aus unserer Stufenleiter geworden, wenn es drei nebeneinander bestehende Stämme von Hominiden (A. Africanus, die robusten Australopithecine, und H. Habilis) gibt, keiner deutlich von dem anderen abstammend? Darüber hinaus zeigt keiner von ihnen irgendeine evolutive Neigung während seines Daseins auf der Erde."*⁴⁹

Kurz, das Szenarium der menschlichen Evolution, das mit Hilfe von Zeichnungen der Art "halb Affe, halb Mensch" in den

Medien und Lehrbüchern aufrecht erhalten wird, durch Propaganda also, ist nichts als ein Märchen ohne jede wissenschaftliche Grundlage.

Lord Solly Zuckerman, einer der berühmtesten und respektiertesten Wissenschaftler im Vereinigten Königreich, der dieses Thema jahrelang erforscht und Australopithecus-Fossilien 15 Jahre studiert hat, kam am Ende – obwohl selbst Evolutionist – zu dem Schluss, es gebe in Wahrheit keinen Familienstammbaum der von affenähnlichen Kreaturen zum Menschen reichen würde.

Weiterhin stellte Zuckerman eine Skala vor, auf der die Wissenschaften geordnet waren nach solchen, die er als "wissenschaftlich" ansah bis hin zu denen, die er als "unwissenschaftlich" bezeichnete. Nach dieser Wissenschaftlichkeitskala stehen Chemie und Physik an erster Stelle, da sie auf konkreten Daten beruhen. Danach kommen die biologischen Wissenschaften und dann die Sozialwissenschaften. Am anderen Ende der Skala finden sich die "unwissenschaftlichsten" Felder, paranormale Wahrnehmung, Telepathie, der "sechste Sinn" und endlich – menschliche Evolution. Zuckerman erklärt seine Überlegungen so:

Wenn wir uns von der objektiven Wahrheit wegbewegen, hin zu den Feldern biologischer Pseudowissenschaften wie extrasensorische Wahrnehmung oder die Interpretation der Fossiliengeschichte des Menschen, in denen für den Gläubigen alles möglich ist, und wo der fanatisch Gläubige manchmal gleichzeitig an sich widersprechende Dinge glaubt.⁵⁰

Das Märchen von der menschlichen Evolution erweist sich als nicht mehr als die voreingenommenen Interpretationen einiger Fossilien, ausgegraben von bestimmten Leuten, die blind an ihrer Theorie festhalten.

Die Darwin-Formel

Nach all den "technischen" Beweisen, mit denen wir uns bisher beschäftigt haben, lassen Sie uns nun untersuchen welche Art Aberglauben die Evolutionisten pflegen, und zwar an einem Beispiel, das so einfach ist, dass sogar Kinder es verstehen werden: Man bedenke, dass die Evolutionstheorie behauptet, dass das Leben durch Zufall entsteht. Entsprechend dieser Behauptung taten sich leblose, unbewusste Atome zusammen um die Zelle zu bilden, und dann bildeten sie irgendwie andere Lebewesen, einschließlich des Menschen. Wenn wir alle Elemente zusammenbringen, die die Bausteine des Lebens ausmachen, wie Kohlenstoff, Phosphor, Stickstoff und Natrium, dann ist damit nur ein Gemenge gebildet. Ganz egal, welche Behandlungen es erfährt, diese Anhäufung kann kein einziges Lebewesen bilden. Wir wollen ein "Experiment" zu diesem Thema formulieren, und für die Evolutionisten untersuchen, was sie wirklich behaupten ohne es laut bei dem Namen "Darwinsche Formel" zu nennen":

Die Evolutionisten mögen große Mengen von Materialien, die in der Zusammensetzung von Lebewesen vorhanden sind, wie Phosphor, Stickstoff, Kohlenstoff, Sauerstoff, Eisen und Magnesium in große Fässer geben. Außerdem mögen sie dem Inhalt dieser Fässer jegliche Materialien, die unter natürlichen Bedingungen nicht zu finden sind, von denen sie jedoch glauben sie seien erforderlich, beifügen. Sie mögen dieser Mischung nach Belieben Aminosäuren – welche sich unter natürlichen Bedingungen nicht bilden können – und Proteine – von denen ein einziges eine Entstehungswahrscheinlichkeit von $1:10^{950}$ hat – hinzufügen. Sie mögen diese Mischung nach Belieben Hitze- und

Feuchtigkeitseinwirkungen aussetzen, und mögen sie mit jeglichen technologischen Hilfsmitteln behandeln. Sie mögen die gelehrtesten Wissenschaftler neben den Fässern aufstellen, und diese Experten mögen sich Billionen, selbst Trillionen von Jahren neben den Fässern im Warten ablösen. Sie mögen jegliche Arten von Voraussetzungen schaffen, die ihnen zur Bildung eines Menschen erforderlich erscheint. Egal was sie tun, sie können aus diesen Fässern keinen Menschen erstehen lassen, wie etwa einen Professor, der seine eigene Zellstruktur unter dem Elektronenmikroskop untersucht. Sie können keine Giraffen, Löwen, Bienen, Kanarienvögel, Pferde, Delphine, Rosen, Orchideen, Lilien, Nelken, Bananen, Orangen, Äpfel, Datteln, Tomaten, Wassermelonen, Kürbisse, Feigen, Oliven, Trauben, Pfirsiche, Perlhühner, Fasane, bunten Schmetterlinge oder Millionen von anderen Lebewesen wie diese hervorbringen. In der Tat, sie könnten nicht einmal eine einzige Zelle deren irgendeines produzieren.

Kurz gesagt, unbewusste Atome können aufgrund ihres Zusammentreffens keine Zelle bilden. Sie können keine Entscheidung zur Teilung dieser Zelle treffen, und dann weitere Entscheidungen um die Professoren zu erschaffen, die zuerst das Elektronenmikroskop entwickeln und dann ihre eigene Zellstruktur unter diesem Mikroskop untersuchen. Materie ist eine unbewusste, leblose Anhäufung von Atomen und wird durch Gottes, über alles erhabenen Schöpfungsakt zum Leben erweckt.

Die Evolutionstheorie, welche gegenteilige Behauptungen aufstellt, ist eine totale Verirrung in vollständigem Widerspruch zur Vernunft. Es bedarf nur wenigen Nachdenkens über die Behauptungen der Evolutionisten um zu dieser Realität zu gelangen, wie es sich in dem obigen Beispiel zeigt.

Technologie in Auge und Ohr

Ein weiteres Thema, das die Evolutionstheorie ungeklärt lässt ist die hervorragende Aufnahmequalität des Auges und des Ohrs.

Bevor wir uns dem Thema Auge zuwenden sei kurz auf die Frage "wie wir sehen" eingegangen. Lichtstrahlen, die von einem Objekt ausgehen fallen seitenverkehrt auf die Netzhaut des Auges. Hier werden diese Lichtstrahlen von speziellen Zellen in elektrische Impulse übersetzt und an einen winzig kleinen Punkt im hinteren Teil des Gehirns weitergeleitet, der Sehzentrum genannt wird. Diese elektrischen Impulse werden in jenem Gehirnzentrum nach einer Reihe von Prozessen als Bild wahrgenommen. Mit diesem technischen Hintergrund wollen wir nun ein wenig darüber nachdenken.

Das Gehirn ist isoliert von jeglichem Licht. Das bedeutet, dass innerhalb des Gehirns absolute Dunkelheit vorherrscht, und dass Licht keinen Zugang zu dem Ort hat wo das Gehirn sitzt. Der Ort, der als Sehzentrum bekannt ist total finster und kein Licht gelangt jemals dorthin; es ist möglicherweise der finsterste Platz den man sich vorstellen kann. Und dennoch erleben wir eine helle, leuchtende Welt inmitten dieser pechschwarzen Finsternis.

Das Bild das im Auge und Sehzentrum geformt wird ist von solcher Schärfe und Deutlichkeit, die selbst die Technologie des 20. Jh. nicht hervorbringen kann. Betrachten Sie beispielsweise nur das Buch das Sie lesen, Ihre Hände mit denen Sie es halten, und dann erheben Sie Ihren Blick und schauen sich in Ihrer Umgebung um. Können Sie durch irgendein anderes Medium solch ein klares und deutliches Bild erhalten? Selbst die bestentwickelten Fernsehbildschirme der größten Fernsehgeräte-Hersteller können Ihnen solch ein klares Bild nicht geben. Es ist ein 3-dimensionales farbiges und äußerst scharfes Bild. Tausende von Ingenieuren sind

seit über 100 Jahren darum bemüht diese Schärfe hervorzubringen. Fabriken mit ungeheurem Arbeitsraum wurden errichtet, eine Unmenge von Forschung wurde unternommen, Pläne und Designs wurden zu diesem Zweck angefertigt. Werfen Sie nochmals einen Blick auf den Bildschirm und auf das Buch in Ihrer Hand, und beachten Sie den Unterschied in der Bildqualität. Abgesehen davon zeigt sich auf dem Bildschirm ein 2-dimensionales Bild ab wobei die Augen eine räumliche Perspektive mit wirklicher Tiefe geben. Wenn man genau hinsieht wird man erkennen, dass das Fernsehbild zu einem gewissen Grad verschwommen ist, während sie mit Ihren Augen ein scharfes, dreidimensionales Bild sehen können.

Viele Jahre hindurch haben sich Zehntausende von Ingenieuren bemüht, 3-dimensionales Fernsehen zu entwickeln und die Bildqualität des natürlichen Sehens zu erreichen. Sie haben zwar ein 3-dimensionales Fernsehsystem entwickelt, doch die erwünschte Wirkung kann nur mit Hilfe von speziellen Brillen erzielt werden, und fernerhin handelt es sich hierbei nur um eine künstliche Räumlichkeit. Der Hintergrund ist mehr verschwommen und der Vordergrund erscheint wie Papierschablonen. Es war bisher nicht möglich ein scharfes und deutlich abgegrenztes Bild wie das der natürlichen Sicht hervorzubringen. Sowohl in der Kamera als auch auf dem Bildschirm vollzieht sich eine Einbusse der Bildqualität.

Die Evolutionisten behaupten, dass sich der Mechanismus, der dieses scharfe und deutlich abgegrenzte Bild hervorbringt, durch Zufall entwickelt hat. Was würden Sie nun denken, wenn jemand sagte, dass der Fernseher in Ihrem Wohnzimmer sich als Ergebnis eines Zufalls bildete, dass alle Atome aus denen er besteht sich aufs Geratewohl zusammenfanden und dieses Gerät aufbauten, das ein Bild hervorbringt? Wie können Atome das

zustande bringen, was Tausende von Menschen nicht können?

Seit einem Jahrhundert haben Zehntausende von Ingenieuren Forschung betrieben und sich in den bestausgerüsteten Laboratorien großer industrieller Anlagen mit Hilfe modernster technologischer Mittel bemüht, und erzielten eben nur dies.

Wenn ein Apparat, der ein primitiveres Bild erzeugt als das Auge sich nicht durch Zufall gebildet haben konnte, konnte sich offensichtlich das Auge samt dem Bild, das es wahrnimmt, um so weniger durch Zufall gebildet haben. Es bedarf eines wesentlich feiner detaillierten und weiseren Plans und Designs als denen die dem Fernsehen zugrunde liegen. Das Urheberrecht des Plans und Designs für eine optische Wahrnehmung von solcher Schärfe und Klarheit gehört Gott, der Macht über alle Dinge hat.

Die gleiche Situation herrscht beim Ohr vor. Das äußere Ohr fängt die vorhandenen Töne durch die Ohrmuschel auf und leitet sie zum Mittelohr weiter. Das Mittelohr übermittelt die Tonschwingungen indem sie sie verstärkt. Das Innenohr übersetzt diese Schwingungen in elektrische Impulse und leitet sie zum Gehirn. Analog wie beim Auge vollzieht sich die Höraktion im Hörzentrum des Gehirns.

Die gleiche Situation wie die des Auges trifft auch auf das Ohr zu, d.h. das Gehirn ist gegen Ton genauso wie gegen Licht isoliert, es lässt keinen Ton eindringen. Daher herrscht innerhalb des Gehirns absolute Stille, unabhängig davon wie laut es Außen auch sein mag. Nichtsdestoweniger vernimmt man die schärfsten Töne im Gehirn. Im Gehirn, das gegen jegliche Laute isoliert ist hört man die Symphonien eines Orchesters und den Lärm einer belebten Strasse. Falls die Lautstärke innerhalb des Gehirns jedoch zu dem entsprechenden Zeitpunkt mit einem hochempfindlichen Gerät gemessen würde, würde sich zeigen, dass dort vollständige Stille vorherrschte.

Wie im Falle der Bildtechnik werden seit Jahrzehnten Anstrengungen unternommen eine originalgetreue Qualität in der Tonwiedergabe zu erzeugen. Die Ergebnisse dieser Bemühungen sind Tonaufzeichnungsgeräte, Hi-Fi Systeme und tonempfindliche Systeme. Trotz all dieser Technologie und der Bemühungen von Tausenden von Ingenieuren und Fachleuten, die sich damit beschäftigen ist bisher noch keine Tonwiedergabe gelungen, die die gleiche Schärfe und Klarheit hätte wie die akustische Wahrnehmung des Ohrs. Man wähle ein Hi-Fi System der höchsten Qualität, das vom größten Hersteller in der Akustik-Industrie hergestellt wird – selbst in diesen Geräten geht ein Teil der Tonqualität bei der Aufzeichnung verloren, und wenn das System angeschaltet wird ist immer ein leises Nebengeräusch vorhanden bevor die Tonwiedergabe beginnt. Die akustische Wahrnehmung dagegen, die durch die Technologie des menschlichen Körpers erzeugt wird, ist äußerst scharf und klar. Ein gesundes menschliches Ohr vernimmt Töne niemals begleitet von Rauschen oder atmosphärischen Nebengeräuschen wie ein Hi-Fi Gerät sie hervorbringt; es nimmt den Ton genau so wahr wie er ist, scharf und deutlich. Dies ist immer so gewesen seit der Erschaffung des Menschen.

Bis heute ist keine von Menschen hergestellte visuelle oder audiotecnische Apparatur so empfindlich und erfolgreich bei der Wahrnehmung sensorischer Daten, wie Auge und Ohr.

Doch was das Sehen und Hören angeht, so liegt dem noch eine viel größere Wahrheit zu Grunde.

Wem gehört das Bewusstsein, das im Gehirn sieht und hört?

Wer sieht im Gehirn eine bezaubernde Welt, lauscht Symphonien und dem Gezwitscher der Vögel, wer riecht den Duft einer Rose?

Die Stimulationen, die von Augen, Ohren und Nase eines

Menschen kommen, erreichen das Gehirn als elektrochemische Impulse. In der einschlägigen biologischen Literatur finden Sie detaillierte Darstellungen, wie ein Bild im Gehirn geformt wird. Doch Sie werden nie auf die wichtigste Tatsache stoßen: Wer nimmt diese elektrochemischen Nervenimpulse als Bilder, Töne und Gerüche im Gehirn wahr?

Es gibt ein Bewusstsein im Gehirn, dass dies alles wahrnimmt, ohne das es eines Auges, eines Ohres und einer Nase bedarf. Wem dieses Bewusstsein gehört? Natürlich nicht den Nerven, der Fettschicht und den Neuronen, aus denen das Gehirn besteht. Deswegen können darwinistische Materialisten, die glauben, alles bestehe aus Materie, diese Fragen nicht beantworten.

Denn dieses Bewusstsein ist der Geist, der von Gott geschaffen wurde, der weder das Auge braucht, um die Bilder zu betrachten, noch das Ohr, um die Töne zu hören. Es braucht außerdem auch kein Gehirn, um zu denken.

Jeder, der diese ausdrückliche wissenschaftliche Tatsache liest, sollte über den allmächtigen Gott nachdenken und bei Ihm Zuflucht suchen, denn Er quetscht das gesamte Universum in einen stockdunklen Ort von der Größe einiger weniger Kubikzentimeter, in eine dreidimensionale, farbige, schattige und leuchtende Form.

Ein materialistischer Glaube

Die Informationen, die wir bisher präsentiert haben, zeigen uns, dass die Evolutionstheorie mit wissenschaftlichen Befunden inkompatibel ist. Die Behauptungen der Theorie über den Ursprung des Lebens widerspricht der Wissenschaft, die angeblichen evolutionären Mechanismen haben keine evolutive Kraft, und die Fossilien demonstrieren, dass die erforderlichen Übergangsformen nie existiert haben. Daraus folgt ganz sicher, dass die

Evolutionstheorie als unwissenschaftliche Idee beiseite geschoben werden sollte. Schon viele Vorstellungen, wie die des Universums mit der Erde als Mittelpunkt, sind im Verlauf der Geschichte revidiert worden.

Doch die Evolutionstheorie wird auf der Tagesordnung der Wissenschaft gehalten. Manche Menschen stellen Kritik an ihr sogar als Angriff auf die Wissenschaft dar. Warum?

Der Grund ist, dass die Theorie für bestimmte Kreise ein unverzichtbarer dogmatischer Glaube ist. Diese Kreise sind der materialistischen Philosophie blind ergeben und adoptieren den Darwinismus, weil er die einzige materialistische Erklärung ist, die vorgestellt werden kann, um das Funktionieren der Natur zu erklären.

Interessant genug ist, sie geben diese Tatsache von Zeit zu Zeit zu. Ein wohlbekannter Genetiker und in der Wolle gefärbter Evolutionist, Richard C. Lewontin von der Harvard Universität gesteht, er sei "zullererst einmal Materialist und dann Wissenschaftler":

"Es ist nicht etwa so, dass die Methoden und Institutionen der Wissenschaft uns in irgendeiner Weise dazu zwingen, eine materielle Erklärung für diese phänomenale Welt zu akzeptieren, sondern wir sind gezwungen durch unser a priori Festhalten an materiellen Ursachen einen "Ermittlungsapparat" und eine Reihe von Konzepten zu schaffen, die materielle Erklärungen produzieren, gleichgültig wie mystifizierend dies sein mag und wie stark sich die Intuition des nicht Eingeweihten dagegen sträuben mag, und dadurch, dass Materialismus absolut ist, wir können es uns also gar nicht erlauben, eine heilige Intervention zuzulassen..."⁵¹

Das sind ausdrückliche Feststellungen, dass der Darwinismus ein Dogma ist, dass nur zum Zweck des Festhaltens am Materialismus am Leben gehalten wird. Das Dogma behauptet

tet, es gebe kein Sein außer Materie. Deswegen argumentiert es, unbelebte, unbewusste Materie erschuf das Leben. Es besteht darauf, dass Millionen unterschiedlicher Lebewesen als Ergebnis von Interaktionen zwischen Materie wie dem strömenden Regen und Blitzeinschlägen und ähnlichem entstanden sein sollen. Das ist wider Verstand und Wissenschaft. Doch die Darwinisten fahren fort, es zu verteidigen, damit sie keine heilige Intervention zulassen müssen.

Jeder, der ohne materialistisches Vorurteil auf den Ursprung des Lebens blickt, wird die offensichtliche Wahrheit erkennen:

Alles Leben ist das Werk eines Schöpfers, Der allmächtig, unendlich weise und allwissend ist. Dieser Schöpfer ist Gott, Der das gesamte Universum aus der Nichtexistenz geschaffen, es in perfekter Weise geordnet und alles Leben in ihm gestaltet hat.

Die Evolutionstheorie, der Fluch der Welt

Jeder der frei ist von Vorurteilen und dem Einfluss irgendeiner Ideologie, der seinen Verstand und seine Logik einsetzt, wird verstehen, dass der Glaube an die Evolutionstheorie, die den Aberglauben von Gesellschaften ohne Kenntnis von Zivilisation und Wissenschaft in Erinnerung ruft, ganz unmöglich ist.

Wer an die Evolutionstheorie glaubt, denkt, dass ein paar Atome und Moleküle, die man in einem großen Bottich wirft, denkende, vernünftige Professoren und Studenten, Wissenschaftler wie Einstein und Galilei, Künstler wie Humphrey Bogart, Frank Sinatra und Pavarotti sowie Antilopen, Zitronenbäume und Nelken hervorbringen können. Schlimmer noch, die Wissenschaftler und Professoren, die an diesen Unsinn glauben, sind gebildete Leute. Deshalb kann man mit Fug und Recht hier von der Evolutionstheorie als dem größten Zauber der Geschichte

sprechen. Nie zuvor hat irgendeine andere Idee den Menschen dermaßen die Fähigkeit der Vernunft geraubt, es ihnen unmöglich gemacht, intelligent und logisch zu denken und die Wahrheit vor ihnen verborgen, als habe man ihnen die Augen verbunden. Es ist eine schlimmere und unglaublichere Blindheit als die der Ägypter, die den Sonnengott Ra anbeteten, als die Totemanbetung in manchen Teilen Afrikas, als die der Sabäer, die die Sonnen anbeteten, als die des Volkes Abrahams, das selbst gefertigte Götzen anbetete oder als die des Volkes des von Moses, das das goldene Kalb anbetete.

Gott weist im Quran auf diesen Verlust an Vernunft hin. In mehreren Versen bestätigt Er, dass der Verstand mancher Menschen verschlossen sein wird und dass sie die Wahrheit nicht sehen können. Einige der Verse lauten:

Siehe, den Ungläubigen ist es gleich, ob du warnst oder nicht warnst: sie glauben nicht. Versiegelt hat Gott ihre Herzen und Ohren, und über ihren Augen liegt eine Hülle, und für sie ist schwere Strafe bestimmt. (Sure al-Baqara, 6-7)

... Herzen haben sie, mit denen sie nicht verstehen. Augen haben sie, mit denen sie nicht sehen. Und Ohren haben sie, mit denen sie nicht hören. Sie sind wie das Vieh, ja verirren sich noch mehr. Sie sind die Achtlosen. (Sure al-A'raf, 179)

Selbst wenn Wir ihnen ein Tor des Himmels öffnen würden, beim Hinaufsteigen Würden sie doch sagen: "Unsere Blicke sind (nur) berauscht! Ja, wir sind bestimmt verzauberte Leute!" (Sure al-Hidschr, 14-15)

Worte können das Erstaunen kaum ausdrücken, dass einen überkommt, wenn man sich klarmacht, wie dieser Zauber eine so große Gemeinschaft verhext hat und dass dieser Zauber seit 150

Jahren ungebrochen ist. Es ist verständlich, dass einige wenige Menschen an diese unmöglichen Szenarien und dummen, unlogischen Behauptungen glauben. Doch Magie ist die einzig mögliche Erklärung, wenn Menschen auf der ganzen Welt glauben, dass leblose Atome sich zusammengefunden und ein Universum haben entstehen lassen, dass nach einem fehlerlosen System aus Organisation, Disziplin, Vernunft und Bewusstsein funktioniert, dass Atome den Planeten Erde mit allen seinen Merkmalen, die so perfekt auf das Leben zugeschnitten sind und den Lebewesen, die aus zahllosen komplexen anatomischen Strukturen bestehen, aus sich selbst heraus bilden konnten.

Tatsächlich erwähnt Gott im Quran im Zusammenhang mit den Vorfällen zwischen dem Propheten Moses und Pharao, dass Menschen, die atheistische Philosophien vertreten, andere Menschen in der Tat durch Magie beeinflussen. Als Pharao von der wahren Religion berichtet wurde, sagte er Moses, dieser solle mit den Magiern des Landes zusammentreffen. Als Moses dieser Aufforderung nachkam, forderte er sie auf, als erste ihre Fähigkeiten zu demonstrieren. Der entsprechende Vers fährt an dieser Stelle fort.

Er sagte: “Werft!” Und als sie geworfen hatten, bezauberten sie die Augen der Leute und jagten ihnen Angst ein und entfalteten einen gewaltigen Zauber. (Sure al-A‘raf, 116)

Pharaos Magier konnten jedermann täuschen, außer Moses und die, die an ihn glaubten. Moses brach den Zauber, “verschlange ihren Trug“, wie es der Vers formuliert:

Und Wir gaben Moses ein: “Wirf deinen Stab!” Und da verschlang er ihren Trug. So erwies sich die Wahrheit, und ihr Werk erwies sich als nichtig. (Sure al-A‘raf, 117-118)

Als klar wurde, dass die Magier, die zunächst die anderen verzaubert hatten, nur eine Illusion erzeugt hatten, verloren sie jegliches Vertrauen. Auch heute gilt: Auch diejenigen, die unter dem Einfluss eines ähnlichen Zaubers an diese lächerlichen Behauptungen glauben und ihr Leben damit zubringen diese zu verteidigen, werden gedemütigt werden, wenn die volle Wahrheit ans Licht kommt und der Zauber gebrochen wird.

Malcolm Muggeridge, über 60 Jahre lang atheistischer Philosoph und Vertreter der Evolutionstheorie, der – wenn auch spät – die Wahrheit erkannte, gab zu, dass er gerade durch diese Aussicht geängstigt wurde:

Ich selbst bin davon überzeugt, dass die Evolutionstheorie, besonders das Ausmaß, in dem sie angewendet wird, als einer der größten Witze in die Geschichtsbücher der Zukunft eingehen wird. Die Nachwelt wird sich wundern, wie eine so schwache, dubiose Hypothese so unglaublich leichtgläubig akzeptiert werden konnte.⁵²

Diese Zukunft ist nicht mehr weit entfernt: Die Menschen werden bald sehen, dass der Zufall kein Gott ist, und sie werden zurück blicken auf die Evolutionstheorie als die schlimmste Täuschung und den schrecklichsten Fluch der Welt. Dieser Fluch wird bereits weltweit von den Schultern der Menschen genommen. Viele, die das wahre Gesicht der Evolutionstheorie erkennen, wundern sich, wie sie jemals darauf hereinfallen konnten.

.....

Sie sagten: "Preis Dir, wir haben nur Wissen von dem, was Du uns lehrst; siehe, Du bist der Wissende, der Weise."

(Sure 2:32 - al-Baqara)

FUSSNOTEN

1. http://www.quakeroatmeal.com/wellness/articles/GP_exercise.cfm
2. Barbara A. Brehm, Your Health and Fitness, *Fitness Management Magazine*, 1990
3. Kathleen Mullen, Some Benefits of Exercise, *Medical Times* C.Brown Publishers, 1986
4. *Resimli Saglik Ansiklopedisi*, (Illustrated Health Encyclopedia), Bilpa-Inkilap Publishing, vol. 4, p. 476
5. *Sabah Gazetesi*,(A Turkish Daily Newspaper), 25 December 1997, From Harvard University
6. *Ana Britannica Ansiklopedisi*, (Britannica Encyclopedia), vol. 8, p. 334
7. www.bawarchi.com/health/milk2.html
8. <http://biorganic.iframe.com/biorganic/honey.htm>
9. *Hurriyet Gazetesi*, (A Turkish Daily Newspaper), 19 October 1993
10. <http://www.naturalark.com/honey.html>
11. <http://www.stonecreeksilk.co.uk/silk.html>
12. *Th PDR Family Guide To Nutiro and Health*, p.596
13. http://www.chatham.edu/PTI/Kitchen_Chem/P.Roberts_01.htm
14. http://www.essaybank.co.uk/free_coursework/2844.html
15. *Foods & Food Production Encyclopedia*, s.16
16. Prof.Ayşe Baysal, *Beslenme*, (Nourishment), Hatipoglu Publishing House, Ankara: 1996, vol. 6, pp.108-109
17. Prof.Ayşe Baysal, *Beslenme*, (Nourishment), Hatipoglu Publishing House, Ankara: 1996, vol. 6, p. 204
18. <http://www.naturalways.com/medValFd.htm>
19. *Bilim Teknik Dergisi*, (A Turkish Scientific Magazine), July 1987, p.30
20. Dr. Mehmet Gobelez, *Gidalarimiz ve Sagligimiz*, (Nutriments and Health), Mars Printing House, Ankara: 1973, p.81
21. *Hurriyet Gazetesi*, (A Turkish Daily Newspaper), 19 March 1999
22. *Focus Dergisi*, (Focus Magazine), March 1999, no.3, p.43
23. Dr. Mehmet Gobelez, *Gidalarimiz ve Sagligimiz*, (Nutriments and Health), Mars Printing House, Ankara: 1973, p.88
24. *Scientific Encyclopedia*, p.207
25. <http://www.naturalways.com/medValFd.htm>
26. Muammer Kayahan, "Saglikli Yasam ve Zeytinyagi", (Healty Life and Olive Oil), *Bilim Teknik Dergisi*, (A Turkish Daily Newspaper), April 1995, p.48; <http://www.taris.com.tr/zeytin/ezhak.htm>
27. Muammer Kayahan, "Saglikli Yasam ve Zeytinyagi", (Healty Life and Olive Oil), *Bilim Teknik Dergisi*, (A Turkish Daily Newspaper), April 1995, p.48; <http://www.taris.com.tr/zeytin/ezhak.htm>
28. <http://www.naturalways.com/medValFd.htm>
29. <http://www.taris.com.tr/zeytin/ezhak.htm>
30. <http://www.naturalways.com/medValFd.htm>

31. Dr. Mehmet Gobelez, *Gidalarmiz ve Sagligimiz*, (Nutriments and Health) Mars Printing House, Ankara: 1973, p.80
32. *The Independent Newspaper*, 9 June 1995
33. Sidney Fox, Klaus Dose, *Molecular Evolution and The Origin of Life*, W.H. Freeman and Company, San Francisco, 1972, S. 4
34. Alexander I. Oparin, *Origin of Life*, Dover Publications, New York, 1936, 1953 (Nachdruck), S. 196
35. "New Evidence on Evolution of Early Atmosphere and Life", *Bulletin of the American Meteorological Society*, Band 63, November 1982, 1328-1330
36. Stanley Miller, *Molecular Evolution of Life: Current Status of the Prebiotic Synthesis of Small Molecules*, 1986, S. 7
37. Jeffrey Bada, *Earth*, Februar 1998, S. 40
38. Leslie E. Orgel, "The Origin of Life on Earth", *Scientific American*, Band 271, October 1994, S. 78
39. Charles Darwin, *The Origin of Species by Means of Natural Selection*, The Modern Library, New York, S. 127
40. Charles Darwin, *The Origin of Species: A Facsimile of the First Edition*, Harvard University Press, 1964, S. 184
41. B. G. Ranganathan, *Origins?*, Pennsylvania: The Banner of Truth Trust, 1988, S. 7
42. Charles Darwin, *The Origin of Species: A Facsimile of the First Edition*, S. 179
43. Derek A. Ager, "The Nature of the Fossil Record", *Proceedings of the British Geological Association*, Band 87, 1976, S. 133
44. Douglas J. Futuyma, *Science on Trial*, Pantheon Books, New York, 1983, S. 197
45. Solly Zuckerman, *Beyond The Ivory Tower*, Toplinger Publications, New York, 1970, 75-14; Charles E. Oxnard, "The Place of Australopithecines in Human Evolution: Grounds for Doubt," *Nature*, Band 258, 389
46. "Could science be brought to an end by scientist's belief that they have final answers or by society's reluctance to pay the bills?" *Scientific American*, Dezember 1992, S. 20
47. Alan Walker, *Science*, Band 207, 7. März 1980, S. 1103; A.J. Kelso, *Physical Antropology*, 1, Ausgabe, J.B. Lipincott Co., New York, 1970, S. 221; M.D. Leakey, *Olduvai Gorge*, Band 3, Cambridge University Press, Cambridge, 1971, S. 272
48. Jeffrey Kluger, "Not So Extinct After All: The Primitive Homo Erectus May Have Survived Long Enough To Coexist With Modern Humans," *Time*, 23. Dezember 1996
49. S.J. Gould, *Natural History*, Band 85, 1976, S. 30
50. Solly Zuckerman, *Beyond The Ivory Tower*, S. 19
51. Richard Lewontin, "The Demon-Haunted World," *The New York Review of Books*, 9. Januar, 1997, S. 28
52. Malcolm Muggeridge, *The End of Christendom*, Grand Rapids: Eerdmans, 1980, S. 43